

Erscheint täglich  
früh 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Verantwortlicher Redakteur  
Dr. H. Pfeiffer in Reudnitz  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstag von 11—12 Uhr  
Montag von 4—5 Uhr.

Ausnahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Zeiten an Wochentagen bis  
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 10 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:  
Otto Klein, Universitätsstr. 22,  
Louis Lösch, Hauptstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 346.

Sonnabend den 12. December.

1874.

### Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
Sonntag den 13. December nur Vormittags bis 12 Uhr  
geöffnet.

#### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer

Montag den 14. December 1874 Abends 8 Uhr in deren Sitzungssäale

##### Tagessordnung:

- 1) Registrierte.
- 2) Bericht des Verlehrbauschusses über a. den Vorschlag des Rathes wegen gemeinsamen Antrags auf Besetzung der Wegegebühren; b. das Gesuch der Leipziger Malsfabrik zu Schleiditz, Tarifierung des Gertzenmales auf den Eisenbahnen betr.; c. die Mittheilung des kaiserl. Oberpostdirectors über die Aufhebung des Nachen-Berliner Nachschiffzugs.
- 3) Bericht des Ausschusses für Handelsgelehrungsfragen über a. den Antrag des Herrn Eichorius auf Erlassung einer Bekanntmachung über die Art der Einlösung der Coupons österreichischer Eisenbahnpapiere; b. das Gesuch des Herrn B. Berlowitz wegen Anerkennung der Feiertags-Eigenschaft des 2. September im Wechselverkehr.
- 4) Bericht des Zoll- und Steuer-Ausschusses über die von der Handelskammer zu Barmen zum Anschluß mitgetheilte Petition um Abänderung der Wechselsteuer.
- 5) Ergänzungswahl des Vorsenvorstands.
- 6) Wahl eines Deputirten zum Handelschulvorstand.

#### Bekanntmachung.

Um die durch das Gesetz vom 24. December 1845 und die hieran sich schließenden Ergänzungsgesetze angeordnete Aufstellung der Gewerbe- und Personalsteuerkataster für das Jahr 1875 bewirken zu können, bedürfen wir zur vervollständigung der bereits eingegangenen Handelsmehrheiten genaueres Verzeichniß über das Einkommen der angestellten Beamten, Geistlichen, Richtern und Soldaten, überhaupt aller eine öffentliche Funktion ausübenden Personen. Es werden daher die sämtlichen hiesigen Reichs-, Königlichen, Universitäts- und anderen Behörden hierdurch veranlaßt, diese Verzeichnisse, in welchen

- a. die Zusammensetzung der Wohnung des Angestellten,
- b. der vollständige Famili- und Geschlechtsname desselben,
- c. das feste Einkommen nach dem Betrage, welchen es am Schlusse dieses Jahres beträgt, und zwar ausgeworfen in Reichsmark-Währung,
- d. die stehenden und fallenden Emolumente und Naturalbezüge — mit Auschluß der Dienstwohnungen — nach dem dreijährigen Durchschnittsbetrage,
- e. die darunter befindlichen Ortszulagen, resp. den bewilligten Dienstaufwand genau aufzuführen, insbesondere auch
- f. die Zeit des Antritts der Neuangestellten bemerklich zu machen ist,

an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier, Ritterstraße Nr. 15, Georgenhalle 1 Treppe links bis spätestens

den 28. December dieses Jahres

abgeben zu lassen, allwo auch Formulare dieser Einkommen-Declarationen auf Verlangen verabreicht werden.

Leipzig, den 2. December 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Taube.

#### Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung vom 11. November 1874\*.

Der mit dem 1. d. W. abgelaufene Pachtvertrag mit den Honord'schen Erben über deren Stadtbauamt im Rosenthal wird bis 31. December d. J. vorbehaltlich der Entscheidung wegen der weiteren Verpachtung des Stadtbauamtes prolongirt,

und hierauf beschlossen, den vorgelegten Entwurf einer Geschäftsordnung für den Rath zur möglichst beschleunigten Vorberatung und Be-gutachtung der Localstatut-Deputation zu überweisen.

die Vorlage über Reorganisation des Bauwesens in hiesiger Stadt ohne Deputationsvorberatung in Schlussberatung des Raths-Plenum zu nehmen,

in Gemäßheit von §. 80 der revidirten Städte-Ordnung die Stadtverordneten um alßaldige Mittheilung der Protokolle über deren Beschlüsse im Originale oder in Abschrift zu ersuchen,

bei der Ablehnung der Lohn- und Kostenabrechnung für den Bademeister im Städtebau und dessen Ehefrau seitens der Stadt-Verordneten Berichtigung zu fassen,

den von Herrn Schubert von 3 Thlr. auf 6 Thlr. pr. Q. M. erhöhten Kaufpreis für einen an denselben zu verkaufenden Theil der Parzelle Nr. 314 in Reudnitz im Flächengebiet von 123, Q. M. unter Aufrethaltung der übrigen vereinbarten Kaufbedingungen anzunehmen und zu dem Verkauf Zustimmung der Stadt-Verordneten zu ertheilen,

vorbehaltlich gleicher Zustimmung vom 1. Januar 1875 an dem Georgenhaußverwalter die demselben gehörende, bei der Fixirung von Heizung wiederum zu gewährte,

den drei letzten Steuerboten unter demselben Vorbehalt zur halben Höhe der den älteren Boten zufallenden Anteile an den Tantiemen

\* Bei der Redaktion des Tageblattes eingegangen am 18. November.

von der Gewerbe-, Personal- und Grundsteuer partizipieren zu lassen und bei der beschloßnen Mittvollziehung einer Urkunde über 12,000 Thlr. Darlehen der Nicolai-Fischergemeinde auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen zu beharren, auch die Stadtverordneten unter Mittheilung der vom Kirchenvorstand über dieselbe Darlehen gegebenen sachlichen Erläuterungen um Mittvollziehung derselben Urkunde anderweitig zu erfüllen.

Vom 14. November 1874.

Die Stadtverordneten haben

- a) der abgeänderten Instruction ist den gemischten ständigen Ausschuß für Stadtverordnetenwohnungen zugestimmt, dagegen
- b) zur Errichtung eines steinernen Unterbaues für den auf dem Platz vor dem Peterskirchengraben zu errichtenden Candelaber anderweit mit dem Antrag, den eisernen Brunnen derselbst unter Schleifung derselben nach rechts um ca. 11/2 Meter als Candelaberfuß zu benutzen, Zustimmung abgelehnt, sich

- c) wozu damit einverstanden erklärt, daß die beiden an der Parthe zu erbauenden Schulen mit Ausnahme der nicht für Unterrichtszwecke bestimmten Räume im Mittelbau unter der Aula mit Wasserheizung und diese von der Wasserheizung ausgeschlossenen Räume im Wege öffentlicher Submission mit Dosen versehen werden, auch Zustimmung zu den Kosten der Warmwasserheizung in der einen, der Volksschule, im Betrag von 9238 Thlr. ausgesprochen, dagegen einen höheren Kostenbetrag als letzteren für die andere, die Realschule, abgelehnt, obwohl nach ausgeschriebener Submission der Mindestfordernde für diese Ausführung 12,997 Thlr. 20 Rgr. 2 Pf. gefordert hatte, ferner,
- d) die von ihnen an die Übernahme der sog. Haugl'schen Brücke in städtische Unterhaltung getrautesten Bedingungen für erfüllt erklärt,
- e) der Gewährung eines Geschenks von 50 Thlr. an den seit langen Jahren im städtischen Dienste stehenden Gasarbeiter Schulte anlässlich von dessen 50jährigem Jubiläum zugestimmt, endlich aber

#### Bekanntmachung,

die Anmeldung Militärlöslicher zum Eintrag in die Stammrollen betr.

Nach den Bestimmungen der Militär-Exzess-Instruktion für den Deutschen Bund vom 26. März 1868 sind für jeden Ort im Königreich Sachsen Verzeichnisse aller Militärlöslicher (Stammrollen) zu führen und es liegt für die Stadt Leipzig die Führung dieser Stammrollen bei unterzeichneten Behörde ob.

In die Stammrollen sind einzutragen:

- 1) Militärlösliche, welche in Leipzig geboren sind;
- 2) Militärlösliche, welche, ohne in Leipzig geboren zu sein, doch selbst ihren ordentlichen, bleibenden Aufenthalt haben;
- 3) Militärlösliche, welche, ohne in Leipzig geboren zu sein und ohne ihren ordentlichen, bleibenden Aufenthalt derselbe zu haben, als Studenten, Gymnasialisten oder Böblinge anderer Lehranstalten, als Dienstboten, Haus- und Wirthschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgelehrte, Lehrer, Fabrikarbeiter, oder als andere, in ähnlichen Verhältnissen stehende Personen, sich nur vorübergehend um hiesigen Orte aufzuhalten.

Der gleichen Militärlösliche haben sich im betreffenden Geschäftsjahr, soweit sie in Leipzig anwesend sind, in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar bei der mit Führung der Stammrolle beauftragten Behörde zum Bezug der Eintragung in dieselbe unter Vorzeugung ihrer Geburtsurkunde oder Anzeigung ihrer Geburtsurkunde persönlich anzumelden.

Sind solche Militärlösliche während der Anmeldefrist überhaupt nicht in Leipzig anwesend, oder nur zeitweilig abwesend, so hat die Anmeldung in der nämlichen Zeit zu gedacht, durch deren Eltern, Vormünder, Dienstherren, Principale, Lehrherren oder Arbeitgeber zu erfolgen.

Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung wird mit Geldstrafe bis zu 10 Thalern, im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haft bestraft.

Auch können Militärlösliche, welche die Anmeldung verabsäumen, nach Besinden unter Verlust der Berechtigung, an den Postung Theil zu nehmen und unter Verlust des aus etwaigen Reklamationsgründen erwachsenden Anspruchs auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienste, vorzugsweise zu demselben herangezogen werden.

Wir fordern demgemäß unter Hinweis auf die vorerwähnten Strafen und unter Hinweis auf die außerdem eintretenden Nachtheile alle obenerwähnten Militärlöslichen, soweit sie im Jahre 1855 geboren sind, bezüglichlich im Falle der Abwesenheit deren Eltern, Vormünder, Dienstherren, Principale, Lehrherren oder Arbeitgeber hiermit auf:

in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar nächsten Jahres auf hiesigem Rathaus in Quartier-Amt in den Stunden von Vormittag 8 bis 12 Uhr und Nachmittag 2 bis 6 Uhr unter Vorzeugung der Geburtsurkunde oder Laufzeugnisse die vorgeschriebene Anmeldung zu bewirken.

Sollten Personen aus früheren Geburtsjahren, welche ihrer Militärlöslichkeit noch nicht Genige geleistet, sich hier aufzuhalten, so haben auch diese, sowie die bei voriger Mutterung herangezogenen in der nämlichen Weise sich anzumelden.

Gleichzeitig bringen wir zur allgemeinen Kenntnis, daß diejenigen Militärlöslichen, welche im Laufe des Jahres, in dem sie zur Aufnahme in die Stammrolle sich anzumelden haben, ihren Wohnort oder Aufenthaltsort in einen anderen Wusterbeirk verlegen, dies sowohl der betreffenden Behörde des Orts, welchen sie verlassen, als der Behörde ihres neuen Wohn- oder Aufenthaltsortes Beihilfe Verübung der Stammrolle ohne Verzug, sowie jeden Wohnungswechsel innerhalb des Stadtkreises spätestens innerhalb drei Tagen bei Vermeidung der obenerwähnten Strafen und sonstigen Nachtheile anzzeigen verbunden sind.

Leipzig, am 7. December 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Lamprecht.

#### Bekanntmachung.

Die nächste Leipziger Neujahrmesse beginnt am 2. Januar 1875 und endet mit dem 16. Januar 1875. Der Zahltag ist der 12. Januar 1875.

Eine sogenannte Vorwoche hat die Neujahrmesse nicht.

Leipzig, am 9. November 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Weißler.

#### Drei neue hellenistengräber auf dem neuen Friedhof.

Leipzig, 11. December. Drei namhafte Hellenisten, davon zwei Neo-Hellenisten, ruhen jetzt unweit von einander auf dem neuen Friedhof. Alle drei starben im Laufe der letzten sechs Jahre, und zwar sämtlich in den Wintermonaten, zur letzten Ruhestätte geleitet von zahlreichen Männern sowohl griechischen Consul.

An demselben Montagabend, an dem Dr. von Tischendorf heuer das Zeilliche segnete, am 7. December, aber vor sechs Jahren, starb der treuliche Philhellene Justizrat Dr. jur. Theodor Lind hier selbst. Ihm folgten damals im Leichenzug unter Anderen der hiesige griechische Geistliche, Archimandrit Andronikos Dimitroopoulos und Confessor Panagiotis Pappa-Maouni zur Grust. Diese beiden Leicheten sind gleichfalls nicht mehr unter den Lebenden. Der griechische Consul starb ein Vierteljahr vor dem Archimandriten, auch an einem 7. und zwar am 7. August 1872. Am 3. Novbr. des selben Jahres folgte ihm im Tode Archimandrit Dr. phil. Andronikos Dimitroopoulos nach, tiefs betrauert von der hiesigen orthodoxen griechischen Gemeinde, von hiesigen akademischen Kreisen und von den Männern seines, der Kirchen geschichtlichen und neohellenistisch-philologischen Fachwissenschaft. An seinem Grabe, einem schönen weißen Marmorkreuz auf Granitfuß, ging der Tischendorf'sche Leichenzug am 10. December d. J. vorüber. Auf dem Marmorfußsel, über welchem das Kreuz sich erhebt, ließ man die nachstehende, von der Pietà des hiesigen Griechenkolonie zeugende Inschrift: ANAPONIKOUMHHTPAKOIOV ALLAPXIMANAPITHI, γεννήθηει τού Ιανουάριου 1826, επανδρώθηει τού Αυγούστου 1872 — τού Μαΐου τούτον αφίενται και ἀγαπάεινται τούς πατέρας και ἀδελφάς τούς.

(Den Archimandrit Andronikos Dimitroopoulos, geb. in Peloponnes 1826, gestorben in Leipzig am 3. November 1872, errichtete dies Denkmal der Verehrung und ließ die hellenisch-griechische Gemeinde in Leipzig.)

Dies Grabdenkmal ist seit Jahresfrist errichtet und eingeweiht.

## Die Sammelstellen

zur Ausnahme von Beiträgen für die Kinder würtziger Namen unserer Stadt werden einer freundlichen Beobachtung recht warm empfohlen.

**Rudolf Mosse,** Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 2, 1.

**Buch- und Steindruckerei**  
für kaufmännische, Geschäftspapiere, Gesellschafts- und Privatverträge aller Art von Heinrich Fischer & Co., Rathausstraße Nr. 2, direkt am Markt.

**Gray'sche amerikanische, modellirte Papierkragen, Manschetten und Chemisettes**

für Herren, Damen und Kinder  
**aus der Fabrik von Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.**

**Detail-Verkauf:**

9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.  
Papierwäsche mit Leinen-Überzug.  
Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren.  
Preisrechnung gratis.

**Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik.**  
Zum Jahreswechsel empfehlen unser reichhaltiges Lager von  
**Geschäftsbüchern**

in **Mark-Liniatur.**

Die Vorräthe von Büchern in Thaler-Liniaturen verkaufen mit 25 Prozent Rabatt.  
Hainstraße No. 32.

**Oscar Sperling & Hungar.**

**R. Spangenberg, Petersstr. 20,**  
empfiehlt Musikalien und Pianos zu billigen Preisen,  
sowie seine reich sortirte Musikalien-Leihanstalt.

**Die Wachstuchsfabrik von Alexander Schumann**

empfiehlt

Wachsbardekte vom Stück u. in Resten,  
Lederdecke, Rouleaux,

**Elegante Tischdecken von englischem Lederneub.**

Fussteppiche in reicher Auswahl,  
darunter eine Partie ältere Muster  
zum Preise von 11 Ngr. per Qu.-Meter.  
**Detail-Verkauf Nicolaistraße 48.**

**Nordpolhüte, Respiratormützen**

empfiehlt

**Gebrüder Hennigke, Hutfabrik — Grimm'sche Straße.**

**Aumann & Co., Kräuter gewölbe**  
Neumarkt 6  
Fäste, Krimise, Terpentinst., Delikatessen, Siccative, Fenster-, Bade-, Wagen-, Toilette- und Pferde schwämme.

**Holz- und Metallsärge**  
Querstraße 36. Rob. Müller.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 9. Dec.	in	am 9. Dec.	in	am 9. Dec.
	C.	C.	C.	C.	C.
Brüssel . . . . .	+ 7.2	Moskau . . . . .	- 4.9		
Grönings . . . . .	+ 7.2	Potsdburg . . . . .	- 4.9		
Harro . . . . .	+ 10.9	Hapacanda . . . . .	- 7.1		
Paris . . . . .	+ 8.4	Stockholm . . . . .	- 3.6		
Constantinopol . . . . .	+ 7.7				

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

	am 9. Dec.	in	am 9. Dec.	in	am 9. Dec.
	C.	C.	C.	C.	C.
Moskau . . . . .	+ 2.9	Dresden . . . . .	+ 2.1		
Königsberg . . . . .	- 0.7	Bautzen . . . . .	0.0		
Danzig . . . . .	- 0.4	Leipzig . . . . .	+ 4.0		
Putbus . . . . .	- 0.2	Münster . . . . .	+ 7.5		
Kiel . . . . .	+ 4.7	Köln . . . . .	+ 4.9		
Stettin . . . . .	+ 2.1	Wienbaden . . . . .	+ 7.2		
Berlin . . . . .	+ 2.9	Trier . . . . .	+ 7.0		
Posen . . . . .	+ 1.9	Karlsruhe . . . . .	+ 9.5		
Wresau . . . . .	+ 2.1				

Am dritten Advent-Tonntage predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Rehder, Sup., 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Dr. M. Valenter.

St. Nikolai: Früh 1/2 Uhr Beichte bei sämtl. Herren Geistlichen, unmittelbar darauf Communion.

Früh 1/2 Uhr Dr. D. Graße, nach der Predigt: Verpflichtung der neu gewählten Mitglieder des Kirchen-Vorstandes durch Herrn Pastor D. Ahfeld.

Mittags 1/2 Uhr Dr. M. Suppe, Abends 6 Uhr Dr. M. Binsau,

Reutkirche: Mittags 9 Uhr Dr. M. König, Abends 6 Uhr Dr. D. Graße.

St. Petri: Mittags 6 Uhr Dr. Pet. Steude, Abends 9 Uhr Dr. D. Hofmann,

St. Pauli: Nachm. 2 Uhr Dr. Stad. Gräfmann, Abends 6 Uhr Dr. Land. Neubert vom Pred. Coll.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Dr. M. Broekhuis, Communion, Beichte 1/2 Uhr,

St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Dr. M. von Eriegern,

St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus)

Früh 9 Uhr Dr. Pfarrer Michaelis,

luth. Kirche: Früh 7 Uhr Vorate-Messe u. Altarrede, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Nachm.-Gottesdienst mit Christenlehre, reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Dreydorff, deutsch.Gem.: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsdämme in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Heuer,

in Connewitz: Früh 9 Uhr Dr. P. M. Gurlitt,

in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schütz, verbunden mit Communion.

In der Thonbergskirche Früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Dr. P. Striegler.

In Görlitz Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahles; Predigt: Dr. P. M. Ranab.

Beichte 1/2 Uhr.

**British and American Episcopal Service.**

Third Sunday in Advent (of 1875), Dec. 13. in the large Hall of the Conservatorium: Morning, 10.30, am. Evening, six, pm.

**American Chapel.**

Service in the First Bürgerschule, on Sunday, December 13th, at 5 P.M. Sermon by Mr. C. H. Hamlin of Conn.

Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,

Dienstag: Thomaskirche Früh 8 Uhr Bibelstunde, Dr. Kat. Linke, 1 Moje 20, 1 fig.

Mittwoch: Nicolaikirche Früh 7 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen,

darauf Predigt: Dr. D. Ahfeld.

Donnerstag: Thomaskirche Früh 7 Uhr Communion,

Mittwoch 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (1 Petri 3, 8—16), Herr Land. Jentsch vom Pred. Coll.

**Wöchner:**

Herr M. Valenter und Herr M. Lampadius.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

**Motette.**

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:

Die mystische Rose: Es floß ein' Hof vom

Himmel herab, Altdeutsches Weihnachtslied, Tonzag von Carl Riedel. (Zum ersten Mal.)

Es ist gewaltig und stark, Weihnachtslied aus dem 12. Jahrhundert, komponirt von Robert Volkmann.

(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

**Liste der Getauften.**

Vom 4. bis mit 10. December.

**a) Thomaskirche:**

1) A. G. Helds, Post-Baquetträgers Sohn.

2) H. Schultess, Bez.-Gerichts-Hofschör. T.

3—4) E. H. B. Steins, Bergolders Sohn und Tochter, Zwillinge.

5) L. R. Bolz's, Schlossers und Maschinbauers Sohn.

6) J. A. W. Roehlings, Stallmeisters S.

7) J. A. Schulze's, Maurers Tochter.

8) F. C. Thiem's, Buchbinders Tochter.

9—10) J. G. Naumanns, Tischlers Sohn und Tochter, Zwillinge.

11) G. A. Bauermaans, Bürgers und Kaufmanns Tochter.

12) W. H. C. Wilisch, Controleurs bei der Gas-Anstalt Sohn.

13) A. C. Th. Wagner's, Bürgers und Glashändlers Sohn.

14) J. C. Oertels, Buchbinders Sohn.

15) F. C. Heinz', Schlossermeisters Tochter.

16) C. E. Deutschein's, Bürgers und Restaurateurs Sohn.

17) A. G. B. Sechs's, Cigarrensortierers S.

18) E. B. Rusch', Schlossers Sohn.

19) R. Lindner's, Tischlers Tochter.

20) E. H. Chrlich's, Schuhmachers Sohn.

21) Chr. F. W. Reich's, Schuhmachers T.

22) F. B. Böhme's, Agentens Tochter.

23) F. H. Weisse's, Buchhandlungsgesells.

24) F. A. Geinig', Steindruckers Sohn.

25) F. C. Tiefels, Tischlers Sohn.

26) G. A. Tröbisich', Bürgers u. Schneidermeisters Sohn.

27) H. D. Wohlappers, Brs. u. Schmiedemeisters Tochter.

28) H. G. A. Doering's, Fabrikants Sohn.

29) H. A. B. Böckers, Schreibers Sohn.

30) H. Th. Reich's, Cigarrenarbeiter's Tochter.

31) H. H. Winklers, Futtermeisters Sohn.

32) H. G. Goeldner's, Hilfsarbeiter's Tochter.

33) J. G. Wille's, Tischlers Sohn.

34) F. A. Bode's, Handarbeiter's Sohn.

35) A. H. L. Schellenberg's, Inhabers eines Vermietungs-Bureau's Sohn.

36) H. W. Windisch', Wartelhellers Tochter.

37) H. B. Hartig's, Brs. u. Fleischers Tochter.

38) F. G. H. Daile's, Handarbeiter's Sohn.

39) W. G. Schwarz', Handarbeiter's Sohn.

40) Chr. F. Beigangs, Hausmanns Tochter.

41) W. G. Schwarz', Handarbeiter's Sohn.

42) Chr. F. Beigangs, Hausmanns Tochter.

43) H. C. A. Schonebaum's, Drechslers S.

44) F. A. Kunze's, Schuhmachers Sohn.

45) F. C. Leonhard's, Gerichts-Amts-

Ausschiffers Sohn.

46) E. Thomas', Brs. und Mechanikers T.

47) P. W. Hoffmanns, Gassiers Tochter.

**Herrmann,**  
gegenwärtig Deutschlands einziger  
**Improvisator,**  
gibt auf vielseitiges Verlangen  
**morgen Sonntag**  
Abends 7 Uhr  
im grossen Saale der Buchhändler-Börse  
noch eine  
**improvisatorische Soirée.**

(Unterhaltungs-Abend.)

- 1) Einleitung. Die vier deutschen Improvisatoren: Anna Palant, Anna Apertina Fuchs, Anna Louise Katsch und Caroline Leonhard.
- 2) a. Humoristische Improvisationen nach gegebenen Themen.
- b. Improvisationen (bouts rimes) nach gegebenen Gegenreichen.
- 3) a. Improvisationen in bestimmten Formen.
- b. Humoristische Improvisationen nach gegebenen Themen.
- 4) „Die Rosen von Schiras“ oder „Das Testament des Wüstenjohnes“, humoristisches Dichtspiel nach den arabischen Erzählungen des Harath Ben Hemman von Hariri.

#### Abschieds-Improvisation.

Billets zu reservierten Plätzen à 15 Ngr. vorher in dem C. A. Fleischer'schen Sortiment (Haupt & Tischler), Grimmaische Straße Nr. 27.

Studirende, Schüler und Schülerinnen 7½ Ngr.

Es findet kein Vortrag mehr statt.

#### Dritte

## Kammermusik

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig  
(1. Cyklus.)  
Sonnabend den 12. Decbr. 1874.

#### Ausübende:

Die Herren Capellmeister Reinecke (Pianoforte), Concertmeister Röntgen, Haubold (Violine), Thümmer (Viola) und Schröder (Violoncell).

Quartett für Streichinstrumente Cherubini.

Trio für Pianoforte und Streichinstrumente (Op. 97. Bdur) Beethoven.

Quartett für Streichinstrumente (Op. 41. Adur) Schumann.

Billets à 1 Ngr. sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

#### Die Concert-Direction.

## Musikalische Abendunterhaltung

zum Besten einer

## Christbescheerung

für die Kinder der Ziller'schen Uebungsschule

Sonnabend den 12. Decbr. 1874

im großen Saale des Schühenhauses, unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Anna Brier aus Breslau, der Herren Nicacio und Manuel Jimenez aus Trinidad de Cuba, Herrn Rob. Ravenstein und Mitgliedern der Singakademie.

#### PROGRAMM.

- 1) Motette für gemischten Chor v. J. Haydn.
- 2) Prolog von Hermann Rolle.
- 3) Weihnachtstid für Chor v. M. Prätorius.

- 4) Sonate (G moll, Op. 5) für Pianof. und Violoncello von L. van Beethoven.
- 5) „Togenburg“, ein Cyklus von Romanzen für Soli, Chor und Pianoforte (Op. 76) von J. Rheinberger.

- 6) Albumblatt von R. Wagner für Violoncello von D. Popper.
- 7) Tarantelle für Violoncello von B. Cossmann.

- 8) Lieder für Sopran.
- a. Mignon von L. v. Beethoven.
- b. Warum soll ich denn wandern, von R. Schumann.
- c. Haidenröslein von Fr. Schubert.

- 9) Pianoforte.
- a. Nocturno (Des dur) von Fr. Chopin.
- b. Valse caprice von C. Taussig.

- Einen Concertflügel hatte Herr Commerzienrat J. Bluthner zu überlassen die Güte.

Aufgang 7½ Uhr.

Billets à 1 Mark sind zu haben in der Hof-musikalienhandlung von C. F. Kahnt (Neumarkt 16), bei den Herren Lompe & Rost (Grimm. Str. 33), Herrn Wilh. Herzog (Petersstrasse 36), bei Herrn Castellan Vieweg (Augusteum) und Abe's an der Casse.

## Französ-Theater (Hôtel de Pologne).

Heute Sonnabend den 12. December

Paul Hoffmann's große Vorstellung

## Dante's göttliche Komödie,

dargestellt in den prachtvollsten Tableaux in der ganzen Höhe des Theaters. Der Vortrag nach der Übersetzung des Königs Johann von Sachsen.

Einlass 7 Uhr, Anfang 7½ Uhr — Eintritt 15 Ngr., Sperrt 10 Ngr., Parterre 5 Ngr. Billets zu reservirten Sitzen sind an d. Kasse von 11—12 und von 3—4 Uhr zu haben.

## Zu Gunsten der Weihnachtsbescheerung

für die Arbeiterinnen des „Damein“, in der Braustraße, wird Montag den 14. Dec., im II. Saale der Buchhändler-Börse.

#### Vortrag

über die Wunder- und über die Bedingungen unter welchen sie als möglich oder unmöglich zu erachten sind, von Adolf Graf Poninski stattfinden. Anfang 8 Uhr. Saal geöffnet um 7 Uhr. Eintrittskarten à 5 Ngr. Sonnabend, Sonntag und Montag zu erhalten: bei Herrn Voigtländer, Cigarrenlager, Petersbrücke; bei Herrn Rus, Material-Holz, Grimmaische Str.; in der Trinkhalle zum weißen Adler, Hainichen.

#### Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:

A. Nach Berlin \* 4. 15. früh, Bf. u. Fahrp. — 5. 30. früh, — 9. 10. Borm., Bf. u. Fahrp. — 1. 30. Radom. — \* 5. 45. Radom., Bf. u. Fahrp. — 6. 11. Radom. — \* 8. 45. Abends, Bf. u. Fahrp. — 11. 10. Abends (nur bis Bitterfeld). — B. Nach Magdeburg via Dessau-Berch: \* 6. 30. früh, — 9. 30. Borm. — 1. 35. Radom. — 6. 11. Abends (nur bis Berch). — 8. 45. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Bösa): 5. 10. früh, Bf. u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Bösa). — 7. 10. Borm. (Cottbus, Bösa, Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — \* 9. 5. Borm., Bf. u. Fahrp. (Cottbus, Bösa, Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 11. 40. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 12. 40. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 13. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 14. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 15. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 16. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 17. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 18. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 19. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 20. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 21. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 22. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 23. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 24. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 25. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 26. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 27. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 28. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 29. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 30. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 31. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 32. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 33. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 34. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 35. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 36. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 37. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 38. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 39. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 40. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 41. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 42. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 43. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 44. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 45. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 46. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 47. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 48. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 49. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 50. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 51. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 52. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 53. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 54. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 55. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 56. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 57. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 58. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 59. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 60. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 61. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 62. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 63. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 64. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 65. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 66. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 67. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 68. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 69. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 70. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 71. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 72. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 73. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 74. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 75. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 76. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 77. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 78. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 79. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 80. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 81. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 82. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 83. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 84. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 85. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 86. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 87. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 88. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 89. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 90. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 91. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 92. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 93. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 94. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 95. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 96. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 97. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 98. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 99. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 100. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 101. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 102. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 103. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 104. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 105. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 106. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 107. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 108. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 109. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 110. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 111. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 112. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 113. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 114. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 115. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 116. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 117. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 118. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 119. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 120. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 121. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 122. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 123. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 124. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 125. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 126. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 127. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 128. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 129. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 130. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 131. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 132. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 133. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 134. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 135. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 136. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 137. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 138. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 139. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 140. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 141. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (Reichenberg, Bösa, Prag, Wien). — 142. 50. Radom., Bf. u. Fahrp. (

# Theodor Pfitzmann,

Königlicher Hoflieferant,



Leipzig,  
Neumarkt,  
Ecke der Schillerstrasse.

Dresden,  
Schlossstrasse  
No. 12.



## Magazin

### Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd- und Reise-Requisiten

in reichhaltigster, bester Auswahl.

#### Münchner Joppen

von 3½ Thlr. an,

für Herren und Knaben.

#### Englische Regenröcke

von 4 Thlr.

Reisedecken,  
Plaids,  
Taschen,  
Koffer,  
Morgenschuhe,  
Hüte und Mützen,  
ff. Stöcke u. Schirme.



Jagdstühle,  
Jagd- u. Reisemäntel,  
Jagdwesten,  
Jagdstrümpfe,  
Jagdkörbe,  
Jagdflaschen,  
Jagdbeutels.



Neue Beilese- und Taschenlaternen  
mit Eius und Reservelatern 2½ Thlr.

### Lütticher Jagdgewehre und Revolver

zu Fabrikpreisen.



### Neuheiten in feinen Kurzwaaren, Parfümerien und Toilette-Artikel.

Bei Louis Roca, Grimma'sche Strasse 11, sind vorrätig:  
Die auf der Londoner Welt-Ausstellung 1862 prämierten

### Zeichen-Vorlagen

von Wilh. Hermes in Berlin  
empfohlen sich zu hübschen Festgeschenken & Heft 6 Sgr.  
und 10 Sgr.

Neu für Jagdfreunde: Thierstudien in 4°. (12 Blatt Wild) & Dtsd.  
1 Thlr. in Leipzig bei Louis Roca.

„A la Reine des Fleurs“. Hierdurch erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, dass ich am biesigen Platze in der Passage des Herrn Gustav Steckner ein  
Dépot meiner künstlichen Pflanzen und Blumen  
aus Paris

errichtet habe. Stets reichhaltiges Lager in Ball-Coiffuren, Monturen, Garnituren zu allen festlichen Gelegenheiten geeignet und sehr soliden Preisen.

Um ein hochgeschätztes Wohlwollen bittend, ersuche ich freundlichst, bei Einkäufen sich  
meiner Firma geneigtest erinnern zu wollen.

C. A. Burchardt,  
No. 9 Passage Steckner No. 9.

Eine gebildete Dame, Concertsängerin, wünscht  
Gesangunterricht zu erhalten.  
Sprechstunden täglich von 12—3 Uhr Central-  
straße Nr. 2, II.

Eine Lehrerin, welche gründlichen Unterricht  
im Pianospiel, in deutscher oder französischer  
Sprache erhebt, wünscht noch zwei Stunden in  
der Woche zu besetzen.

Werthe Abreisen beliebt man sub R. D. ff. 10.  
in der Expedition dieses Blattes gef. übergelege.

Zahntechniker J. Parreidt,  
Poststrasse 2,  
empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zähne,  
sowie zum Plombiren und Reinigen der Zähne.

Einzelne künstliche Zähne,  
Reinigen, Plombiren u. führt  
gewissenhaft aus  
Zahnarzt W. Bernhardt,  
Große Windmühlenstrasse 8/9, II.

Dr. Heinzmann,  
Sächs. Hofzahnarzt.  
Sprechstunden 9—12 und 2—5 Uhr.  
Brühl 42, II.

Zahnarzt Dr. Lenk,  
Katharinenstr. 29 alte Waage.  
Künstliche Zähne, Plombirungen,  
Zähne- und Mundoperationen.

Dr. med. Glechner, Specialarzt  
für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt  
für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Michaelstrasse 6, 2. Etage.

Geschlechtskrankheiten  
heilt gründlich A. Scherzer, verpflicht. Wund-  
arzt, Specialist, Neukirchhof Nr. 36, 1. Et.

Geschlechts- u. Hautkrankheiten  
finden bei mir selbst in den verzweifeltesten  
Fällen gründliche Heilung, auch brieflich.

J. Werner,  
Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 18, I.

M. Ott, Leipzig,  
Ritterstraße 25, I.,  
heilt Geschlechts-, Hals-, Haut- u. Frauenkrank-  
heiten, sowie Gicht und Rheumatismus.

Durch Höhlensteinbehandlung wird die Syphilis  
bis verbreitet, weil dadurch eine Blutvergiftung  
herbeigeführt wird. Die Natur ist das einzige Buch,  
das auf allen Blättern großen Inhalt bietet.

Specialarzt Dr. med. Meyer,  
Berlin, Leipzigerstr. 91,  
heilt alle Arten von Syphilis, Geschlechtschwäche,  
Unterleibs- und Hautkrankheiten selbst in den  
hartnäckigsten Fällen gründlich und schnell.  
Auswärts brieflich.

Bandwurm wird besiegt, gefährlos  
und sicher, nach Vorschrift  
bei Dr. med. Ernst, Rohrstraße Nr. 10.

Homöopath. Cur, Magen- u. Geschlechts-  
krankh. ohne Quells. Dr. Berg, Blauesche Str. 2.

Wer eine Anzeige  
hier oder auswärtig veröffentlicht will, der erzielt Stück, Zeit und  
Gold (Perls), wenn er damit das Anzeigen-Bureau von  
Hausmann & Vogler in Leipzig, Neuermarkt 36/2,  
und Hain'sche Straße Nr. 22, T. Euge, beauftragt, dessen  
unerschöpfliches Geschäft ist, Zeitungen-anzeigen in alle  
Städte der Welt zu bringen.

Gedichte,  
Tafellieder, Tooste, werden schnell und schön ge-  
fertigt Eisenstraße Nr. 19, parterre links.

Haararbeiten jeder Art werden  
billigt gefertigt.

G. Büdinger, Friseur, Naschmarkt.  
Frauenhaare werden daseinst gekauft.

Um mein Lager dauerhaft gearbeiteter

### Herren- und Damen- Leder-Stiefel

vorjähriger Saison

zu räumen, verkaufe ich solche von 2½ Thlr. an. — Wiederverkäufern angemess. Rabatt.  
7. Peters-  
strasse.

Julius Landsberg.

Peters-  
strasse 7.

Schluss-Ausverkauf  
bis Weihnachten  
der

Conours-Masse

von Ludwig & Prager.

Noch sehr hübsche Gegenstände von

Alsfenidwaaren

sind vorrätig zu äußerst  
billigen Preisen

Petersstr. 46, 1. Et.,

neben Café National.



### Weihnachts-Ausverkauf!

Eine Partie Weißwaaren, als Krägen, Stulpen, Unterröcke, Vorhängchen u. s. w. soll um  
damit zu räumen, unter dem Kostenpreis verkauft werden Neumarkt 8, Schumanns Hof.

J. Naumburg.

Dirige fünf Dirige.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 346.

Sonnabend den 12 December.

1874.

## Proces Armin.

III.

Berlin, 10. December. Die gestern vertragten Verhandlungen wurden heute um 10½ Uhr wieder aufgenommen. Die Verhandlung beginnt mit der Ankündigung des Vorsitzenden, daß zunächst, zum Zwecke der Beweisaufnahme, die Verlehung derjenigen Aktenstücke erfolgen werde, welche die sogenannte Vorgeschichte des gegenwärtigen Criminal-Prozesses ausmachen. Es sind das die Correspondenzen zwischen dem Angeklagten und dem Auswärtigen Amt bezüglich Herausgabe der Depeschen. Die betreffenden Schriftstücke, beginnend mit dem Bericht des gegenwärtigen Botschafters zu Paris, Fürsten Hohenlohe, vom 8. Juni 1874, werden verlesen.

Bertheidiger Döckhörr fragt an, ob diese Schriftstücke die sämtlichen vermittelten sind, da der Angeklagte ein Interesse habe, dies zu constatiren.

Präsident: Ich constatiere, daß bei den Acten über weitere fehlende Schriftstücke sich keine Anzeige befindet.

Am 26. Juli forderte das Auswärtige Amt den Grafen Armin auf zur Rückgabe weiterer Schriftstücke, da außer dem zurückgegebenen noch viele andere fehlen, die gar nicht ins Journal eingetragen wurden und für deren Verbleib Graf Armin verantwortlich gemacht wird. Dieser erwidert darauf, daß er keine Schriftstücke mehr besitzt.

Am 30. Juli erwidert Graf Armin auf einen Schreiben des Herrn v. Bülow, er halte sich weder für verpflichtet noch berechtigt, dem Auswärtigen Amt weitere Auskunft zu geben, da er wohl zur Disposition Seiner Majestät des Kaisers, aber nicht zur Disposition des Auswärtigen Amtes stehe. Die Schriftstücke, welche Graf Armin-Schlagenthin (Sohn des Angeklagten) dem Auswärtigen Amt zurückgegeben habe, er dem Botschaftsarchiv nicht „entnommen“, weil sie demselben niemals einverlebt gewesen sind. Die Revision des Archivs sei 2 Monate nach seiner Abreise vorgenommen; es könne schwerlich der Beweis geführt werden, daß unter seiner Verwaltung die Papiere abhanden gekommen seien.

Graf Armin nimmt mehrere der Schriftstücke als sein Privateigentum in Anspruch, so beispielsweise einen Erlass des Reichskanzlers, welcher ihm den Vorwurf macht, der politischen Entwicklung seines Vaterlandes so wenig gefolgt zu sein, daß er die „Kreuzzeitung“ für ein Regierungsschiff halte. — Viele der von ihm zurückgeforderten Schriftstücke seien gar nicht ihm, sondern seinem jeweiligen Stellvertreter in seiner Abwesenheit zugegangen. Jedenfalls müsse er diejenigen Schriftstücke, welche von der Annahme des Reichskanzlers, daß er (Graf Armin) seine Politik zu durchkreuzen schehe, ausgeben, als sein Privateigentum betrachten, da sie ihm zur Vertheidigung seines Rechtes nothwendig seien. Sei das Auswärtige Amt anderer Meinung, so werde er es auf richtliche Entscheidung ankommen lassen.

Unterm 5. August antwortet das Auswärtige Amt, daß Graf Armin verpflichtet sei, obwohl er in Ruhestand, noch andere Lemter anzunehmen, da er immer noch Beamter des Auswärtigen Amtes ist; und selbst wenn er seine Entlassung eingereicht hätte, würde keine andere Aufstellung zulässig sein, als die, daß das Auswärtige Amt nur vorläufig auf seine Dienstzeit verzichte. Bis anderweitige Allerhöchste Verfügung ergangen, bleibe Graf Armin mithin Beamter des Auswärtigen Amtes und damit für die richtige Ueberantwortung der ihm anvertrauten Actenstücke verantwortlich. Die Aufstellung von dem privaten Charakter wird als unrichtig korrigirt und das Verhalten des Grafen Armin als criminalrechtlich strafbar bezeichnet, denn wenn eine Hinterhaltung von amtlich anvertrauten Schriftstücken vorliege, so habe damit der Civilrichter nichts zu thun.

Rechtsanwalt Wundel moniert das Fehlen der Antwort des Grafen Armin auf das letztere Schreiben bei den Acten, er beantragt, event. das Antwortschreiben vom Auswärtigen Amt zu beschaffen, denn wenn eine Correspondenz verlesen wird, so müsse es vollständig geschehen. Die Vertheidigung werde an die richtige Correspondenz im Blätterantrüpfen. — Der Gerichtshof beschließt, daß fehlende Actenstücke einzufordern.

Der Angeklagte erkennt die Authentizität der verfehlten Correspondenz an, er vermißt aber darunter kein legitimes Privatschreiben an Herrn v. Bülow. Die angezogenen und zurückgegebenen Erlassen habe er amtlich empfangen. Nur der Erlass Nr. 104 sei in das Journal nicht eingeschrieben, während für den Erlass Nr. 102 ein leerer Platz im Journal blieb. Die Eintragung des Erlasses über das Gesandtschaftswesen der Mittelstaaten ist im Geheimjournal zwar bezeugt, aber nicht ausgeführt worden. Unter dem „Ausland“, in welchem sich einzelne Erlassen befinden, die er als Privatecorrespondenz ansah, beschreibt er nicht das ausländische, sondern das auswärtige Ausland. Der Erlass, welcher die Beziehungen des Auswärtigen Amtes mit dem damaligen Botschafter abbrach, befindet sich im Besitz einer Vertrauteperson; die übrigen Erlassen seien in einem Lote geschrieben, daß er sie nicht dem Archiv einverleide, sondern zu seinen Personalacten nahm und zwar in einem Umschlage mit der Aufschrift „Conflictae“. Bei der Abreise habe er sie mitgenommen, weil er nicht daran zweifelte, daß sie private Briefe seien, und alle diese Privatbriefe befanden sich am

4. October außerhalb der preußischen Grenze. Im Juni schon, als die offiziellen Zeitungen ihn als „Reichsfeind“ bezeichneten, fühlte er sich in seiner Sicherheit gefährdet und schaffte alle seine Papiere, indem er dieselben außerhalb Preußens schwafte.

Eine telegraphische Depesche, welche sich bei den Acten befindet und von Berlin aus an den Correspondenten des „New York Herald“, Mr. Murray, in London gerichtet, sich auf die eingeleitete Untersuchung bezieht, will der Angeklagte ebenso wenig wie die Person des Addressaten kennen. Der Angeklagte wird in der Depesche „Alcom“ genannt; auch andere Personen sind mit Pseudonymen bezeichnet.

Präf.: Haben Sie auch den Erlass, betreffend das Gesandtschaftswesen der Mittelstaaten als Privatcorrespondenz angesehen? Das scheint wohl nicht gut möglich.

Angell.: Ich nahm denselben allerdings zu meinen Privatacten, weil er in unmittelbarer Beziehung zu dem Erlass über meine Auffassung der preußischen Politik gehörte.

Präf.: Auf den Erlassen befinden sich cauſische Bemerkungen, als: „Oho, namu, o Baule! Baule!“ „Wieder Kaufherren von Edwin“ (Vorname des Generalheldenmarschalls v. Manteuffel), „mag er (der Reichskanzler) seine Kosten besser inspiren.“ — Der Angeklagte bittet, diese Bemerkungen nicht zu verlesen.

Der Präsident bemerkt, daß die gesammte Correspondenz, von welcher Punkt 2 der Anklage handelt, im Wortlaut vorliege. Er stellt die Frage, ob Anträge über Verlehung derselben zu stellen seien. Seitens der Bertheidiger werden solche vorbereitet.

Der Staatsanwalt beantragt die Verlehung aller zu Punkt 2 der Anklage gehörigen Erlassen und Berichte, um festzustellen, inwieweit die Correspondenz privater Natur war. Nur die Berichte vorzulesen und nicht die Erlassen, auf die sich beziehen, sei unmöglich.

Bertheidiger Rechtsanwalt Döckhörr: Die Vertheidigung bezweckt nur, aus den Erlassen festzustellen, daß die Vorwürfe des Reichskanzlers nicht einen amtlichen Charakter haben, sondern nur die Person des Botschafters betreffen; es sei allerdings nicht nötig, die Berichte des Angeklagten auf die Erlassen des Fürsten Bismarck zu verleihen. Vorläufig enthalte sich die Vertheidigung aller Anträge, da noch nicht alle drei Bertheidiger von dem Inhalt der Correspondenz unterrichtet seien.

Der Gerichtshof zieht sich zurück. Der Vorsitzende verleiht als Beschluss, daß zur Zeit nur die Erlassen, nicht die Berichte zu verlesen seien, weil der Inhalt derselben zur Beurtheilung der vorliegenden Frage ausreichet, falls nicht besondere Anträge auf Verlehung des einen oder andern Berichtes gestellt werden.

Es kommt zunächst zur Verlehung eines Erlasses vom 8. November 1872, welcher, durch Feldjäger überbracht, die vertrauliche Mittheilung des Generals Freiherrn v. Manteuffel enthält und in dem eine Neuerung des Botschafters Grafen Armin darüber erfordert wird, ob derselbe zum Herrn v. St. Vallier sich dahin geäußert habe, Frankreich werde durch Gambetta und Communismus in ein militärisches Regiment hineingezogen, wenn es nicht bald eine monarchische Regierungssform wähle. — Zum Zwecke der Auflärung wird der vertrauliche Brief des Generals v. Manteuffel an den Reichskanzler vom 2. November 1872 verlesen, in welchem die obige Neuerung des Herrn v. St. Vallier mitgetheilt und darauf hingewiesen wird, daß eine solche Auffassung, wie der Botschafter sie dem französischen Diplomaten gegenüber dargebracht, dem Interesse Deutschlands entgegen sei, welches in Frankreich inneren Frieden brauche, damit dieses schleunigst die Kriegsschuld abtrage. — Sodann wird der Bericht des Grafen Armin auf den Erlass des Reichskanzlers verlesen, welchen der Angeklagte als ein „ganz vertrauliches Handschreiben“ bezeichnet.

Angell. bedauert, daß dies Schreiben hier zur Verlehung komme, denn wenn er auch keinen Grund habe, den General v. Manteuffel nicht besonders hoch zu schätzen, so müsse er doch sagen, daß sein Brief den ersten Stein zu dem Conflict legte, dem die von ihm so bezeichneten „Conflict-acten“ gewidmet seien.

Der Erlass Nr. 239 vom 23. November 1872 korrigiert ebenfalls die Ansichten des Botschafters über die französischen Zustände. Keine französische Regierung werde die Zahlung der Kriegsschuld verzögern und ein monarchisches Frankreich werde für Deutschland eine größere Gefahr sein, als diejenige, welche die Botschaft in der Vertheidigung der republikanischen Ideen sieht. Mit den Legitimisten könne Deutschland niemals gehen, weil diese sofort ultramontane Politik treiben würden. Da Fürst Bismarck die Ansichten des Botschafters über Gefahren für Deutschland nicht teilte, so müsse er auch darauf halten, daß der Botschafter im Auslande sich jeder anderen Politik enthalte.

Der Erlass Nr. 271 vom 20. December 1872 warnt den Botschafter, seine Auffassung von den Zuständen Frankreichs genau zu erwägen, ehe er sie nach Berlin mittheile, da es große Bedenken habe, so genaue Feststellungen über die leitenden Persönlichkeiten Frankreichs zu machen, daß sich die Entschlüsse des St. Majestät daraus ableiten könnten. Jedenfalls müßten die politischen Ansichten, welche der Auffassung des Reichskanzlers

entgegenstehen, zurücktreten, da der Leiter der Politik zu dem Botschafter etwa in dem Verhältnisse wie der Divisionair zu dem Brigadier steht. Eine französische Monarchie könnte jedenfalls dem gegenwärtigen Verhältnisse Deutschlands zu Frankreich gefährlich werden. Es sei nicht die Aufgabe Deutslands, vor vollständiger Durchführung des Frankfurter Friedens Frankreich stark und bündnisfähig zu machen.

Ein Bericht des Grafen Armin Nr. 151 vom 18. December 1873 erichtet Information, wie er sich in Sachen der Ausübung des Gesandtschaftsrechtes der deutschen Mittelstaaten in Paris verhalten solle. Die Annehmen von Gesandten Württembergs, Bayerns, Sachsen u. c. in Paris würde der deutschen Botschaft das Geschäft sehr erschweren.

Der Erlass des Fürsten Bismarck Nr. 191 nennt die Befürchtungen des Grafen Armin in dieser Beziehung unbegründet, wenngleich die deutsche Regierung ihre Absichten der französischen Regierung gegenüber sehr vorsichtig hervortreten lassen müsse. Der Botschafter wird angewiesen, etwaige offizielle Anfragen möglichst diplomatisch zu beantworten. Die Beträchtung der Vertretung der deutschen Könige in Paris würde dem Ansehen der deutschen Botschaft schaden, wird als nicht verständlich bezeichnet, da das Deutsche Reich ein viel zu mächtiger Factor sei, um unter Installation von Gesandten der deutschen Mittelstaaten zu leiden.

Der Erlass Nr. 33 vom 21. Januar 1874 nennt es gerade staunenswert, daß der Botschafter nochmals um Instruction in der Gesandtschaftssache bitte. Es sei „seit Jahren politisches Gemeinung jedes reichsfreundlichen Wählers“, daß Deutschland die mögliche Beschämung des nach der Reichsverfassung allerdings statthaften aktiven und passiven Gesandtschaftsrechts der deutschen Staaten fordern müsse. Dem Reichskanzler wie dem Kaiser sei die Auffassung des Botschafters eine sehr auffällige, er scheine die Interessen der Botschaft zu Paris mit denen des Deutschen Reiches zu verwechseln. Wenn der Reichskanzler die Politik des Deutschen Reiches weiter fortführen solle, so müsse er vom Grafen Armin eine größere Fügsamkeit und eine minder fruchtbare Initiative gegenüber den Intentionen des Reichskanzlers verlangen. Auf polemische Correspondenzen könne sich der Reichskanzler nicht einlassen; dazu würde seine Arbeitskraft und Zeit nicht ausreichen.

Der Angeklagte bezeichnet den Inhalt dieses Schreibens als die höchste Vertheidigung eines Botschafters enthalten; er bemerkt dazu, daß er nicht einmal eine Information über die Gesandtschaftsangelegenheit verlangt, sondern nur die Erwähnung anhängig ist, ob es besser erscheine, in Paris oder an den Höfen der deutschen Kleinstaaten die Frage zur Entscheidung zu bringen. In dem Bericht vom 12. Januar 1874 vertheidigt sich Graf Armin gegen die Ausführungen des Reichskanzlers in dem Erlass 291: durch die Anwendung „diplomatischer“ Figuren in Paris werde allerdings die Stellung des deutschen Botschafters erheblich erschwert und die Unannehmlichkeit würde noch größer werden, wenn die betreffenden Gesandten im Stande wären, nicht bloß mit ihren Höfen, sondern auch mit Berlin zu correspondieren.

Auf den Erlass vom 21. Januar 1874 richtet Graf Armin unter 24. Januar eine Immunität-Beschwerde an Se. Majestät den Kaiser. Graf Armin bemerkt, er habe nie davon gesprochen, daß Gesandte der deutschen Mittelstaaten nach Paris geschickt werden möchten, sondern von der Möglichkeit, daß französische Gesandte an deutschen Höfen accredited werden möchten. Die Frage sei jedoch nicht überflüssig gewesen, da der Reichskanzler selber anerkenne, die Sache sei mit großer Sorgfalt anzugehen. Es wurde ein Mangel an Erfahrung sein, welche er (Graf Armin) irgend welche Schritte unterlassen, welche geeignet wären, den übeln Eindruck zu verwischen, welchen der Bericht des Fürsten Bismarck hervorgerufen habe. Der Mangel an Fügligkeit gegen die Intentionen des Reichskanzlers sei gleichzeitig der Vorwurf des Ungeborens gegen den Befehl des Kaisers, mithin eine der schlimmsten Bezeichnungen, welche die Bitte rechtfertige. Se. Majestät möge die Sache des Botschafters gegenüber dem Reichskanzler aussöhnen.

Um 1½ Uhr tritt eine Pause bis 3 Uhr ein.

## Tagesgeschichtliche Übersicht.

Der Bundesrat beschloß einen Gesetzentwurf, welcher die Reichstagscommission für die Justizgesetze ermächtigt, ihre Berathungen auch nach Sessionsschluss fortzuführen. Den Mitgliedern soll eine fixe Entschädigung von 2400 Mark überwiesen werden. Der Justizausschuss hat die Berathung des Civilrechts begonnen.

Auffälliger Weise sind sogar liberale Blätter sententiell genug, es dem Reichskanzler zu verleihen, wenn er gegen die größten der meidlichen Angriffe, denen er tagtäglich von Seite der ultramontanen Presse ausgesetzt ist, die Hälfte der Gerichte in Anspruch nimmt. So sagt z. B. der „Courier für Niedersachsen“: „Wir brauchen kaum zu versichern, daß wir den Entschließungen St. Majestät darauf basieren, welche die Sicherheit eines gräßlichen Staatsbeamten: die Sicherheit, welche für die wichtigsten Staatsgeheimnisse bestehen must, ist in Frage gestellt. Es wird von Seiten der Vertheidiger des Grafen Armin behauptet werden, daß derselbe ein Dispositionskredit über Verhandlungen und Erlasse gewonnen hat, welche die Position Deutschlands zu den auswärtigen Mächten auf das Empfindlichste berühren. Es ist in der That weniger ein Prozeß, den der Staat durch seinen öffentlichen Ankläger gegen Graf Armin erhoben hat, als ein Rechtsstreit, den der Graf mit der deutschen Botschaft darüber begonnen hat, ob er deren wichtige Interessen zur Auskämpfung eines Streites mit seinem Vorgelegten, dem Reichskanzler, verteidigen dürfe. Es ist ein Angriff gegen den deutschen diplomatischen Dienst, über dessen Berechtigung das Berliner Gericht seinen Spruch zu geben hat. Wie dieser Spruch fallen wird, daß vermögen wir nicht vorauszusehen; wir wollen uns im Augenblick kein Urteil darüber gesellen, ob der ehemalige Botschafter ein formelles Recht dazu hat, die Sicherheit Deutschlands zu schützen, wenn es ihm gutdünkt. Wir erwarten die Auslegung, welche das Gericht dem Gesetze geben wird, das hier allein entscheiden

sindlichen Presse hinwegsegnete, und mit seinen Strafanträgen, deren seit ein paar Jahren über 700 gestellt wurden, weniger verschwendetisch sein würde. Sprach er doch im Reichstage nicht ohne Stolz das Wort aus: daß er der bestgehegte Mann Europas sei, und wir dachten, was sich in diesem Bewußtheit die meist sehr armeligen und läppischen Angriffe leicht ertragen ließen, welche die jesuitische Schandpresse gegen ihn unternimmt.“ — Hierauf antwortet jedoch der gleichfalls liberale „Fränkische Kurier“: Wir vermindern nicht einsehen, daß Bismarck deshalb, weil er ein großer und hochgestellter Mann ist, die Verpflichtung habe, ruhig zu dulden, daß ungewöhnliche Presseengel von schwarzer oder rother Couleur ihr Müthchen an ihm fühlen. Wenn wir über die Straße gehen und ein dummes Geschenk uns mit Roth bewirft, so geben wir uns natürlich nicht die Mühe, ihm nachzulaufen; befindet sich aber besagter Geschenk im Bereich unserer zehn Finger, so erlauben wir uns schon, ihn am Ohrloppchen zu fassen und ihn tüchtig zu maulschlagen. So verläßt Bismarck mit dem Pressebandenthum; und wenn er wirklich binnen wenigen Jahren 700 Strafanträge gestellt hat, so erledigen wir hierin keine Schande für ihn, sondern für die deutsche Presse, in deren Reihen es so viele traurige Durchein giebt, welche ein politisches System nicht anders zu bekämpfen verstehen, als indem sie dessen Träger persönlich verleumden und beschimpfen. Ja wir gehen noch weiter, wir sagen: Fürst Bismarck hat die Pflicht, der systematischen Beschimpfung seiner Person entgegenzutreten. Denn was soll das Volk schließlich für einen Begriff von unseren Zuständen im Reich bekommen, wenn der Mann, welcher an der Spitze der Reichsregierung steht und mit gewaltiger Hand das Staats Schiff lenkt, von einer gewissen Presseständig als Verbündeter aller Schlechtigkeiten gefürchtet wird? Das darf er nicht dulden, wenn ihm das Wohl und die Ehre des Reiches am Herzen liegt, und wenn er die ad majorem dei gloriam als „Redacteur“ Gastrollen gebenden Schimpfsachen brav einsteden läßt, so hat neber unser allgemein menschliches, noch unser speciell journalistisches Rechtsbewußtsein etwas dagegen einzurichten.

Der Schluss, daß Deutsche Reich fortan nicht mehr bei dem päpstlichen Stuhle vertreten zu lassen, hat unter den liberalen bayrischen Reichstagabgeordneten den Vorwurf angeregt, auch auf die Entfernung des entsprechenden Postens aus dem bayrischen Staat zu dringen. Bayern ist der einzige deutsche Staat, welcher noch immer eine Gesandtschaft im Vatican unterhält, deren Chef der Graf Tauffkirchen ist. Es muß in Anbetracht des bestehenden Verhältnisses zwischen dem Deutschen Kaiser und dem päpstlichen Stuhle als eine Sache des politischen Anstandes betrachtet werden, daß ein Einzelstaat nicht eine Vertretung aufrecht erhält, welche das Gesamtreich nicht mehr glaubt fortführen zu können. Selbstverständlich ist jedoch das Verhalten der bayrischen Regierung in dieser Angelegenheit lediglich ihre Sache und zu einem Zwange oder auch nur einer Einwirkung auf ihre Entschlüsse in der Reichsverfassung kein Anhalt gegeben.

Die „Magdeb. Blg.“ schreibt über die Eröffnung des Prozesses Armin: Graf Armin steht vor seinen Richtern! Diese Thatsache legt uns die größte Zurückhaltung auf und wir unterlassen es, aus diesem Gesichtspunkte die Anklage einer Besprechung zu unterziehen. Wir beschränken uns auf die Bemerkung, daß ein erdrückendes Material gegen den Angeklagten aufgebaut ist und das ganze Interesse des Prozesses darin liegt: welche Vertheidigungsgründe Graf Armin solchen einschneidenden Thatsachen gegenüber beizubringen im Stande sein wird. Graf Armin steht nicht bloß vor dem Dreimänner-Collegium am Molenmarkt. Man darf sagen, daß das ganze politische Europa sich zu einer Geschworenbank constituiert hat, um zwischen dem ehemaligen Botschafter des Deutschen Reiches und seinen Anklägern zu entscheiden. Vor Allem aber ist es die deutsche Bevölkerung, die mit abemloser Spannung den Verfolg und Ausgang dieses beispiellosen Rechtsstreits entgegen sieht. Denn so viel ist wohl jedem klar, daß hier noch ganz andere Dinge in Frage stehen, als die Stellung und Freiheit eines gräßlichen Staatsbeamten: die Sicherheit, welche für die wichtigsten Staatsgeheimnisse bestehen must, ist in Frage gestellt. Es wird von Seiten der Vertheidiger des Grafen Armin behauptet werden, daß derselbe ein Dispositionskredit über Verhandlungen und Erlasse gewonnen hat, welche die Position Deutschlands zu den auswärtigen Mächten auf das Empfindlichste berühren. Es ist in der That weniger ein Prozeß, den der Staat durch seinen öffentlichen Ankläger gegen Graf Armin erhoben hat, als ein Rechtsstreit, den der Graf mit der deutschen Botschaft darüber begonnen hat, ob er deren wichtige Interessen zur Auskämpfung eines Streites mit seinem Vorgelegten, dem Reichskanzler, verteidigen darf. Es ist ein Angriff gegen den deutschen diplomatischen Dienst, über dessen Berechtigung das Berliner Gericht seinen Spruch zu geben hat. Wie dieser Spruch fallen wird, daß vermögen wir nicht vorauszusehen; wir wollen uns im Augenblick kein Urteil darüber gesellen, ob der ehemalige Botschafter ein formelles Recht dazu hat, die Sicherheit Deutschlands zu schützen, wenn es ihm gutdünkt. Wir erwarten die Auslegung, welche das Gericht dem Gesetze geben wird, das hier allein entscheiden

ann. Das aber die Vertheidigung des Grafen Arnim dessen Rolle gleichfalls als die eines Mannes begreift, der dem öffentlichen Dienste des Deutschen Reiches etwas abgetragen unternommen hat, das ergibt die Art, wie von dem leitenden Vertheidiger die Verhandlung begonnen worden ist, vollständig klar und deutlich. Es ist durch den von dem Grafen Arnim veröffentlichten Briefwechsel bekannt geworden, daß es Graf Arnim selbst gewesen ist, der auf die Eröffnung eines Untersuchungsverfahrens provozierte. Das ist keinesfalls zu dem Zwecke geschehen, damit wirklich eine Untersuchung geführt werde, sondern war wohl nur als Abstötzung für den Staatssecretair v. Billow gemeint. Auch heute noch acceptirt die Vertheidigung des Grafen Arnim den Prozeß nicht, der doch von diesem selbst verlangt wurde; vielmehr, während die schwere Anklage erhoben, der Gerichtshof versammelt, die Vertreter der Presse der ganzen Welt vereinigt sind und dem Angeklagten Gelegenheit gegeben ist, seine Gegner zu widerlegen, wenn er es kann, und den schweren Vorwurf abzuwenden, der auf ihn gerichtet ist — in diesem feierlichen Augenblick erhebt die Vertheidigung einen Streit darüber, ob dieser Handel, der Weltbedeutung hat, am Molenmarkt in Berlin oder von dem Gerichtscollegium im Stettiner Gerichtshause entschieden werden soll. Das ist ein eigenthümliches Beginnen; wie können es nach Allem, was vorausgegangen ist und vorliegt, und wohl erklären. Ob aber die Vertheidigung Zug daran gehabt, hinter solchen formalen Einwendungen einen Schutz für ihren Clienten zu suchen, erscheint uns zweifelhaft. Ein solches Verfahren bringt mehr den Eindruck hervor, daß man das Verdict des Gerichtes und der öffentlichen Meinung schneidet, als daß man es mit offener Visir ausschlägt.

Leider die auffallende Thatache, daß sowohl der Fürstbischof von Breslau, Dr. Höpfer, wie der Fürstbischof von Olmütz, Landgraf Fürstenberg, im österreichischen Theile ihrer Diözesen dem Gesetz gebunden dadurch, daß sie die neu anzustellenden Geistlichen der Behörde zur Bestätigung anzeigen, dagegen in Preußen eine gleiche Fähigkeit nicht zugesetzt, gibt ein Correspondent der "D. A. B." folgenden Aufschluß: Der Breslauer Bischof hat im österreichischen Schlesien einen Güterbesitz mit mehr als 60,000 Th. Waldes, welcher ihm eine jährliche Revenue von mindestens 290,000 fl. abwirft; dieses Einkommen würde ihm aber gesperrt werden, wenn er in Österreich sich gegen das Gesetz auflehne; mit diesem Einkommen kann er jene 30,000 Thlr., welche er in Preußen von der Regierung bezieht, ruhig entbehren, sich gegen das Gesetz ausleihen und gernlich den Märtyrer spielen. Mit seinem Olmützer Collegen verhält es sich ebenso. Derselbe beginnt aus den österreichischen Bischumsgütern jährlich an 400,000 fl., die ihm gesperrt werden würden, wenn er hier den Rebellen spielen wollte; also in Österreich ist er dem Gesetze gehorsam und läßt seine Geistlichen bestätigen. In Preußen besteht er nur das Gut Stolzen im Probstzeller Kreise, das keine 4000 Thlr. abwirft, die lassen sich leicht verschmerzen, wenn man schon so viel hat, und darum dictirt er aus ruhiger Sicherheit von Olmütz in Mähren seinem preußischen Klerus den Widerstand gegen dasselbe Gesetz, das er in Österreich befolgt.

Im Wiener Abgeordnetenhaus erklärte der Cultusminister v. Stremayr bei der Bevathung des Etats für das Unterrichtswesen, daß der Kaiser das Ministerium ermächtigt habe, die einleitenden Schritte bezüglich Gläubigung der Universität Czernowitz vorzunehmen. Der Minister versprach, eine hieraus bezügliche Vorlage noch im Laufe dieser Session im Abgeordnetenhaus einbringen zu wollen.

Nach einer glaubwürdig erscheinenden Meldung eines auswärtigen Blattes hat sich der Polizeipräsident von Wien veranlaßt gefunden, ein ausführliches Memorandum über die sociale Lage der Hauptstadt, sowie über die Stimmung der Bevölkerung Angesichts der täglich drückender werdenben Notlage anzuarbeiten, um es dem Kaiser mitzuteilen. Günstige Wahrschauungen können heut zu Tage kaum gemacht werden. Im Gegenteil ist die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung in Folge der stets zunehmenden Erwerbslosigkeit in hohem Grade verkrampft. Besonders herrscht in den Arbeiterkreisen Wiens eine tiefe Verzweiflung, die durch die Arbeitslosigkeit und Verarmung hervorgerufen wird. Die Arbeiterklassem sind in den letzten Tagen wieder zahlreicher geworden, und diese fallen um so mehr ins Gewicht, als die trüben Zeitverhältnisse eine Vertheilung der disponiblen Arbeitskräfte nach den Provinzen unmöglich machen. Ein grettes Bild der Situation in den Arbeiterkreisen liefern die massenhaften Executionen ärmerlicher Haushaltsschäften in Folge überhandnemder Verschuldung. Dabei hält in einzelnen dichtbevölkerten Vororten Wiens bereits das böse Gespenst des Hungers seinen Umzug, und die rauhe und nasse Witterung, die seit einigen Tagen eingetreten ist, drückt deshalb doppelt schwer auf die Gemüther.

Auf Rom trifft die Nachricht ein, daß Erzbischof Manning den längst gewünschten Cardinalshat noch nicht erhalten wird. Man fragt sich, wird die Enttäuschung, welche der Eiserner erfahren, ihn anspornen, seine Thätigkeit für Rom zu verdoppeln, oder wird sein Eisener nachlassen, da er in den römischen Jesuitentreinen nicht das gehoffte Entgegenkommen findet? Jedenfalls sind seine Hoffnungen auf den Purpur in weite Ferne hinausgerückt und es gehört eine starke Selbstverlängung dazu, wenn er Diejenigen, die ihm schuldig zurückwiesen, fernerhin noch unterstützen willte.

Die Franzosen sind noch immer bemüht, Sündenböcke für ihr Kriegsblut zu finden, statt sich solidarisch dafür verantwortlich zu machen und ernstlich an eine Radicalrepublik zu denken. Eine solche wäre ihnen jedenfalls gefüllt, als das Wähler unstrittiger Revanchegefäß. Jetzt soll gar der alte Garibaldi daran Schuld gewesen sein, daß im Januar 1871 der Vormarsch des General Manteuffel nicht aufgehalten und dadurch die Nettlung der französischen Armee im Osten vereitelt wurde. Garibaldi, heißt es, habe "den Preußen" nicht einen Tag lang die Engpasse im Norden von Dijon freitlich gemacht. Er sei von den Bewegungen des Feindes unterrichtet gewesen, und habe die Regierung in Unwissenheit gelassen; er habe über genügende Mittel verfügt, um den Vormarsch Manteuffels aufzuhalten und habe es nicht gethan; er versprach zu kämpfen, und kämpfte nicht — und zwar mit

Absicht. Wäre er ein französischer General gewesen, so würde er vor ein Kriegsgericht gestellt worden sein. Das ist der Dank der französischen Nation dem Manne gegenüber, der iheretwegen noch einmal aus seiner Einsiedelei in das Kriegsglückmobil hinaustrat und mit dem Klange seines Namens Kriegsvoll für die Franzosen warb — und wenn die Lage nur wenigstens derart gewesen wäre, daß er Ehre hätte einzulegen können; aber im Gegenteil, er konnte mit diesem letzten Kriegszug nur Fiasko machen; keineswegs daß er seinem Heldenleben damit die Krone aufgesetzt!

Die offizielle Pariser "Presse" sucht nachzuweisen, daß man schon viel zu viel von der preußischen Armee angenommen hat, um die Nationalversammlung zu schleuniger Annahme des Eisenischen Armeecodes-Gesetzes anzureuen. "In vier Jahren", schreibt das Blatt, bat die Nationalversammlung drei organische Militärgezege angenommen, über die Recruitierung der Armee, über die Organisation der Armeecorps und über den Dienst der Unteroffiziere. Beim Recruitierungsgesetz hatte man die preußische Gesetzgebung zum Muster genommen. Die Dauer des Dienstes in der aktiven Armee wurde mit Rücksicht darauf, daß Deutschland fünf Millionen Einwohner mehr hat als Frankreich und daß man eine gleich große Armee aufzustellen für notwendig hält, auf 14 Jahre festgesetzt. Außerdem wurde besfündt, daß die Leute von 34 bis 40 Jahren in der Reserve der Territorialarmee dienen sollten, die dem preußischen Landsturm entspricht, welcher damals noch gar nicht organisiert war. Als unser Recruitierungsgesetz der Kammer vorlag, wußte man in Frankreich noch nicht, daß die Berliner Regierung lebhaft mit der Organisation des Landsturms beschäftigt war, daß eine geheimer Ordre aus dem Cabinet des Königs keinen Bestand auf acht Bataillone und vier Schwadronen auf jedes Armeecorps festgesetzt hatte. Heute geht man noch weiter und in wenigen Tagen wird der Reichstag ein Gesetz beschließen, nach welchem alle Mannschaften vom 17. bis 20. und vom 32. bis 42. Jahre zur Verfügung des Königs gestellt werden. Man wird diesen Zuwachs benutzen, um mindestens die Hälfte der Landwehr zu mobilisieren und 130 Bataillone in die Feldarmee einzureihen. Das Gleichgewicht ist wiederum zu unserm Nachtheile verändert. Das Gesetz über die Organisation der Armeecorps ist auch eine Radikalisierung der preußischen Eintheilung der Armee, es wurde angenommen, weil man damit die Generale befriedigen zu können glaubte. Es wurden für die oberen Chargen zahllose Stellen geschaffen und um diese zu rechtfertigen, wurden 40 provisorische Regimenter errichtet. Der andere Teil des Gesetzes, die Bildung der Cadres wurde vier Mal von General Charetton umgearbeitet und heute ist der Zwiespalt der Meinungen darüber noch ein ebenso großer wie vor 2½ Jahren. Jedermann kennt den Mißerfolg des von demselben General ausgearbeiteten Gesetzes über die Unteroffiziere, deshalb sollte man an seine von der Commission befürwortete Vorlage nur mit Misstrauen herangehen."

Ein asiatischer Gaft ist in London angelommen, wie ihn selbst England noch nicht gesehen, nämlich ein chinesischer Prinz, der dem Kaiserlichen Hause angehört soll. So viel man weiß, ist dies der erste Fall, daß ein Mitglied des Reichs der Witte verlassen hat. Der Prinz hat die Ausgabe, zu untersuchen, ob die öffentlichen englischen Schulen für die Ausbildung chinesischer Studenten tauglich sind. Die chinesische Regierung soll beabsichtigen, eine Anzahl junger Leute nach England zu schicken, um die Landessprache zu erlernen und namentlich Naturwissenschaft zu studieren.

Die auf Russland bezüglichen Neuverhandlungen des Reichskanzlers Fürsten Bismarck in der Reichstagsitzung vom 4. December finden in Petersburg sehr große Beachtung und machen in allen Kreisen den besten Eindruck.

## Sebastian Bach.

Nächsten Montag den 14. December wird im Saale des Gewandhauses die dritte und letzte Vorlesung des Herrn Professor Dr. Spitta über „Sebastian Bach“ stattfinden; Abends von 7 bis 8 Uhr. Einlass in den Saal 1½ Uhr. Die ausgegebenen Eintrittskarten sind diesmal beim Eintritte abzugeben.

Leipzig, den 11. December 1874.

## Das Directorium des Conservatoriums der Musik.

## Sächsische Lombard-Bank. Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Auction.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 16. bis 18. December Vormittags von 10 bis Nachmittags 2 Uhr sollen in unserer Bank — kleine Bachhofstraße Nr. 3 — die sogenannten Behände des bei uns lombardirten

## grossen Schweizer-Uhren-Lagers

sowie eines Lagers verschieden schwerer und leichter

## Gold- und Silberwaaren

und zwar:

50 goldene 18- und 14kar. offene Damen-Uhren mit und ohne Emaille,  
22 dergl. Sävonne-Damen-Uhren mit Diamanten &c.,  
14 dergl. Sävonne-Damen-Uhren,  
12 schwere 18kar. gold. Herren-Nemontois (American) mit 3 Goldkapseln,  
8 : 18 : (Anglais) mit 3 Goldkapseln,  
26 : 18 : (Jagduhren),  
18 gold. Herren-Ancr.-Uhren,  
143 silberne kleine Ancr.-Nemontois- und Cylinder-Uhren,  
jerner div. 120jährige Silber-Waaren, als:  
Scheide-, Thee-, Gemüse- u. Vorlegelöffel, silberne Leuchter, Becher, Vocale, Serviettringe, Zunder-Schalen, Fruchtkörbe, Tabakoschen, Rauch-Services, Kinderbesteck &c., verschiedene Diamant- und Brillant-Ringe, Broches und Boutons, Medaillons &c. &c.  
öffentlicht versteigert werden durch

Carl Breitfeld, Königl. Bezirkgerichts- und Raths-Auctionator.

Dresden, den 9. December 1874.

NB. Die genannten gold. Uhren, Gold und Silberwaaren sind an den Auctionstagen und zwar jedesmal 1 Stunde vor und 1 Stunde nach der Auction zur Ansicht ausgestellt.



## Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Mit dem 1. d. Dis. ist ein Specialtarif für die Beförderung von Getreide, Hülsenfrüchten und Getreide sowie Mehl von Getreide und Kleie von Stationen der Westenburgerischen Friedrich-Franz-Eisenbahn nach Halle und Leipzig in Kraft getreten. Exemplare desselben werden von unseren betreffenden Güter-Verwaltungen unentgeltlich ausgegeben.

Berlin, den 3. December 1874.

## Visitenkarten

Buch- und Steindruckerei.

Adresskarten 100 von 15 Pf. an.

Regelloose, Wein- u. Punsch-Etiketten &c.

Die Direction.

O. Walther,

Rath. Ost.

## Ausschl. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

### Ausweis

über die Betriebs-Ginnahmen im Monat November 1874.

Auf der Strecke A.

	Betriebszeit.	Personen	Frachten	Ginnahmen	
				Haupt- und Flügel-Bahnen	Weilen
Vom 1. bis letzten November	1874	25,5	28132	2317531	214001
	1873	27,0	29546	2186279	207460
	mehr weniger	1,5	1414	131252	6541
Vom 1. Jänner bis Ende November	1874	25,5	370134	21965303	2173145
	1873	27,0	391707	23543844	2150060
	mehr weniger	1,5	21573	1578541	23085

Auf der Strecke B.

	Betriebszeit.	Personen	Frachten	Ginnahmen	
				Haupt- und Flügel-Bahnen	Weilen
Vom 1. bis letzten November	1874	29,0	27997	1403604	153591
	1873	26,9	35517	1246540	133360
	mehr weniger	2,1	7520	157064	20231
Vom 1. Jänner bis Ende November	1874	29,0	474411	12765770	1607881
	1873	26,9	515444	10021105	1389818
	mehr weniger	2,1	41033	2744665	218063

Prag, am 6. December 1874.

## Lugauer Steinkohlenbau-Verein.

Den geehrten Actionären vorgenannten Vereins die erfreuliche Nachricht, daß gestern Morgen im neuen Schacht (Hoffnungsschacht) das erste Flöz Kohlen in schöner Beschaffenheit erarbeitet worden ist. Bald Näheres. Glück auf!

Leipzig, den 11. December 1874.

Heinr. Pückert,  
d. B. Vorsitzender des Verwaltungsraths.

100 Adresskarten von 20 Pf. an.	E. Hauptmann.
100 Rechnungen m. §. 1 of 15 Pf.	
100 Monogramme v. 1 of an.	
100 gepr. Siegelblätter v. 1 of an.	
1000 Packetabreissen von 1 of an.	
1000 Packetstempelpressen v. 2 of an.	Markt, Kausalle.

**Velhagen & Klasing's Geschenkwerke für die Mädchen- u. Frauenwelt.**

### Prinzenchens Eva.

Eine Erzählung für heranwachende Mädchen von Clementine Helm.

Preis in Prachtband, Grün mit Gold u. Schwarz, 1 Thlr. 25 Sgr. elegant broschirt. Für junge Mädchen bis zu 15 Jahren, ein Alter, für welches passende Lecture nicht leicht zu finden ist. "Prinzenchens Eva" wird da viel Theilnahme erwecken.

**Velhagen & Klasing's Geschenkwerke für die Mädchen- u. Frauenwelt.**



### Buch für junge Mädchen.

2. Auflage mit Illustrationen. Preis in Prachtband, Grün, Schwarz u. Gold, 1 Thlr. 25 Sgr. Elegant broschirt. Ein jartes und feinsinniges Geschenkbuch für junge Mädchen, besonders in jenem Alter, das unartigerweise als "Badisjhalter" bezeichnet zu werden pflegt, doch werden es auch darüber hinaus Frauen und Jungfrauen mit Vergnügen lesen.

**Velhagen & Klasing's Geschenkwerke für die Mädchen- u. Frauenwelt.**

### Frau Theodore.

Ein Familienbild von Clementine Helm.

Preis in Prachtband, Grün, Gold u. Schwarz, 1 Thlr. 25 Sgr. elegant broschirt. Ein jartes und feinsinniges Geschenkbuch für die weibliche Jugend bekannte Verfasserin bietet hier ein Werk für erwachsene Mädchen und junge Frauen. Für letztere wie für Erwachsene bildet das Buch, welches die Lebjahe einer jungen Frau behandelt, ein treffliches Geschenk.

**Saarketten, Saar.**  
Armbänder u. Haarringe werden mit und ohne Goldbeschläge laubert u. billig gefertigt bei

**J. Wolff, Goldarbeiter,**  
Bartschlägchenstr. 1.

**Haararbeit** billig, Böpfe von 7½ M. werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Armbänder, Ketten, Broschen, Ringe u. werden nach 30 verschied. neuen höchst geschätzten Mustern schnell, saub. und bill. gef. Markt 16, Café National III

**Zöpfe** von 10 M. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg gef. b. **Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass**

**Zöpfe** von 7½ M. an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I

**Zöpfe**, Uhrketten, Ringe werden aus ausgezäumten Haaren gem. bei H. Lübeck, Nürnberg, Str. 37.

**Zöpfe** werden von 10 M. an dauerhaft gefert. Zöpfe tig. Neumarkt 36, 4 Treppen links.

**Zöpfe**, Armbänder, Uhrketten, Ringe u. empfiehlt von neuen, sowie v. dazugegebenen Haaren fertigt. G. Beckel, Friseur, Kl. Windmühlengasse 2.

Nachstehende

# Jugendschriften u. Bilderbücher, Zeichnenvorlagen u. Spiele

liestere ich zu den dabei stehenden Preisen als:

**Höllenspiel**, das. Ein Gesellschaftsspiel für Jung und Alt. Mit 20 seinen Karten u. 1 Spielplan. In Papptäschchen. (Statt 15 M.) Für nur 8 Mgr.

**Mitralleuse**, die. Ein unterhalterhaltendes Gesellschaftsspiel für Jung und Alt. In Env. (Statt 10 M.) Für nur 6 Mgr.

**Tiegezug**, der, nach Paris im Jahre 1870. Ein Gesellschaftsspiel. In Env. (Statt 10 M.) Für nur 6 Mgr.

**Vörsenspeculanten**, die kleinen. Ein Gesellschaftsspiel für die Jugend. Mit 18 sein color. Bildern in eleganter Mappe. (Statt 15 M.) Für nur 5 Mgr.

**Königgräzspiel**, oder Krieg und Sieg. Ein Karten- und Lotteriespiel für Kinder und Erwachsene. In eleganter Mappe. (Statt 1 Thaler.) Für nur 10 Mgr.

**Schlosserbeek, B. Quadrat-Figuren**. Eine Spielgabe für kleinere Kinder. In Env. (Statt 15 M.) Für nur 3½ Mgr.

**Wagner, D. Geschichts-Spiel**, neuestes beschreibendes u. unterhaltendes für Knaben und Mädchen. Mit 144 Karten, woran 3–12 Personen teilnehmen können. In Env. (Statt 15 M.) Für nur 6 Mgr.

**Deutsches Dichter-Spiel**. Zur Belehrung u. Unterhaltung für Knaben u. Mädchen. Mit 120 Karten für 3–12 Personen passend. In Env. (Statt 15 M.) Für nur 6 Mgr.

**Laurent's, J. A. Vorlegeblätter zum Zeichnen**. Eine Auswahl von antiken Möbeln, Gerätschaften, Ornamenten, Thieren, Thiersäulen, Blumen u. s. w. Zum Unterricht in Handwerker-, Real- u. Bürgerschulen. Quer. Brosch. (Statt 1½ Thlr.) Für nur 12½ Mgr.

**Herkel, 20 Blatt Vorlegeblätter zum Zeichnen. Früchte**. (Statt 20 M.) Für nur 5 Mgr.

**— 20 Blatt Thiere**. (Statt 20 M.) Für nur 5 Mgr.

**Kay, 32 Blatt Vorlegeblätter zum Zeichnen, die gebogene Linie**. (Statt 12½ M.) Für nur 2½ Mgr.

**Schattenbilder**, 2 Heft zum Ausdrucken für Kinder. In Env. à Heft 4 Mgr.

**Schattenbilder**, kleine. Galerie zur Belustigung für Alt und Jung. In Env. (Statt 7½ M.) Für nur 4 Mgr.

**Lubrecht, Aug., Wiegelnklänge**. Enthaltend 81 der schönen Kinderlieder. Mit Original-Illustrationen von Emil Sachse. Holzschnitt von W. Berthmann. Cart. in illustriertem Umschlag. (Statt 15 M.) Für nur 4 Mgr.

**Braune, Isabelle. Die Kinderstube im Elternhause**. Mit 8 bunten Bildern (große Abbild.) von C. Osterdinger für das Alter von 3–6 Jahren. Elegant cartonnirt im buntem Umschlag. Quer-Holz-Format. (Statt 1 Thlr.) Für nur 12½ Mgr.

**Mein Vater**. Eine hübsche Erzählung zur Unterhaltung und Belehrung für die liebe Jugend. Mit hübschen Verschen und seinen Bildern in Tondruck. Groß Quart-Format. Elegant cartonnirt in buntem Umschlag. Für nur 12½ Mgr.

**Milli und Mimi**, die zwei niedlichen Rückschen. Ein Bilderbuch mit seinen bunten Bildern nach Fr. Specht, nebst kindlichen Reimen. In äußerst elegantem buntem Umschlag cartonnirt. (Statt 1 Thlr.) Für nur 17½ Mgr.

**Freistunden, Lustige**. Eine Anleitung zu nützlicher und unterhaltender Beschäftigung für Knaben von 10–14 Jahren und darüber. Mit vielen Illustrationen von Fedor Flinzer und 5 Bildern von Ludwig Richter. Cartonnirt. (Statt 24 M.) Für nur 7½ Mgr.

**Aus dem Kandelen**. Für Kinder von 1 bis 3 Jahren. 8 sein colorirte Bilder. Cartonnirt. (Statt 1 Thlr.) Für nur 6 Mgr.

**Aus der goldenen Jugendzeit**, für das Alter von 1–3 Jahren. 8 sein color. Bilder. Cartonnirt. (Statt 1 Thlr.) Für nur 6 Mgr.

**Weigand, R. Aus der Kinderwelt**. Für das Alter von 2–4 Jahren. 8 sein colorirte große Abbildungen von Theod. Rothbart. Elegant in buntem Umschlag. Cartonnirt. Quart-Format. (Statt 22½ M.) Für nur 12½ Mgr.

**Goldschatz-Lust** für Deutschlands mutige Jugend. Ein Bilderbuch mit 16 großen sein colorirten Bildern (Originalzeichnungen von A. Beck in Düsseldorf) und unterhaltendem Text für das Alter von 5–8 Jahren. Cartonnirt. (Statt 1 Thlr.) Für nur 8 Mgr.

**Tobler, G. Wilde Thiere**. Mit 8 color. Bildern von Theod. Rothbart. Cartonnirt in buntem Umschlag. Folio. (Statt 1 Thlr.) Für nur 10 Mgr.

**Die Haustiere und ihr Nutzen**. Mit 8 colorirten Bildern von Th. Rothbart. Cartonnirt. in buntem Umschlag. Folio-Format. (Statt 1 Thlr.) Für nur 15 Mgr.

**Weißfog, C. G. Fürstenbilder**, Historische Stützen. Für die reisende Jugend. 658 Seiten stark. Mit 8 Bildern. Cartonnirt. (Statt 1 Thlr.) Für nur 15 Mgr.

**Winter, I. Naturbilder**. Unterhaltende Mittheilungen aus dem Thierreiche und der Pflanzewelt. Mit 12 Bildern in Farbendruck. Cartonnirt in buntem Umschlag. (Statt 2 Thlr.) Für nur 15 Mgr.

**Zöpfe**, Uhrketten, Ringe werden aus ausgezäumten Haaren gem. bei H. Lübeck, Nürnberg, Str. 37. (Statt 20 M.) Für nur 10 Mgr.

Außerdem steht zur weiteren Auswahl mein diesjähriger sehr reichhaltiger Weihnachtskatalog gratis zu Diensten.

**Franz Ohme**, Universitätsstraße 20.

**Zöpfe** werden billig gefertigt, auch werden braunhaarige jetzt zu den höchsten Preisen gelauft.

Schrötergäuden Nr. 11, 1. Et.

Neue wie getragene Pelzächen werden billig gefertigt Nürnberger Straße Nr. 28 parterre.

Herrnkleider werden gereinigt und aufgebessert schnell und billig. F. Härdiger, Reichstraße Nr. 17/18, links 4. Etage.

Färbeln werden gefärbt Grimmische Straße 20, 3. Etage.

Durschweiste seide, Stoff, Filz u. Cylinderhüte werden wie neu hergerichtet, neue u. Monatshüte verlaufen billig, nebst alte Hüte mit an Ranstädt Steinweg 66, Haßner.

Tapezier-Arbeit fertigt billig F. Thomas, Weisstraße 67 parterre.

Alle Tapezier- u. Polsterarbeiten fertigt sauber und billig Louis Fischer, Reichstraße 55, Hof II.

Möbelwagen zum Umzug für hier und auswärts, sowie Nachtdroschen im Centralbazar für Fuhrwesen. Neukirchhof Nr. 10, im Goldenen Weinhaus.

Theater- u. Decorations-Liehanstalt von Wilhelm Barthel, Burgstraße 10, I. empfiehlt sich bei vor kommenden Familien- und Gesellschaftsspielen.

Bländer verleihen, prolongiren u. einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorhüsch gegeben im Handgeschäft Neumarkt 29, 3. Et.

**Anatherin-Mundwasser** von Dr. J. G. Popp,

I. I. Hof-Zahnarzt in Wien, verhüttet das Stocken der Zähne, befestigt den Zahnschmerz, verhindert die Weinbildung und entfernt sofort jeden übelen Geruch aus dem Munde. Als bestes Mund- und Zahnpflegemittel ist es daher besonders auch allen denen zu empfehlen, welche künstliche Zähne tragen oder an Krankheiten des Zahnschleisches leiden. Zader gewordene Zähne werden dadurch wieder befestigt.

Dasselbe ist in Originalflaschen à 1 M.

**Anatherin-Zahnpasta** in Dosen à 25 M.

**Vegetab. Zahnpulver** in Schachteln à 15 M.

**Zahnplombe** in Etwis à 1 M. 15 M.

zahl zu finden in Leipzig bei **Theodor Pfitzmann** (Ede vom Neumarkt u. Schillerstraße), in der **Linden-Apotheke** (Th. Schwarz), **Herm. Backhaus**, Grimm. Straße 14 und **A. Lürgenstein & Sohn**, Markt, Rathaus.

**Aller einschließlich Eau de Cologne** von Johann Maria Farina und der Klosterfrau Clementine Martin in Köln a/R. zu Originalpreisen in Kästen von 1½ Dutzend 1½ Flaschen à 2½ M. und 1 Dutzend 1½ Flaschen zu 2½ M. empfiehlt H. Backhaus, Grimmische Straße Nr. 14.

### Abfall-Seife,

Glycerin-, Mandel-, Honig-, Rosen- u. Beilsch-Seife in Riegeln empfiehlt Minna Kunz, Reichstraße 48.

**Petroleum**, raffiniert, hellgelb, offizirt für 2 Thlr. 10 M. Dr. Netto. Probefüller gegen Nachahme.

**Geestemünde**. C. Scharbau.



en gros. en détail.

**Silberplattierte Aufnäide-Waaren** aus den vorzüglichsten deutschen und englischen Fabriken.

Neueste Formen. Grösste Auswahl.

**J. Hellgoth** Peterstraße 9, 1. Etage.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt sein Gold- u. Silberwarenlager, Sparschläge in Auswahl vorräufig. E. Hanbold, Schuhmacherberg. 5.

Alles Gold u. Silber wird als Zahlung angenommen.

## Bekanntmachung.

Die Braunschweigisch-Hannoversche Hypothekenbank gewährt durch mich Hypotheken-Darlehen, fändbare und unfändbare, die durch jährliche Abzahlungen zu tilgen sind, auch Bau-Hypotheken unter den günstigsten Bedingungen.  
Adv. Dr. Langbein,  
Leipzig, Katharinenstraße Nr. 28, II.  
(H 35581.)

## Hôtel de Berlin. Elbing.

Alt renommiertes Haus, schönste Lage der Stadt, zwei Häuser von der Post entfernt, ist durch den Anbau eines Seitenflügels bedeutend vergrößert und völlig renoviert. Es empfiehlt sich dem reisenden Publicum angelegenst und führt denselben freundliche und prompte Bedienung bei mäßigen Preisen zu. — **Elektrische Beleuchtung durchs ganze Haus. Restauration und Billard-Säle.** — Zur Unnehmlichkeit der mich beobachtenden Leipziger Reisenden halte seit längerer Zeit das Leipziger Tageblatt.

Hochachtungsvoll Emil Mozen.

**Wiener f. Bronec-, Holz-, Lederwaaren, Fächer etc.**  
in den neuesten Genres und größter Auswahl empfehlen

**Hohl & Swoboda,**

Grimma'sche Straße Nr. 1, über Auerbach's Keller.

**NB. Eine Partie ausrangirter Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Grimm.  
Straße  
**31.**

## H. G. Peine

empfiehlt sein vollständig assortiertes Lager in

Stepp-	zu	Mauchetten,	Beinkleider,
in Wolle	{	Schürzen in	Nachttäcken,
u. Atlas,	Seide u. Moirée,	neueste Façons,	Oberhemden,
Moirée-	weiss u. bunt,	Frärmäntel,	Damenhemden,
Stoff-	Herrenkragen,	Kindermäntel etc.	
Schlepp-			
mit u. ohne			
Volants,			
Rosshaar-			
u. Tournuren			
Pelerinen,			
Schleifen,			
garnierte			
Kopfshawls,			

## Röcken.

Grimm.  
Straße  
**31.**

Das Neueste  
in leinen  
**Kragen,**  
**Stulpen,**  
**Krausen,**  
**Flehus,**  
in weiss  
u. schwarz  
mit und  
ohne Perlen.

## Korbwaaren, Korb-Meubles, Kinderwagen und Puppenwagen

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Eduard Böhr,

Markt Nr. 8, Barthels Hof.

**Markt No. 6. Minna Pardubitz Markt No. 6.**

empfiehlt ihr reich assortiertes Lager neuester angefangener und fertiger Stickereien, sowie antique geschnitzte Holzgalanterie, Korb-, Rohr- u. Lederwaaren zu billigsten Preisen.

Eine grosse Parthe ausrangirter

**Teppiche und Deckenzeuge,  
Tischdecken,  
Möbelcattune,  
Cretonnes,  
Damaste,  
Möbel- und Portieren-Stoffe,**

sollen, um Raum zu gewinnen, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft werden.

## F. A. Schütz,

Markt No. 11, erste Etage.

ASTHMA  
CIGARETTES INDIENNES  
aus CANABIS INDICA

Apotheker in Paris.

In Dresden bei Herren Spaltheholz & Bley.

**Oelgemälde-Ausverkauf**  
im Laden Plauenscher Platz No. 2  
dauert nur bis Montag den 14. d. Abends.  
J. F. Pohle, Auctionator.

**Wegen vorgerückter Saison**  
sollen, um damit vollständig zu räumen, alle noch vorrathigen **Hüte in rund und Capot** und **Kindercapotten**, sowie **Schleifen, Sammetbänder u. s. w.**  
**zu außergewöhnlich billigen Preisen**  
verkaufen Neumarkt 8, Hohmanns Hof.  
J. Naumburg.

**Richard Spangenberg**, Petersstraße 20,  
empfiehlt sein Lager von Schreibmaterialien, Mal- und Zeichen-Utensilien, Contobüchern in Mark-Linie, Agendas, Brieftaschen, Notizbüchern, Notiz-  
mappen, Schreibmappen, Papeterien, Seidenbüchern, Schulbüchertägern, Reit-  
zeugen, Tafelkästen, Bankästen, Modellbogen und Rappen, Spielen u. c.

## Grosser Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe sind ca. 1000 der besten Delphardindrucksbilder in Landschaften, Jagdszenen, Gemälden, religiösen Szenen, Portraits H. M. des Königs und der Königin von Sachsen, des deutschen Kaisers und Kronprinzen, sowie auch das neu ausgeführte, bis jetzt übertreffende Bild des deutschen Reichskanzlers Fürsten Bismarck. Diese Bilder sind äußerst elegante und geschmackvolle Rahmen gefasst und eignen sich zu jedem Salon- und Zimmer schmuck, ganz besonder aber zu Weihnachtsgeschenken.

Hier ist einem jeden Kunstsinn Gelegenheit geboten, um wenigstens Geld sich ganz gern Copien von berühmten Gemälden angeschaffen zu können.

Ferner für Architekten, Baumeister, Ingenieure, Maler, Bildhauer u. s. ist eine große Sammlung Photographien zu verkaufen. Aufnahmen von ausgeführten Bauten in verschiedenen großen Städten des In- und Auslandes, 15 verschiedene Aufnahmen der grössten Eisenbahnbrücken Deutschlands und Hollands, alte Möbel aus dem 15.—18. Jahrhundert, Brüggemann's Altarschrein im Domkirche zu Schleswig, plastische Sachen von Professor Höhnel und Schilling in Dresden, religiöse Skulpturen von Professor Knobel u. c. in München, Ornamente nach Glyptoglossen, sowie eine Sammlung nach Zeichnungen, Gemälden und Stichen von älteren Meistern. Ihre Volligkeit wird wiederholt verlangt darauf aufmerksam gemacht.

Verkaufsstelle: Ecke Ritterstraße und Brühl Nr. 26, vis à vis der neuen Creditanstalt;  
J. M. Grob,  
Zu zahlreichem Besuch ergeben ein Kunstverlagshandlung für Delphardindruck  
in Leipzig und Erfurt.





Zurückgesetzte  
**Wachstuch-Teppiche,**  
abgepolstert, mit Bordüre, — und in allen Breiten  
Reißstücke von **Wachstuch** zum Belegen von  
Zimmern, Corridors etc. offeriert zu sehr billigen  
Preisen. **Friedr. Quast,**  
Markt Nr. 9.

Von einer auswärtigen Fabrik ist mir eine  
Partie zurückgesetztes **Wachstuch** übergeben  
worden und verlaufe ich dasselbe zu  
bedeutend herabgesetzten  
Preisen.

J. H. Reuter, Petersstraße Nr. 21.

Riemer von Gold,  
Silber, Stahl, Schildkröt,  
Horn etc. in allen Färgen  
von 25 % an,  
Arbeitsbrillen mit  
besten Gläsern, dem Auge  
genau angepaßt, empfiehlt  
unter Garantie von 20 % an bis zu den feinsten  
**O. H. Meder, Optisches Institut,**  
Kaufhalle am Markt, im Durchgang.

**Operngläser** von 3 Thlr. an,  
  
Reiseperspektive mit Rie-  
men von 6½ % an, Brille-  
netten und Klemmer von  
25 % an, Reise- und andere  
Brillen in Gold, Silber und  
Stahl, Barometer, Ther-  
mometer, Loupe  
empfiehlt zu billigsten Preisen  
in grösster Auswahl

**Joh. Friedr. Osterland,**  
Optikus und Mechanicus,  
Markt No. 4, Alte Waage.

**Nahmaschinen,**  
Wheeler & Wilson, Grover & Baker,  
Hove und Singer  
empfiehlt zum Wählen der  
stärksten u. feinsten Stoffe  
für Familien und Gewerbs-  
treibende mit allen dazu ge-  
hörigen Apparaten von  
20 bis 60 Thlr.

Gründlicher Unterricht  
gratis.

Mehrjährige Garantie.  
Reparaturen schnell und billig.

**Joh. Friedr. Osterland,**  
Markt 4, Alte Waage.  
Nadeln, Seide, Zwirn und Del.

**Reisszunge,**  
Reißzähne und Winkel etc. empfiehlt  
in nur so-  
liden Waare die Reisszungs-  
fabrik von Th. Kühn,  
Petersstr. 46, nahe am Markt.

**Christbaum-Dillen**  
in reicher Auswahl empfiehlt  
Reichstraße 55. **Wanna Augustbach.**

**Regulirofen,**  
Kochofen mit und ohne Aussöhne etc. empfiehlt in  
großer Auswahl **Bernhard Kaden,**  
Gedächtnisstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

**Menselwiger und Zwidauer Kohlen**  
offerirt in ganzen und viertel Körneren.  
Leipzig **G. W. Beyrich,**  
Bayerische Straße Nr. 22, vorstelle.

**Gebr. F. & G. Elitzsch,**  
Salle a.C.,  
empfehlen ihr Lager von  
**Fassbänden**, 4-12 Fuß Länge,  
weißen Korbweiden und Reifstangen  
der Saale und Mulde. (H. 51109 b.)

**Wilh. Rob. Zühlendorf,**  
Universitätsstraße 7, vis à vis d. Paulinum,  
empfiehlt gebrüten Rauchern sein  
großes Lager von

**Cigarren eigner Fabrik**  
bis zu den feinsten **Havanna-Marken.**  
reelle Bedienung, billige Preise.

**Havanna-Ausschuss-Cigarren,**  
reelle Waare,  
von 20—32 pf per Mille, empfiehlt

**Wilh. Rob. Zühlendorf,**  
Universitätsstraße 7, vis à vis dem Paulinum.  
Billigste Hamburger Kaffeehandlung  
nur Südstraße 27 part., vor dem Beier Thor.  
Gutschmeider Kaffee gem. à Pfd. 6, 7 u. 8 %.

**Raven & Kispert,**  
Große Windmühlenstraße Nr. 24.  
**Fabrikanten**  
von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

**Specialitäten**  
**ff. Holz-Schnitz-Waaren,**  
Naechtische, Osenschirme, Garderobe-, Tuch- und Schlüsselhalter, ff. Photographic-Rahmen (Schweizer Schatzerei), Schreter, Etagères, Notenhalter etc. empfiehlt in grösster Auswahl und neuesten Dessins die  
**Spiegel- und Rahmen-Fabrik**  
**F. W. Mittentzwey.**

## Corsettes

deutsches u. franz. Fabrikat, gutschend, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen  
Kloster-Ecke des Thomas-kirchhofs.

**Gustav Köhler,**

**Gummiv-Waaren-Bazar.**  
5. Petersstraße 5.

empfiehlt sein grosses und reichhaltiges Lager sämtlicher ins Gummifach schlagender Artikel:

**Gummi-Spielwaaren,**  
**Gummi-Toilette-Utensilien,**  
**Gummi-Haushaltungsgegenstände**  
**Gummi-Abtreter und Läufer,**  
**Gummi-Schuhe,**  
**Gummi-Pelztiefeletten,**

5. Petersstraße 5.

**Gummi-Schmucksachen,**  
**Gummi-Bade-Utensilien,**  
**Gummi-Reise-Utensilien,**  
**Gummi-Waaren, chirurgische,**  
**Gummi-Kleidungsstücke,**  
**Gummi-Botteinlagen.**

**Gustav Krieg.**

**Gr. Ausverkauf**  
des  
**Carl Jacobi'schen Waaren-Lagers**  
Markt 8 — Barthels Hof,  
bestehend in seidenen, wollenen und halbwollenen  
**Kleider-Stoffen,**  
Umhängen, Tüchern etc.

gerichtlichen Tax-Preisen.

## Geschnitzte Holzwaaren

**Ausverkauf.**  
Schillerstraße, Salle 7—8.  
**Franz Schneider,** Bildhauer.

**Bis zum 25. December**

habe ich, um die Bestände meines Engros-Lagers gänzlich zu räumen, einen  
**grossen Ausverkauf**  
von Sonnen- u. Regenschirmen

**Hainstraße Nr. 32**

eröffnet und verlaufe sämtliche Regenschirme unter Garantie der Halbwert  
bedeutend unterem Fabrikpreis, Sonnenschirme zur Hälfte des Preises.

**Woldemar Schiffler** **Hainstraße Nr. 32.**

größlicher Ausverkauf.

**Geschwister Steinbach,**  
Neumarkt 33, 33 Neumarkt,  
empfehlen als nützliches Weihnachtsgeschenk ihr Lager von selbstgefertigten Regen-  
u. Sonnenschirmen vom Einschiffen bis zum Elegantesten zu billigsten Preisen.

Frischen Nürnberger Leb- und Frucht-Auchen u.

**Basler Reckerly,**  
empfiehlt in vorzüglicher Waare billig  
**Wilhelm Schwenke,**  
9. Thomasgässchen 9.

**Neue Rhein. Wallnüsse**  
in Ballen und im Einzelnen bei  
**Theod. Held,** Petersstraße 19.

**Algier Blumenkohl,**  
Hecht, Schellfisch, Dorsch  
empfiehlt  
**Ernst Kleinsig,** Hainstraße 3.

Wegen schleuniger Räumung sollen sofort und  
zwar Sonnabend den 12. d.  
**ca. 150 Schfl. grosse Äpfel**  
zu billigen Preisen verkauft werden. Europäische  
Börsenhalle, Katharinenstraße 6, Eingang vom  
Vöttberggässchen, Gewölbe A. C. und D.

## Butter!

Prima-Mecklenburger Gutsbutter à fl. 14 %.  
Salzbutter à fl. 12½ %,  
Rittergutsbutter, seich, per Stück 7½ %.  
Bayerische Schmelzbutter von 8 bis 11½ %  
empfiehlt und empfiehlt  
**C. Schoebel,** 26 Ritterstraße 26.

**Bayer. Schmelzbutter**  
in der besten Qualität bei  
**Theod. Held,** Petersstraße 19.

**Hochfeinste schles. Dominialbutter**  
à fl. nur 12½ %,  
feinste Braunschweiger und Gothaer  
**Fleischwaaren,**

eicht Frankfurt a/M. Bratwürste, ger.  
pomm. Gänsebrüste und Keulen, Sar-  
dinen à l'huile, franz. Kath.-Pfauen,  
ff. Rosmarin-Apfel, Taselfleigen, Knob-  
mandeln, Traubenzwiebeln, Datteln, Do-  
fel- und Wallnüsse, chines. Thees, eicht  
engl. Biscuits, Chocoladen, Wärn-  
berger Lebkuchen, feinste

**Grog- und Punschessenzen**  
empfiehlt  
**H. F. Bass,**  
West- und Colonnadenstraßen-Ecke.

Feinste Taselfutter, à Stück 7 % (Ritter-  
gutsbutter),  
**Echmelbutter,** à Pfund 7 %,  
Magdeburger Sauerkohl empfiehlt  
Gr. Windmühlenstr. 47 das Producingeschäft.

**SH** Gänseklein, Gänsefett, Spie-  
gans, Gänsewurst empfiehlt  
**Meyer,** Brühl 48.

Schweinefleisch à Pf. 6 Sgr.  
Schweinefleisch à Pf. 5 Sgr.  
Rindfleisch à Pf. 4 Sgr. 6 Pf.  
Kalbfleisch à Pf. 4 Sgr.

**Eduard Schlag,** Bankfleischer.

Da ich Gelegenheit habe, öfters Roth-, Reb-  
und Schwarzwild zu bekommen, so suche mög-  
lichst **Einen** bestimmten festen Abnehmer. Re-  
sultanten wollen sich gefällig wenden an  
**Fritz Behröder,**  
Bahnhofsfestaurateur Tettenborn-Schöna,  
Südharzbahn.

## Caviar.

Neuen Astrachanischen Caviar in vorzüg-  
licher Qualität empfiehlt billig  
**Oscar Jessnitzer,**  
Grimm. Steinweg 61, der Post gegenüber.

**Frische Holsteiner**  
u. englische Austern,  
extrafrisch geräucherten Scheiben,  
ff. neuen Astrachan. Caviar, ff. Glü-  
hleberpastete, frische Pommerische Gänsebrüste,  
neue Lüneburger und Elbinger Rennungen,  
frische Broteringe,

**frische Tyrol. Rosmarin-Apfel.**  
**J. A. Nürnberg Nachfolger,**  
Markt No. 7, im Keller.

Wein- u. Frühstücks-Stube.

**Frische Hechte u. Dorsch**  
Hechte à fl. 7½ %,  
Dorsch à fl. 2 %

erhielt und empfiehlt  
**E. Göbel,** Markt, Alte Waage vis à vis.

**Frischen Seedorf**  
empfiehlt heute  
J. C. Schönbürg, Blauesche Straße Nr. 1.

**Mr. 15 Königsplatz Nr. 15.**  
Delicatessengeschäft

empfiehlt  
frischen Seedorf, reines Gänsefett  
und Gänsepökelsfleisch  
bestens  
**H. Ackermann.**

## Nerz-Garnituren

für Damen, in schöner blauer Waare, und

# Nerz-Pelze für Herren

sind wieder in grosser Auswahl vorrätig.

**F. Witzeleben**, Markt No. 13.

**NR.** Mittelfarbige amerikanische Nerz, bekanntlich das haltbarste Pelzwerk für Damen - wie für Herren-Pelze, sind durch ein Zusammentreffen verschiedener Umstände jetzt so außerordentlich preiswürdig wie seit langen Jahren nicht und da nach den Importations-Listen auf nächsten Londoner Auctionen ein erheblich geringeres Quantum dieser edlen Fellgattung zum Verkauf kommt, liegt die Wahrscheinlichkeit sehr nahe, dass wir nächstes Jahr wieder höhere Preise dafür haben werden.



## Hut-Fabrik

von

**Lehmann & Brementhal,**

19. Neumarkt 19.

en gros u. en detail.  
Comptoir und Fabrik: Größtes Lager von Zylinder-, Filz- und Stoff Hüten  
Dorotheenstraße 6. in höchsten und billigen Qualitäten.

## Havanna-Cigarren-Import-Geschäft

(direchter Import)



**Moritz**

**Jahn,**

Königl. Hoflieferant,  
Dresden: Victoriastraße und Friedrichs-Ullee-Ede,  
empfiehlt sein großes vollständig assortiertes Lager von  
nur echten

### Havanna-Cigarren.

Wegen Aufgabe der Weinswaaren-Confection verkaufen das  
Best-Lager im Einzelnen und Ganzen unter Kostenpreis von jetzt  
bis Weihnachten aus.

**No. 2. Markt No 2, Hof rechts 1. Etage.**

### Weihnachts-Ausverkauf.

Rips long (schöne neue Farben) 8  $\text{M}$ .

Plaid-Stoffe (2 Ellen breit) 11  $\text{M}$ .

Centrum-Stoffe 10  $\text{M}$ .

Alpacca (dunkel und hell) 5  $\text{M}$ .

Kantenröcke (5 Ellen weit) 25  $\text{M}$  per St.

Steppröcke von feinem Banella 2  $\text{M}$  per St.

Möbel-Schürzen 8  $\text{M}$  per St.

Bettdecken, Tischdecken.

Bestes Material. Billige Preise.

**Johannes Glück, Reichsstraße 37.**

!!! Bedeutend unter dem reellen Preis!!! wird eine Partie Handtücher,

Servietten,  
buntes Bettzeug

Sigmund Frank im Großen Blumenberg.

abgegeben bei



**Die Schirmmanufaktur**

von

**Augustus Bauer,**

Universitätsstraße 13 b, Ecke Magazingasse,  
empfiehlt als eins der allüchtesten Weihnachtsgeschenke ihre gut  
und sauber gearbeiteten

### Regen- und Sonnenschirme

in allen gangbaren Sorten zu bedeutend herabgesetzten Preisen und verkauft:

Sehr schöne Kinder-Regenschirme zu: 20  $\text{M}$ , 1  $\text{M}$ , 1  $\frac{1}{4}$   $\text{M}$  und 1  $\frac{1}{2}$   $\text{M}$ .

Heine u. extrafeine Regenschirme in Alpacca u. Banella 8  $\text{M}$  u. 12 theilig: 25  $\text{M}$ ,

1  $\text{M}$ , 1  $\frac{1}{2}$   $\text{M}$ , 1  $\frac{1}{4}$   $\text{M}$ , 1  $\frac{1}{2}$   $\text{M}$ , 2  $\text{M}$ , 2  $\frac{1}{2}$   $\text{M}$ , und ganz etwas Exquites 2  $\frac{1}{4}$   $\text{M}$ .

Extrafeine Regenschirme in div. Teile von 2  $\frac{1}{2}$   $\text{M}$  bis zu den feinsten englischen

Patent-Parasols à 7  $\text{M}$ .

Sehr schöne Frühjahrsschirme (Doppel-Knäder) in Atlas zu 2  $\frac{1}{2}$   $\text{M}$ .

Wechsels von zu Geschenken bestimmten Schirmen ist nach dem Beste gern gestattet.

## Zu Weihnachts-Geschenken

→ 45 besonders geeignet 45 ←

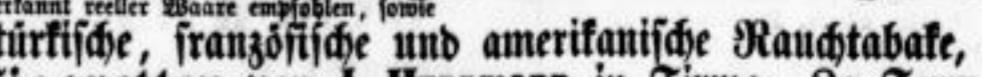
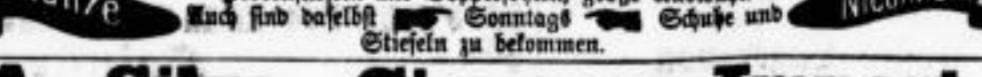
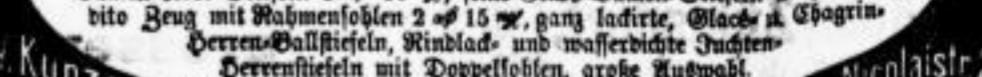
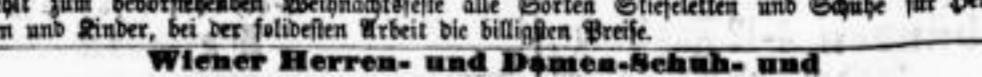
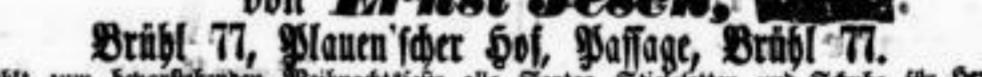
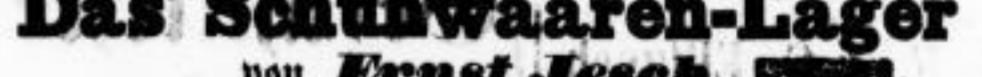
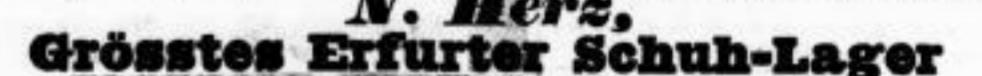
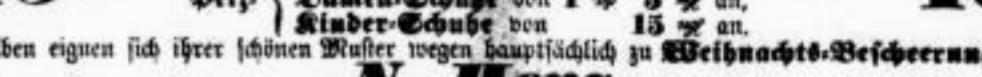
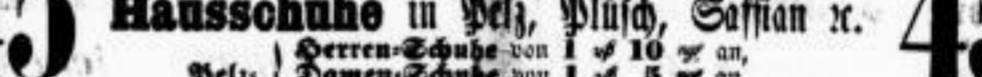


das grösste  
Erfurter Schuh- und Stiefel-Lager  
von N. Herz

→ 45 Reichsstraße 45 ←



Der Umtausch der jetzt getauschten Waren



# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 346.

Sonnabend den 12 December.

1874.

Russischen und italienischen Salat  
empfiehlt bestens  
**H. Ackermann**, Königplatz 15.  
Täglich frische versch. kalte Braten,  
Schinken, Zunge, Pökelrippchen,  
hamburger Rindfleisch,  
**Wild-Schweinstopf**  
empfiehlt bestens  
**H. Ackermann**,  
Königplatz 15.

Täglich Zusendungen  
**frischer Holsteiner Austern.**  
Frische Whitstable,  
Austern,  
Sachummers,  
frischen Rheinachs,  
Stellau,  
Cabeljan,  
frische franz. Pouliards,  
böhmische Fasanen und  
Rebhühner.

franz. rothe Rebhühner, wilde Enten, frischen  
Algier Blumeckel und Artischocken, frische  
franz. **Perrigord-Trüffeln**, Strass-  
burger Gänseleber- und Gefügel-Pasteten,  
neuen grosskörn. Astrachaner Caviar, fetten  
geruch. Rhein- und Weserachs, geräucherte  
Pomm. Gläserbrüste mit und ohne Knochen,  
Frankfurt a. M. Bratwürste, eingesetzte Ge-  
müse in Blechdosen, eingesetzte Früchte  
zu Compots in Gläsern u. Blechdosen, Halb-  
länder u. amerikanische Hammern, Sardines à l'huile, Thon à l'huile, Mandarinen,  
Apfelsinen, Spanische Granat-Aepfel,  
weisse und rothe Ital. Rosmarinäpfel, engl.  
und franz. Biscuits.

Ital. Käse, als: Strachini und Parmesan-  
Käse. — Franz. Käse, als: Rocquesort, Ca-  
membert, Carré, Gervais, Mont d'or, Neufchâtel  
und Brie. — Färne: Chester, Schweizer-  
Limburger und grün. Kräuter-Käse.  
**Friedr. Wihl. Krause**,  
Königl. Hoflieferant.

## General-Agentur

der  
Hall Fishing and Fish Export Compagnie.  
**Frischen Steinbutt**,  
**frische Seezunge**,  
**frischen Schellfisch**,  
**frischen Dorsch**, à 2 Mgr.  
sowie **Algier Blumenkohl**  
von 2 M. an pro Stunde, empfiehlt  
**Wilhelm Schwenke**,  
9. Thomasgäßchen 9.

**Frischen See-Dorsch**,  
**Schellfisch**  
empfiehlt heute auf dem Markt, vis à vis der  
Alten Waage.  
**D. Stichling**.

**Seedorsch**,  
heute frisch angekommen, à 2 M.

**Walnusse**,  
rheinische und französische,  
in grösster und feinster Waare, empfiehlt in  
Ballen und ausgewogen  
**Plauenischer Hof 16**, Bruno Stier.  
Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

**Frischen Dorsch**  
à 2 1/2 M. empfiehlt  
**G. S. Baf**, West- u. Galionadenstr. Ecke.

**Täglich frischen Dorsch** à 2 1/2 M.  
**C. F. Fischer**, Grimm. Steinweg 52.

## Urkäufe.

**Plagwitz.**  
Ein reizend gelegener Villa-Gärtel von  
8000 Ellen, Wörgenseite, Ausfahrt bis zur  
Weissstraße in Leipzig und unverbaubar, ist zu  
verkaufen. Räberes bei Herrn Zimmermeister  
Rosenthal, Plagwitz, Leipziger Straße.

**Ein Eckhaus in Reudnitz**,  
worin Schwunghaft Geschäft betrieben wird, ist zu  
verkaufen für 9500 M., Anz. 2000 M., Hypothek  
auf. Selbst. Räh. unter „Janisch“ d. d. Exped. d. Bl.

  
Große Auswahl von Schafstiefeln in Rindleder,  
Große Auswahl von Schafstiefeln in Rindleder,  
Große Auswahl von Schafstiefeln in Kalbleder,  
Große Auswahl von Kanonenstiefeln in Rind- und Kalbleder,  
Große Auswahl von Stiefelstiefeln in Rind- und Rindleder,  
Große Auswahl von Stiefelstiefeln in Rind- und Kalbleder,  
Große Auswahl von Stiefelstiefeln in Rind-, Rindleder- und Kalbleder,  
Große Auswahl von Ball- und Gesellschaftsstiefeln  
empfiehlt zum billigen Preise in vorzüglichster Qualität  
das größte Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,  
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

## Nürnberg Lebkuchen

in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**Adalbert Hawsky**,

14 Grimma'sche Straße 14.

Als etwas ganz Feines empfiehlt  
**M. Liegnitzer Bomben**  
sowie feinen Nürnberg Lebkuchen  
(von F. A. Merklein, Nürnberg).  
**Macronen- und Elisenkuchen**, Basler Leckerly  
frisch angekommen bei  
**Otto Camm**, Petersstraße Nr. 48.

## Feinste Stollenmehle und Backwaren

in bekannten guten Qualitäten empfiehlt  
das Mehl- und Producten-Geschäft der Barfußmühle.

## Stollen! Stollen! Stollen!

vorzüglichster Qualität, auf Bestellung sowie frisch vorrätig.

**E. Hennersdorf's Conditorei**, Neubau der Creditanstalt.

  
**Zu Weihnachts-Geschenken**  
geignet empfiehlt mein Lager  
alter spanischer und portugiesischer Weine.  
**Reinhold Ackermann**,  
spanische Weinhandlung und Weinstube.  
Peterstraße Nr. 14 (Schletterhaus).

  
**Güter in Böhmen**  
im Werthe von 100,000, bis zu 3 und 4 Mill.  
Gulden, sind jetzt besonders vorteilhaft u.  
billig anzukaufen.

Die Herren Käufer wollen uns gef. aufgeben, ob  
sie Güter mit Industrie (Brauereien, Spiti-  
tius, Stärke- oder Zuckerfabriken) oder bloß  
auf Ökonomie- oder Wald-Objecte re-  
flexieren. (H. 9332a.)

Seit dem Jahre 1844 hier etabliert, hat keine  
andere Firma so viele Realitätenläufe effectuirt  
und genehmen wir in diesem Geschäftszweige ein  
besonders Vertrauen, da alle statthaften  
Güterabholfälle zum Vortheile der Käufer aus-  
geschlossen sind.

**Hypothefer- und Realitäten-Bureau**  
von S. Lochner & Co. in Prag,  
Hertengasse Nr. 1480, 1. Stad.  
Commission- und Waaren-Geschäft  
für landwirtschaftliche Produkte und Fabrikate.

In bester Lage des Westviertels habe  
ich ein Haus, in welches meine Restau-  
ration betrieben wird, für 17,000 M.  
zu verkaufen, Anz. 6000 M., Ertrag  
1225 M. **Julius Sachs**, Peterstraße 1.

**Häuser** in der inner. Stadt, West-, Zeitzer,  
Dresdner u. Nordvorstadt u. habe  
zu verkaufen im Auftrag

**A. Löff**, Poststraße Nr. 16, I.

**Ein Handgrundstück** in Lindenau, 15,000  
M. Flächeninh. f. Fabrik u. passend hat  
zu verkaufen **A. Löff**, Poststraße 16, I.

**Waldstraße** habe ich ein elegantes  
Gebäude, das sich bei billigen Mietbuden  
auf 8 Proc. verzinst, mit 6000 Thlr.  
Anzahlung zu verkaufen.

**Julius Sachs**, Peterstraße 1.

Ein in der inneren südlichen Vorstadt gelegenes,  
gut rentirendes, von den Umlaufsgewerben auf  
68,500 M. taxiertes **Handgrundstück** ist für  
62,000 M. unter günstigen Zahlungsbedingungen  
zu verkaufen durch

**Adv. Zinkens & Weber**,  
Leipzig, Goethestraße Nr. 2.

**Restauration**, hat zum Verkauf im Auf-  
trag **J. C. Nennwitz**, Kupfergäßchen 11, 4. Gewölbe.

für ein feiner Mode unterworfenes Fabrik-  
geschäft, welches zur Zeit ca. 40 Leute beschäftigt,  
wird ein **Associate** mit einer Einlage von  
2½—3 Tausend Thalern gesucht.

Offerten unter **B. V. 49.** an **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz. (H. 34511b)

Eine edle Cremoneser Violine  
(Meister Balestrieri) ist zu verkaufen.  
Preis 120 Thaler, Schützenstraße 18,  
II. Stock.

An Leipzig gemeinsam gesuchte  
**Capitalisten**.

Es soll in Leipzig ein neues, in seiner Art  
in Deutschland noch nicht existierendes  
Unternehmen ins Leben gerufen werden, welches  
seinen Beteiligten einen hohen Gewinn  
einträgt und gleichzeitig der Allgemeinheit  
Nutzen bringt. Das erforderliche Capital ist  
auf 30,000 M. veranschlagt und würde wohl am  
besten durch commanditistische Beteiligung  
aufzutragen sein. Ges. Adressen werden unter  
S. T. II. 9 an die Expedition dieses Blattes er-  
beten, worauf næhere Mittheilung erfolgt.

Anerkannt gute **Pianinos** sind ganz billig zu  
verkaufen Rennweg Nr. 19 B.

Ein schönes **Pianino** ist zu verkaufen  
Sternwartenstraße 41, 3. O. Haumüller.

Ein taselförmiges **Cavaliere**,  
Mabagoni, sehr gut gehalten, ist billig zu ver-  
kaufen Plagwitz, Bischöfliche Straße Nr. 26.

Sehr schöne **Pianinos** und **Harmoniums**  
verk. u. verm. J. Schoof, Grimm. Str. 3, III.

Zu verkaufen ist ein taselförmiges noch gut  
geholtene Pianoforte Berliner Straße 3, part.

Ein **Pianoforte**, Tasel., gut gehalten, ist zu  
verkaufen Johanniskirche 22, Hof quer vor part. I.

Zu verkaufen sind preiswürdig verz. **Pianinos**  
Große Fleischergasse 17, 2 Treppen bei G. Gehre.

**Pianino** u. **Harmonium**, neu u. gebraucht,  
verkauft billig W. Größel, Johanniskirche 32.

Ein gut geholtes **Pianoforte** ist für 25 M.  
zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1, part. rechts.

**Gegen**  
zwei gute alte, billig zu verkaufen  
Schletterstraße Nr. 11, Hof II.

Eine **Sithar** mit Holzlasten ist billig zu ver-  
kaufen Rosenthalgasse 17/19, 3. O. II. rechts.

Sehr billig sind zu verkaufen 2 goldene Damen-  
uhren, ein Remontoir, einige Cylinder-Uhren,  
goldene Siegellinge, Medaillons, Armbänder,  
Uhrringe und Broschen Brühl Nr. 78, 2. Etage  
vorn heraus im Vorrichtungsgeschäft.

Ausverkauf echt. Goldw., Diamante, schw.  
Seiden-Rips, echt. Sammet 1 M. an Körnerstr. 11, I.

Ein Regulator nebst gold. Damenuhr in Kette  
findt billig zu verkaufen Klostergasse Nr. 11, III.

Einige angenommene, sehr gut erhalten gold.  
und silb. Uhren- und Cylinderuhren sind unter  
Garantie sehr preiswert zu verkaufen Theater-  
Postage im Uhrmachergeschäft.

**Oken's Naturgeschichte** mit Atlas ist preisw.  
zu verkaufen Nürnberger Straße 41, 4. Tr. r.

Zu verkaufen ist billig ein Conversations-  
Lexikon, großes Brockhaus'sches, 10. Auflage, in  
sehr gutem Zustande Ulrichsgasse 24, 2. Tr. links.

Ein schwarzer **Pelz**, Überbesatz, ist billig zu  
verkaufen Ritterstraße Nr. 40, II.

Ein neuer **Schopf** mit Bisambesatz ist billig  
zu verkaufen Petersstraße Nr. 7, 1. Treppe.

Ein neuer **Schopf** ist billig zu verkaufen  
Bachofsgasse Nr. 7, 1. Treppe.

Auf Abzahlung

erhalten solide anständige Preise gegen monatliche  
resp. wöchentliche Raten fertige Herren- u. Damen-  
garderobe, Bett-, Wäsche, Kleider, Mieder und  
Schmuckstücke neuester, bester Konstruktion.

Eine Partie **Winterpaleotto** ist billig zu  
verkaufen Grimm'sche Straße Nr. 31.

Eine neue, sehr schwarzer Rock u. Weste, für  
einen stärkeren Herren, ist billig zu verkaufen  
Kupfergäßchen Nr. 3, 3. Treppen.

Ein noch trags. Winterüberzieher ist für 3½ M.  
zu verkaufen Reichsstraße Nr. 27, 4. Treppen.

**Winter-Ueberzieher**,  
neue u. getrag. Anzuge, Hosen, Röcke, Stiefeln  
u. a. w. Verkauf: Barfußgässchen 5, II.

**Reinwoll. Geraer Rippe**

a Meter 16 M., auch seiner **Velours** in allen  
Farben ist wieder angelommen u. wird billig ver-  
kauft sowie **Rama** zum Fabrikpreise.

Albertstraße Nr. 22, 2. Etage.

Mull, Sieb- u. Zwirnvorbünge u. Kleiderstoffe  
billig zu verkaufen Grimm'sche Straße 24, III.

Betten.

Einige Betten neue, rotb. u. blau gestreift, mit  
2 Kissen & Gericht 14 M. sind Umstände halber zu  
verkaufen Große Windmühlenstraße 15, part. r.

Zwei Gebett gute Federbetten u. 1 Harmonia  
find zu verkaufen Weststraße 54, 4. Et. links.

# Bekanntmachung.

Das zu der Concursmasse des insolventen Filz- und Seidenhut-Fabrikanten Herrn **Gustav Windorf** hier selbst gehörige Lager an Hüten aller Art, Mützen, Filzhüten, Filzpannösen etc. im Tropwerthe von über 3000  $\text{fl.}$  beabsichtige ich mit Genehmigung des Concursgerichtes im Ganzen bezientlich in größeren Partien für die ausgewogene Taxe gegen sofortige Zahlung auf steiter Hand zu verkaufen und wollen sich Kaufstätte deshalb bei mir melden.

Leipzig, am 11. December 1874.

**Advocat von Metzsch,**  
Concursvertreter.

**Sophas**, Matratzen u. Bettstellen, neu, sieben billig zum Verkauf; zum Auspolstern derselben, Stuben tapizeren u. empfiehlt sich  
**G. Halt**, Tapizerer, Gr. Windmühlenstr. 15, im Hof rechts 2 Treppen.

**Zu verk.** ein neuer Kleiderschrank ( $1\frac{1}{4}$  Elle breit) Wendelsohnstraße 8, 4. Etage rechts.

Bill. Sophas, Mah.-Secr., Stühle, Kom., Bettstelle, Matr., versch. Tische, Stühle, 1 Silber-schrank, Federbetten, 1 Kanonensofa m. M. für 1 Geschäft pass. verl. Sternwartenstr. 12c, i. Hof.

**Zu verkaufen** steht billig eine Kommode Sidonienstraße Nr. 18, Hof 1 Treppe.

**Möbelhandlung** Kleine Fleischberg. 15. Möbels — Spiegel — Polstermöbels, NB „auch neue“ u. „gut gehaltene“, daher passend als **Weihnachtsgeschenk!**?

**Zu verkaufen** 1 Schreib- u. Kleidersecretair, 2 große, sowie auch 1. Kindersophas, billig gr. u. bl. Kommode, Tisch, Stühle, Lehnschühle, 3 Arbt. Tischen, 1 Tafelwaage, Wäschchr., Waschtische, gr. u. bl. Bettstellen, 2 Sofen, auch Federbetten billig Rückenstraße 23a, parterre.

Billig zu verkaufen ist ein neues **Sopha** Nicolaistraße Nr. 15, 4. Etage links.

**Möbel** in Ruhb., Mahag. u. s. w., **Sophas** große Ausb. verl. billig, an sichere Leute auch auf Theizahlung **Krause**, Brühl Nr. 4.

Neue Sophas, Ottomaneen, Ruhelissen, Sprung-federmatrassen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstr. 24. **V. Bruns**, Tapizerer.

Ein Mahagoni-Eck-Schrank, 1 Mahagoni- und 1 Ruhb.-Herrn-Schreibtisch, 2 Mah. u. Ruhb.-baum-Büffets, 1 Mah.-Couchette u. m. a. zu verkaufen Neudnik, Gemeindestraße Nr. 31.

**P. Brad.**

Ein **Lehnstuhl**, auch einige **Spiegelsachen** sind zu verkaufen Thälstraße Nr. 6 parterre.

**Mahag.-Schreibsecretair**, Chiffonnieren, Bettstühle, Bettstellen, echt u. imit. mit und ohne Matratzen, 6 Ruhbautmatische, für Restaurierung oder Café passend, sind billig zu verkaufen Große Fleischberg. 21, Tr. C, 2. Et.

**Bequeme Lehnstühle**, Sophas, Ottomaneen, Coucheten, Ruhhaar, Stahl-feder-, Alpengras- und Strohmatrassen, dazu passende polierte und lackierte Bettstellen, Kinderstühle, hohe Kinderstühle, Ruhelissen und Fuß-bänkchen zu Stickerien sind vorrätig, solide Arbeit, billige Preise.

**J. G. Müller**, Tapizerer, Reichstraße 18, 3. Etage.

Neue Sophas, Coucheten, Lehnschühle, Ruhelissen, Sprungfedermatrassen, Strohmatrassen mit Bettstellen sind in Auswahl billig zu verl. Neudnik, Chausseestraße Nr. 27, Tapizerer Carl Kühne.

**Möbel**, **Betten** Verkauf usgl. Einkauf Kleine Windmühlenstraße Nr. 11. **G. Wilke**.

Ruhelissen zum Selbstüberzeugen von 10  $\text{fl.}$  verkauf. u. fertigt Pilz, Tapz, Waisenhausstr. 38, I.

Ein kupf. Dampfwochtopf, wie neu, und ein gut gehaltener gr. Lehnstuhl zu verkaufen Waisenhausstr. 4, Mittelgebäude I.

Neuerste Geldschränke stehen zum Verkauf bei **W. Neumann**, Hohe Straße 38.

**Cassaschränke** — **Cassetten**, alte „eiserne Geldkisten“, Schreibtische, 5 Stück — diverse Contorpulte (gr. Amt.), Contorschell (alle Sorten) u. a. mehr. Berl. Kl. Fleischberg. 15. J. Barth.

P. S. Da zu Weihnacht meine Nemise Reichstraße 36 räumen muß, gebe dort befindl. Gegenstände à tout prix ab. D. O.

**Cassaschränke** zur gesättigten Auswahl.

„10 Stück“ verschied. Größen, ll. Privat-Geld-schränke, eiserne Cassetten, eiserne Tassen, **Contor- und Laden-Einrichtungen**, Doppel-pulte, einf. Pulte, Schreibtische jed. Größe, Mahag., Ruhb. u. lackierte, Cylinder-Bureau, Drehsessel, Briefregale, Kopirapparate in Auswahl, Glas-tassen, Waarenregale, Ladentoseln u. s. w. Berl. Reichstraße 15, C. F. Gabriel.

N.B. Auch Lager im Bazar gr. Saal, Rundtheil, beachtenswerth „Cassa-schrank“, Pultform, große Auswahl herrenschreibtische u. Cylinder-Bureau u. D. O.

Billig zu verkaufen ein größeres Fernrohr (Gowland and Son, Liverpool) Sebastian Bach-Straße Nr. 56, part.

Billig zu verkaufen ist eine Ladentafel und ein alte Regale Kleine Fleischergasse Nr. 26.

**Nähmaschinen**, Winter-Ueberzieher, Pelze, 2 schöne Frauen-Pelze mit Bisamfutter, Nöde, Bettdecken von 1  $\text{fl.}$  an, Unterhosen à 12½  $\text{fl.}$ , Glackhandschuhe à 10  $\text{fl.}$ , Portemonees, goldene Damenuhren von 12  $\text{fl.}$  an, silberne Cylinderuhren, neue gold. Ketten, Brosches, Überringe, Medallions, Armspannen, Ringe, Knöpfe, Trauringe und edle Talmi-Diamantketten billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 1, 1. Etage im Vor-schungsgeschäft. (H. 35841.)

Zu verkaufen ist eine **Schiffchen-Maschine**, passend als Weihnachtsgeschenk für Schneiderinnen, Ritterstraße Nr. 5, Mittelgebäude 2 Treppen.

Zu verkaufen ist das Material einer kleinen Buchbinderei mit einer Buchbindemaschine.

Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter B. B. II 299, abzugeben.

Eine **Drehbank** ist zu verkaufen Neudnik, Leipzigstraße 21. **Herd. Kunad.**

Ein **Backtrog** steht zum Verkauf, noch in gutem Stand, Preis 25  $\text{fl.}$  Bauplatzstraße Nr. 6 im Hof 4 Tr. links.

Ein **Kinderwagen** steht zum Verkauf Goethestraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Ein gut erhaltenes **Schaukelpferd** ist zu verkaufen Rosenhalbgasse Nr. 16, 1. Etage.

Eine Kücke mit seiner Einrichtung, 1 große Kiste, 1 Schuppe, 1 Spieluntersetzer sind billig zu verkaufen Grimmaische Straße Nr. 4, 1. Etage.

Zu verkaufen ein 2äugiges **Velocipede**, passend als Weihnachtsgeschenk, Blücherstraße 28, 2 Treppen, bei **Fischer**.

## Luxuspapier.

Eine Partie Luxuspapier, namentlich Glück-wünsche- und Tauskarten sind äußerst billig zu verkaufen Pfaffendorfer Straße Nr. 22, IV.

Ein großer Vogelbauer von Draht ist zu verkaufen Weststraße Nr. 28, 3 Tr. rechts.

Zwei große **Budenplanen** sowie zwei **Waschtische** sind billig zu verkaufen Albertstraße Nr. 22, 2. Etage.

400 Ctr. altes **Baudoisen**, von Baumwoll-Wallen herrührend, verkauf billig, um damit zu räumen **G. Haenlein**, Hof a/G.

Eine ll. **Gartenlaube** mit Tisch u. Bänken ist bill. zu verkaufen Chausseestraße 3, 1. rechts.

Zu verkaufen ist ein schön gewachsener **Gummibaum** von 5 Ell. Länge mit 65 Blättern von 10—18 Zoll Länge bei Adolph Hüfner, Schloß, Grottsch, Bahnhofstraße.

**Weihnachtstäbäume**-Verkauf.

Circa 40 Stück noch anstehende Weihnachtsbäume können den 16. bis 18. d. M. geliefert werden. Verkäufer derselben ist Sonnabend den 12. bis Abend 9 Uhr beim Herrn Restaurateur **Landgraf** am Thüringer Bahnhof zu sprechen. Briefliche Bestellungen werden unter der Adresse C. F. Ronneberger in Gera-Untermhaus erbeten. Auch sind durch denselben ca. 200 Ctr. Heu zu verkaufen.

Eine größere Partie **junge Tannen** zu Christbaum- und Saaldecorationen ist zu verkaufen durch Herrn Baumeister Grebel, Sebastian Bach-Straße Nr. 19, 3 Treppen.

**Für Equipagenbesitzer.**

Eine Wagenplane aus Doppel-Elastique, compl. mit Taschen und Ringen, 4 M. dr., 4 M. l., vollständig gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Nächster und zur Ansicht Querstraße Nr. 34, parterre beim Haubtmann.

Neu und geb. seine **Coups**, 1 **Landauer**, Fensterwagen, Halbsäulen und offene, ein- und zweispännige **Geschire** verkauf billigst 13. Colonnadenstraße 13.

Ein leichter off. Jagdwagen u. ein einsp. Geschirr billig zu verl. Gustav-Wolff-Straße 15, Lotterfall.

Zu verkaufen stehen billig mehrere 2- u. 4-rädr. Handwagen, ferner einige gr. fr. Kohlenkarren in der Wagenfabrik Schützenstraße Nr. 5.

Zwei Pferde, sowie eine Kesse und eine Kuh mit Kalb sind zu verkaufen bei **Frank** in Mödern Nr. 24.

Zwei starke Pferde, im schweren Zug, sind sofort billig zu verkaufen Lindenau, A. Krüger.

Gestern Freitag den 11. December traf ein Transport Dessauer **neumilchender Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße 33. **Bangenberg's Gut**.

G. Heyn, Viehhändler.

Freitag den 11. Decbr. traf ein Transport Dessauer **neumilchender Kühe mit Kälbern** hier ein. Albertstraße 60. **Horwitz**, Viehhändler.

Heute Sonnabend den 12. December steht ein junges Maulthier im Gasthof zur grünen Linde billig zu verkaufen.

**Zum Verkauf** suchen 2 gut eingefahrene Siegenböcke in der Quano-Habit Berliner Straße Nr. 29.

Zu verkaufen sind ganz billig 2 sehr schöne fröhliche junge Ulmer Doggen, 10 Wochen alt, grau und weiße Abzeichen, sehr passend als Weihnachtsgeschenk, Ulrichsgasse Nr. 62.

Zum Weihnachtsgeschenk ist ein grauer **Ziegenbock**, große Rose, gut eingefahren, mit Wagen und Geschirr billig zu verkaufen

Neudnik, Heinrichstraße Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein kleines **Schwein**.

Körnerstraße Nr. 7 im Garten zu erfragen.

Ein großer **Windhund** (weibl. Geschl.), ganz echte Rose und schönes Exemplar, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein junger mittelgroßer Zughund ist billig zu verkaufen beim **Hundesucht**

Stadt Braunschweig.

**Echte Ostfriesländer Seidenspitze!**

von wirklich seltener Schönheit sowohl in der Behaarung als im Bau, sind billig zu verkaufen Grimmaische Straße Nr. 22 bei **Joseph**.

Zu verkaufen ein kleiner Hund, passend als Weihnachtsgeschenk, Sternwartenstraße 34, 2. Tr.

Zu verkaufen ist wegzugshabiger ein junger zahmer **Papagei**, passend als Weihnachtsgeschenk, Burgstraße 19, Restauration von Herrn Stephan.

Zu verk.: 1 Pr. Wellenpapageien, 1 Pr. Rumpfen, 10 St. Canarienhähne, 1 dgl. jede Papagei 7 p. r.

**Papagei zu Weihnachtsgeschenken.**

Zwei sehr jähne grüne, sehr gut sprechende, können auf Probe gegeben werden, sind zu verkaufen Gr. Windmühlenstraße Nr. 22, 2. r.

**Harzer Canarienvögel**,

die schönsten Schläger 2½  $\text{fl.}$  sowie 100 Stück zu verkaufen Schleglgasse Nr. 2, 4. Etage.

Hochzelle **Canarienhähne**, Nachtigallen-schläger, will ich wegen Verzugs verkaufen.

Sidonienstraße 27, 1. Etage.

**Kaufgesuche.**

**Gesucht** wird ein **Bauplatz** in der Vorstadt. Adressen bittet man unter H. II 103 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Agenten verbieten.

**Canarienvögel** (in bekannter Güte) mit Nachtigallenschlag und Nachtigallenschläger sind in großer Auswahl zu verkaufen Reichsstraße 5, 2. Etage.

**Kaufgesuche.**

**Gesucht** wird ein gut rentierendes **Hausgrundstück**.

Adressen bittet man unter L. A. II 26. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird sofort ein Haus in Neudnik oder Schöndorfer Anbau, im Preis von 8 bis 10.000  $\text{fl.}$  Anzahlung nach Uebereinkunft.

Adressen bitte ich in der Expedition dieses Blattes unter St. II 55 niederzulegen.

**Gesucht** wird sofort ein Haus in Neudnik oder Schöndorfer Anbau, im Preis von 8 bis 10.000  $\text{fl.}$  Anzahlung nach Uebereinkunft.

Adressen bitte ich in der Expedition dieses Blattes unter St. II 55 niederzulegen.

**Gesucht** werden 50  $\text{fl.}$  zu leihen gegen nicht zu hohe Binsen und genügende Sicherheit auf 3 Monate. Adressen unter X. Nr. 107. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständ. Frau bittet edle Menschen um ein Darlehen von 30  $\text{fl.}$  gegen monatl. Abzahlung. Wdr. sub A. B. poste rest. Leipzig niederzulegen.

Eine junge Dame sucht von edlen Menschen eine Unterstützung von 5  $\text{fl.}$ , welche zum Weih-nachten sollen verwendet werden, unter der Adresse B. B. No. 300. durch die Expedition d. Bl.

**Herrliche Witte.** Eine arme Witwe bittet edle Menschen um 1 Stück Bett, Zubedekte, u. bittet welche Wdr. mit der Aufschrift „Deckbett“ Hainstraße Nr. 21, Filiale d. Bl. niederzulegen.

40.000 Thlr. **Cassengelder** zu 4% bis 5% Binsen sind zu Weihnachten d. 3. auszuleihen.

5% Binsen sind zu Weihnachten d. 3. auszuleihen.

**H. Poeland** in Hainichen.

**Geld** auf alle Werthächen. Gegen billige Zinsen. Reudnitz, Lindenstrasse Nr. 18.

#### Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von 27 Jahren, Besitzer eines rentablen Geschäftes, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Vermögen nicht erforderlich, doch muß sich dieselbe dem Geschäft mit widmen. Oferren mit Angabe der näheren Verhältnisse und Photographie verschenken, welche event. retournirt werden, in der Expedition d. Bl. bis 16. d. M. unter F. A. S. H. 10. erbeten. Discretion Ehrensache. Anonyme Oferren bleiben unberücksichtigt.

#### 300 Thaler

Belohnung Demjenigen, der einem jungen vom Ausland zurückgekehrten, hier freim lebenden unabhängigen Kaufmann mit seinsten Referenzen eine Partie aus respectabler reicher Familie verschafft. Reflectant in repräsentabler Persönlichkeit, aus guter Familie und versteht in den besten Kreisen zu verkehren. Sogenannte Heirathörmittler entschieden verbieten, dagegen wird Privatpersonen, sowie sich direct interessirenden strengste Discretion zugesichert. Oferren R. v. O. H. 28 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger selbstständiger Kaufmann aus Nord-Amerika, in besten Verhältnissen lebend, wünscht sich mit einer Waise oder jungen Witwe zu verheirathen, deren Erziehung sie befähigt eine tüchtige Hausfrau zu sein, ebenso einer einer Gesellschaft passen zu können. Gediegene Weise bevorzugt, Schönheit nicht Bedingung.

Adressen unter F. J. H. 30. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebildeter Mann, 34 Jahre alt, Besitzer eines soliden rentablen Geschäftes, wünscht sich zu verheirathen und bittet junge Damen von Geist, Herz und Gemüth, welche den gleichen Wunsch haben, um ihre geselligen Zuschriften möglichst in Photographie. Vermögen wird nicht beansprucht. Heirathörmüthe Damen, welche sich nach einem sol. Glück sehnen, werden geb. Ihre Adr. unter Alfred 795 bei den Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig, Hohenstrasse 11 niederzulegen.

#### Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Handwerker, mit über 500 Thlr. Gehalt, wünscht sich zu verheirathen. Mit hiesig反映的 Damen oder Wittwen möchte er in Correspondenz treten. Oferren unter Chiſſe 100 Z. posta restante Halle a/S. werden bis zum 20. d. M. erbeten. Vermögen nicht unbedingt nötig.

Welche seingebildete Dame würde eine Heirathörmittelung übernehmen? — Adressen bittet man anzugeben in der Expedition d. Bl. unter S. W. 17.

#### Eine gebildete Dame

fann eine Vergnügungskreise innerhalb 14 Tagen im Gesellschaft zu einem 2½ monatlichen Aufenthalt im südlichen Klima, wenn selbiges dazu sitzt, mitmachen.

Gesällige Adressen franco unter D. H. 3 posta restante Wurzen, worauf das Näh. ertheilt wird.

#### Damen

finden zu ihrer Riederkunft bei größter Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei Hedemann A. Götz, Dresden, Am See 14, 2. Et.

#### Damen,

welche einige Zeit zurückgezogen wohnen wollen, finden freundliche Aufnahme in Lindenau, Markt Nr. 19 bei der Fabrik Doris Zimmermann.

#### Offene Stellen.

##### Vertreter-Gesuch.

Von einem leistungsfähigen Hause werden zum Verkaufe von Kartoffelstärke und -Weiß sowie einigen anderen Artikeln in den Industriestädten des Königreiches Sachsen sofort tüchtige Agenten zu engagieren gesucht. Adressen unter Angabe von Referenzen unter D. V. 304 durch die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H. 35838.)

Eine bestrenommerte (H. 35712) Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit

sucht Agenten für Leipzig und Umgegend unter günstigen Bedingungen. Herren, die sich der Sache mit Ernst und Ausdauer widmen wollen, belieben ihre Oferren unter B. K. 748 bei den Herren Haasenstein & Vogler, hier Halle'sche Str. Nr. 11 niederzulegen.

Einige junge Kaufleute werden zum provisioenweisen Verkauf von Briquettes gesucht.

Bayerische Straße 22 parterre.

Gef. 6 Commiss, 4 Kellner, 2 Schreiber, 4 Kellner, 2 Bediener, 2 Marth., 2 Diener, 2 Gärtner, 1 Kutscher, 8 Burschen, 10 Knechte

E. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

#### Commiss-Gesuch.

Für ein hiesiges Detailgeschäft wird ein gewanderter Verkäufer bei gutem Gehalt gesucht. Gelernten Materialisten in reisenden Jahren würde der Vorzug gegeben werden.

Oferren erbeten sub C. 242. durch die Expedition dieses Blattes.

Stellensuchenden jeder Branche empfiehlt sich das Stellen-Bermittl. Bureau Hinterstraße Nr. 2.

#### Buchbindergehülfen-Gesuch.

Bein Gehülfen suchen bei gutem Arbeitslohn und Vergütung der Reise

**Bertram & Simon, Geschäftsbücherei Braunschweig.**

Gesucht 4 Commiss, 1 Bediener, 2 Bierverk., 3 Copisten, 1 Marth., 3 Kellner, 2 Voigts, 4 Diener, 2 Kutscher, 4 Burschen, 8 Knechte durch F. C. Nennewig, Kupfergäßchen 11, 4. Gewölbe.

Für ein deutsches Haus in England wird ein junger Mann gesucht, welcher der spanischen und französischen Correspondenz vollkommen mächtig ist.

Nur solche bittet man sich zu melden bei

**Alex. Werthauer** hier.

Eine leistungsfähige Weinhandlung am Rhein sucht einen tüchtigen

#### Reisenden

für neue Tour. (N. 61062 a.)

**Großes Salair, Tantieme und gute Speisen** werden bei entsprechenden Leistungen zugleichert. Oferren franco sub N. 61062 a an **Haasenstein & Vogler** in Mainz.

Für eine hiesige grösere Commissionssbuchhandlung wird wenn möglich sofort gegen guten Gehalt ein tüchtiger, gut empfohlener Schreiber gesucht.

Bewerber, welche bereits im Buchhandel gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.

Oferren unter R. B. H. 3 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Gesucht** 1 Del.-Berm. (cautionis). 2 j. Kelln., 1 j. Marth. (17—19 J.) d. **A. Löff.**, Poststr. 16, I.

Ein geübter Uhrmachergehülfen findet zum 16. d. Condition. Zu ertragen in der Fourniturenhandlung von Rob. Gottwald, Reichsstraße.

Ein zuverlässiger Maschinenmeister findet dauernde, angenehme Stellung bei hohem Gehalt in der Steinzeugerei von

**Peter Israel**, Wanfried a/Werra.

**Ein tüchtiger Kreidedrucker** wird gesucht. Garbrecht'sche Offizin, Inselstr. 2.

#### Notiz

für Buchbinder, denen an einer dauernden und einträglichen Stelle gelegen ist.

Ein gebüter

**Pressvergolder** (auf Leder) und auch einige

**Goldschnittmacher**

werden in einer Berliner Fabrik seiner Album zu Neujahr verlangt; es werden besonders zuverlässige Arbeiter gesucht und deshalb auch Verbrauchte bevorzugt. Bei gesuchten Arbeitern werden ansprüche vor allem eine Leistungsfähigkeit, daß sie circa 40 ♂ monatlich verdienen müssen. Diese leichte Bemerkung ist, daß sich nur ganz tüchtige Personen melden mögen.

Bewerbungen beantworten bis zum 20. Decem. ber. 1874.

**A. Foerste**, Berlin, Prinzenstraße 27.

**Buchbindergehülfen**, tüchtige Partie-Arbeiter, sucht

**F. A. Neumann Jun.**,

Johannisgasse Nr. 32 parterre links.

Ein Tischlergeselle auf weise Arbeit findet dauernde Beschäftigung Körnerstraße 15 b.

Zwei tüchtige und fleißige Tischler und ein Drechslergehülfen finden dauernde Beschäftigung auf der Mühle zu Görlitz.

Wir suchen einen zum Schmieden von Möbelnäpfchentheilen gelübten Schmied.

W. Schröder & Co., Reudnitzer Straße Nr. 12.

Ein Metalldreher, der in Wasserleitungsgegenständen gearbeitet, findet dauernde Beschäftigung bei

**G. A. Jauck.**

**Malergehülfen-Gesuch.**

Ein selbstständig arbeitender Leimbarben- und ein tüchtiger Holzmaler finden sofort dauernde Beschäftigung bei

Plauen, den 10. December 1874.

**Theodor Uhlig**, Maler.

**Ein geübter Cigarrsortirer** wird gesucht und findet dauernde Beschäftigung in der Fabrik von

**A. Auel & Brunner.**

Bur je beginnenden Frühjahr-Arbeit erhalten tüchtige Schneider und Schneiderinnen, die auf Damen-Confection gelübt sind, dauernde Beschäftigung in der Damen-Mantel-Fabrik von

**J. Oppenheim**, Reichsstraße 31.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht für nächste Ostern zwei Lehrlinge mit guten Vorkeunissen unter günstigen Bedingungen. Adressen sub O. L. in der Expedition dieses Blattes.

**Lithographen-Lehrlinge.**

In unserer lithographisch-geographischen Anstalt können zu nächste Ostern einige Böglinge unter günstigen Bedingungen Aufnahme finden.

**Wagner & Debes**, Bilderdstraße 15

Gef. 1 Oct.-Wirtsh., 1 Bäckerei, 1 Kellnerin, 4 Koch, 7 Dienstmädchen Poststraße 16, 1 Tr.

#### Gesucht

wird eine pers. Jungmagd u. 2 Dienstmädchen für noble Häuser gegen hohen Lohn. Frau Rotermundt, Poststraße 15, 4. Etage.

#### Gesucht

wird zum 15. Dec. oder 1. Jan. für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn ein Dienstmädchen Gartenstraße 9 parterre.

#### Gesucht

wird zum 1. Januar ein Mädchen für Küche häusl. Arbeit bei g. Lohn Zeitzer Str. 16, II.

#### Gesucht

wird zum 1. Jan. ein reinliches Mädchen gesucht, welches die Küche versteht und Haushalt mit übernimmt. Näh. Nordstraße Nr. 23, 1. Etage.

#### Gesucht

wird zum 1. Jan. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Reichsstraße 3, Küchenmutter Keller.

#### Gesucht

wird zum 15. dieses ein Mädchen für Küche und Haus Wiesenstraße Nr. 16 parterre.

#### Gesucht

Mädchen für Haushalt zum ersten Januar Eisenstraße 14 parterre.

#### Gesucht

wird zum sofortigen Antritt oder am 15. d. ein ordentliches Dienstmädchen Sebastian Bach-Straße Nr. 57, II.

Ein Dienstmädchen, in gelegten Jahren mit guten Zeugen, wird veel. Frankf. Str. 34 bei Marcus.

Ein Küchenmädchen wird, wenn möglich sofort, gesucht Löwe's Restaurant, Barfußberg.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein fleißiges accutates Dienstmädchen für Alles sofort oder 15. December Grimma'sche Straße 10, III.

Ein tüchtiges Mädchen für Alles wird zum 1. Januar gesucht Schilling, Elsterstraße 23, I.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen zur leichten häuslichen Arbeit, das sich in kinderlose Familie natürlich und angenehm zu machen weiß. Adressen unter M. J. poste restante Döbeln erbeten.

Gesucht wird eine Aufwartung Mendelssohnstraße Nr. 8, 4. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwart. für den ganzen Tag Mittelstraße 28, Hofgebäude II.

Eine hübsche Aufwartung wird gesucht in den Vor- oder Nachm. Stunden Färberstraße 9, III.

#### Stelle-Gesuch.

für eine bedeutende gut eingeführte Glas- oder Porzellan-Fabrik sucht ein tüchtiger Kaufmann in New-York

#### die Agentur

für die Vereinigten Staaten zu übernehmen. Gef. Oferren sub H. 23774. durch die Announces-Expedition d. Haasenstein & Vogler in Breslau erbeten (H. 23774.)

Ein Kaufmann, 30 J. alt, wünscht in einem Geschäft, gleichwohl welcher Branche, bei dem er sich später mit einiger Laufend Thalern betheiligen kann, einen Posten. Gef. Oferren sub D. U. 192. an die Expedition dieses Blattes.

Ein mit einfacher u. doppelter Buchführung, Correspodenz ic. vollständig vertrauter junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zu Neujahr dauernde Stellung als Buchhalter. Gesällige Oferren werden sub H. V. U. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein solider militärfreier, in allen Zweigen laufmännischer Wissenschaften erprobter Commiss, welcher eine gute Handschrift schreibt und im Berufe sehr gute Zeugnisse ist, sucht vor 1. Januar 1875 Stellung bei Comptoir oder Lager in einem hiesigen Fabrik- oder Waaren-Geschäft.

Oferren werden unter F. W. 400. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

#### Stelle-Gesuch.

Ein Manufacturist. Detailist, gänzlich militärfrei, sucht pr. 1. Januar 1875 Engagement in einem gröhsen Manufactur-Engros- oder Detailgeschäft Leipzig. Gef. Oferren unter Chiſſe R. R. 100. Eiselen poste restante erbeten.

Ein junger Mann, der im Bankgeschäft gelernt und gegenwärtig auf dem Comptoir eines gröhsen industriellen Instituts thätig ist, sucht, um sich zu verändern, baldigst anderweitig Stellung. Gesällige Oferren beliebe man unter

#### St. G. 12

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

#### Ein gewandter Reisender, der seit 4 Jahren für ein hiesiges be.

## Reisestelle - Gesuch.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, der schon längere Jahre als Reisender fungirte, sucht einen solchen Posten per sofort oder später, gleichwohl welcher Branche. Auch würde sich derselbe bei einem ihm convenientenden Geschäft später mit Capital beteiligen. Adr. sub Z. No. 3 an die Exp. d. Bl.

Ein gut empf. j. fleißiger Mann aus adl. Fam. söhnen Handelsdr., im Redden u. thilweise der dopp. Buchführ. tüchtig, sucht bald oder per 1. Jan. Stelle. Selbstiger würde gern, um sich einzurichten, eine Zeit lang gratis arbeiten. Adr. sub A. L. 18. Filiale d. Bl. Hainstr. 21, abzug.

Tücht. Deconomieverwalter, Diener, Kutschier, Hörchner &c. empf. A. Löff, Poststraße Nr. 16, I.

Ein Bäder sucht Stelle als Werkführer. Adressen unter B. W. II 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein junger Mann,

in allen Branchen der Gärtnerei wohlverwandert, schon längere Zeit in selbstständiger Stellung, sucht eine solche zum 1. Januar 1875.

Gef. Adressen beliebt man an Herrn F. A. Spille, Leipzig, Petersstraße 41, zu übermitteln.

Ein verheirath. kräftiger und williger junger Mann (ged. Militair), welcher sich seiner Arbeit schont, sucht Stellung als

## Weinküfer, Marktelscher, Hausmann oder drgl.

Suchender ist mit besten Bezeugnissen über betreff. Gefuch verschen.

Näheres ertheilt

F. C. Nennowitz, Kupfergäschchen Nr. 11. 4. Gewölbe.

## Stelle

sucht ein junger Mann als Marktelscher oder Arbeiter durch F. C. Nennowitz,

Kupfergäschchen Nr. 11. 4. Gewölbe.

Ein Mann, 40r, aus der Provinz, Buchbinder, sucht Stelle als Marktelscher oder Contordiener &c. u. kann so eintreten. Gef. Adr. unter F. B. 138 bef. Hr. J. Häfele, Rathar. Str. 15, u. th. ds. Röh. m.

Ein j. Mann, Militair-invalide, welcher die linke Hand wenig gebrauchen kann, sucht Stelle als Comptoirbote oder dergleichen.

Gef. Off. sub K. 1764 an

Robert Braunes, Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Ein anständig gut erzogenes Mädchen, Leberrtochter, im Schneidern, Wäschinen. u. Büchsenfabrik erfahren, sucht Stell. als Verkäuferin. Röß u. Logis b. Principal sehr erwünscht. Adr. bittet man unter S. K. 12055 an die Ann.-Exp. von Berah. Freyer, Leipzig, Neumarkt gel. zu lassen.

Eine flotte Verkäuferin sucht auf gute Bezeugnisse gestützt per 1. Januar oder später Stellung. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre H. K. II 25. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

## Eine junge Dame

aus dem besseren bürgerlichen Stande wünscht in ein Schnitt- oder Weiswaren-Geschäft als Verkäuferin einzutreten. Dieselbe ist gut erzogen und dürfte durch die ihr gewordene Bildung einer solchen Stelle wohl mit Erfolg vorstehen können. Gef. Offerten befürdet unter S. 8851. die Annonen-Expedition von Rud. Moos in Leipzig.

Eine gelübte Bügmacherin, welche schon selbstständig gearbeitet und auch im Verkauf bewandert, sucht in einem Puy. oder Confections-Geschäft Stellung. Adresse zu erfahren durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern, Jaquet- u. Wäschinen gelüb ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Geehrte Herrenwollen Adressen bei Frau Heilemann, Hobe Straße 29, im Productengeschäft niedezulegen.

Ein solides Mädchen von auswärts, welches längere Zeit in Bürgeschäft fungirte, auch gut Wäschinen kann, wünscht sofort oder 1. Januar Stelle in Leipzig in Bürg. oder Weiswaren-Geschäft. Adr. sind hierzul. Hainstr. 21, Filiale d. Bl. sub H. 201.

Ein anständiges Mädchen im Schneidern, Ausbesseru. Plätzen gelüb ist, sucht noch einige Tage zu besetzen. Adressen Zeitzer Straße 47 beim Hausmann oder Schünken, 17, 2 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern.

Adr. abzug. Nürnb. Str. 4, bei Pergamentier.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen, Ausbesseru. und Leidern in und außer dem Hause Wahlmannstraße Nr. 4, 3 Tr., bei Stephan.

Ein junges anständiges Mädchen, welches gut plättet und nähen kann, sucht zum 1.—15. Jan. auswärtige Stellung.

Näheres Brühl 20 im Laden.

Eine junge unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Schuern oder Aufwartung. Gef. Adressen abzugeben im Seisengeschäft bei Frau Henckel, Schützenstraße.

Zwei j. Mädchen vom Lande, welche bisher der Küche eines Beamten vorgestanden, wünschen per 1. Januar Stellung.

Adressen bis Sonntag zu richten an Grube, Wilhelmstraße Nr. 139 in Boltzmarndorf.

Ein Mädchen, im Nähen und Plätzen gelüb, sucht Stelle als Jungmagd zum 1. Jan. Gef. Adr. Petersstraße 37, Wurzelschäft, erbeten.

Eine anständ. Dame in gesetzten Jahren sucht Stellung als Haushälterin bei einem älteren Herrn zugleich oder später. Adr. J. K. II 172 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ich suche für ein junges Mädchen, welches ich bestens empfehlen kann, Stellung als Stütze der Haushfrau. Selbiges hat das Kochen erlernt u. ist in weiß. wie häusl. Arbeiten erf. Werthe Adressen bittet man im Gewandgäischen Str. 4, bei Herrn Spröde.

Gesuch wird per 1. April von ordentl. rub. Leuten ein Logis bis 130 ₣. Gute Empfehl. zur Seite. Adr. abzug. Gerberstr. 54 bei Hrn. Schönbrod i. Lad. o. Brühl 58 b. Hrn. Fünfstüd. i. Lad. F. K. 10.

Ein Familien-Logis wird zu Ostern in der inneren Stadt gesucht von plünlich zahlenden Leuten im Preise von 150 bis 200 ₣. Werthe Adressen bitte man im Gewandgäischen Str. 4, bei Herrn Spröde.

Gesuch wird ein Logis per 1. April 1875, nicht über 2 Treppen, in der Nähe der innern Stadt, hell und freundlich gelegen.

Werthe Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes unter A. B. No. 1 niederzulegen.

## Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen sucht in einem feineren Geschäft Stelle oder bei einer einzelnen Dame als Schlosserstern. Adr. bittet man abzug. in der Exped. dieses Blattes unter L. E. II 70.

Eine tüchtige Landwirtschaftlerin mit sehr guten Bezeugnissen in gesetzten Jahren sucht zum 1. oder 15. Januar Stelle. Sie würde auch die Pflege eines ältern Herrn oder einer Dame übernehmen, da sie stets nur in seinen Häusern war. Röh. Universitätstraße Nr. 12, 1. Etage.

Eine erfahrene, selbstständig arbeitende u. gut empfohlene Del. Wirtschaftlerin sucht pr. 1. Jan. oder Febr. n. J. Stellung. Gef. Adressen unter L. P. II 24. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Stubenmädchen, zuverlässig empfohlen, wird einer guten Familie zum 1. Januar angeboten Querstraße Nr. 24 von 5—6 Uhr.

Ein zuverlässiges Mädchen, nicht v. hier, sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit pr. 1. Jan. 1875. Zu erfragen bei der Herrschaft Waldstraße Nr. 16, parterre.

Eine an Häuslichkeit gewohnter Mann in gesetzten Jahren, Witwer, kinderlos, wünscht bei gemütlichen Leuten eine heizbare Stube sofort zu beziehen, wofür er, durch den Verlust seiner Frau gebeugt, Bestreitung finden könnte.

Gef. Adr. wolle man unter S. A. II 880. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Von 1. Jan. Logis 120, 150, 180, 210 ₣. Stube u. Kammer für 2 ans. Herren gesucht. Adressen sub II 95 an die Expedition dieses Blattes.

In der Nähe der Grimmaischen Straße wird ein kleines meubliertes Zimmer, 1. Januar beziehbar, 28. December von einem jungen Mann (Kaufmann) zu miethen gesucht. Offerten unter W. 15. Fil. d. Bl. Hainstraße Nr. 21 erbeten.

Eine an Häuslichkeit gewohnter Mann in gesetzten Jahren, Witwer, kinderlos, wünscht bei gemütlichen Leuten eine heizbare Stube sofort zu beziehen, wofür er, durch den Verlust seiner Frau gebeugt, Bestreitung finden könnte.

Gef. Adr. wolle man unter S. A. II 880. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Von 1. Jan. Logis 120, 150, 180, 210 ₣. Stube u. Kammer für 2 ans. Herren gesucht. Zu beziehen. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 21, III.

Zu vermieten 1. Jan. Logis 120, 150, 180, 210 ₣. Stube u. Kammer für 2 ans. Herren gesucht. Adressen sub II 95 an die Expedition dieses Blattes.

Eine sehr freundliches Zimmer ist zu vermieten im Preis von 150 ₣. Stube u. Kammer für 2 ans. Herren gesucht. Zu beziehen. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 21, III.

Zu vermieten ein Logis, Preis 80 ₣, eine große Stube Alster, Preis 30 ₣, sofort oder Neujahr zu beziehen. Zu erfragen Hohe Str. 5, Hof 1.

Logis sof. Neuj. Ostern v. 50, 100, 150—400 ₣ zu verm. v. Carl Kießling, Sternwartenstr. 18 c.

Ein Logis für einz. Leute ist als Attermiethe Neujahr zu vermieten Kupfergäschchen 3, 3 Tr.

Zwei ll. Wohnungen sind an kinderlose Leute 1. Jan. zu vermieten Thalstraße Nr. 23.

Zu vermieten 1 helle Dienst. Stube, den 1. Jan. zu beziehen, Raundörrchen 9, Hof 1. Et.

Zu vermieten an eine einz. anständ. Person eine Stube Rückowstraße Nr. 14 im Geschäft.

Zu vermieten ist eine Stube, mehrl. Pfaffendorfer Straße Nr. 6 parterre.

Eine freundl. unmehl. Stube ist 1. Jan. zu vermieten Körnerstraße 13, 3. Etage links.

Gesuch wird per 1. Januar in bester Geschäftslage Sternwartenstraße 1. Etage 3 geräumige Räcen für jährlich 300 ₣. Offerten in der Expedition d. Bl. unter R. G. 1000. abzugeben.

Ein Geschäftslässt. nebst Wohnung ist vom 1. April 75 an zu vermieten. Näheres bei beim Ortsrichter Fischer, Thonberg 36.

Burgstraße habe ich ein sehr geräumiges Gewölbe vom 1. April 1875 ab preiswert zu vermieten.

Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist eine Niederlage trocken u. warm Ranzälder Steinweg Nr. 72.

Sofort beziehbar.

1. Blasewitzer Str. Nr. 38 1. Etage, 11 Räcen (Gas, Wasser, Telegraph &c.), 2. Etage 10 Räcen, Souterrain, Riedelgässt. local. event. Verkaufsst. 3—4 Räcen. Näheres dafelbst.

Sofort oder später die 1. Etage Nordstraße Nr. 23 für 440 ₣ zu vermieten.

Ostern zu vermieten die erste Etage, Lange Straße 25, schräg über dem Marienplatz, Preis 225 ₣ pro Jahr. Näheres beim Hausmann.

Ja ver. eine 1. Et. 5 St. 2. Et. 250 ₣ in d. Sternw. Ostern d. C. Klessling, Sternstr. 18c.

Eine schöne 3. Etage, 3 Zimmer, 2 Räumen u. Zubehör 210 ₣, eine dergl. 2 Zimmer und Zubehör 150 ₣, beide mit Gas u. Wasserleitung Elisenstraße Nr. 23 c. A. Bretschneider.

Unentgeltlicher Nachweis für Wohnungen Glodenstraße Nr. 8.

Per sofort

zu vermieten Brandweg 6 im Eckhause, IV. Et. ein schönes großes Logis für 170 ₣ pr. anno. Näheres beim Hausmann parterre links.

Eine sehr schöne 4. Et., 5 St., Salon &c., Neujahrs im Ganzen, auch getheilt zu vermieten 250 ₣ d. Carl Klessling, Sternwartenstr. 18c.

Logis ist großer Auswahl sind jederzeit vorhanden im Local-C. von A. Löff, Poststraße 16, I.

Die Concert- und Ball-Säle

nebst großen Restaurations-Localitäten &c. in der II. Etage des hiesigen Hotel de

Pologne, welche auch zu einem

Geschäftslocal oder Waarenlager

sich eignen, sind im Ganzen oder getheilt zu vermieten durch

Adr. Dr. Friederici, Brühl Nr. 17.

## Per Ostern 1875

sind mehrere kleine Wohnungen zum Preise von 65—90 ₣ zu vermieten im Grundstück Sophienstraße Nr. 29. Näheres beim Hausmann dafelbst.

Im Hause Schletterstraße Nr. 2 sind mehrere Logis im Preise von 160 ₣ bis 350 ₣ theils sofort, theils vom 1. April 1875 ab zu vermieten durch Adr. Binken & Weber, Goethestraße Nr. 2.

Keil's Garten sind per sofort oder Ostern Logis im Preise von 160, 200, 230, 250, 325, 375, 400, 425, 550 ₣ zu vermieten Localcomptoir von

A. Löff, Poststraße 16, I.

Zu vermieten und zu Neujahr oder später zu beziehen ist ein freundliches nettes Logis im Garten. Preis 172 Thlr. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 21, parterre links.

Verhältnisse halber zu Ostern 1875 zu vermieten ein elegantes Familienlogis, 4 Zimmer, 3 Kammern, Küche, reichliches Zubehör. Näheres Beyerstraße Nr. 21, III.

Zu vermieten 1. Jan. Logis 120, 150, 180, 210 ₣. Stube u. Kammer für 2 ans. Herren gesucht. Werthe Adr. unter H. N. 000 sin der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Logis wird zu Ostern 1875, nicht über 2 Treppen, in der Nähe der innern Stadt, hell und freundlich gelegen.

Werthe Adr. unter H. N. 000 sin der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis, im Preis von 80—150 ₣, wird Febr. — April von 1. Leuten, welche sich verheir. wollen, gesucht. Werthe Adr. unter L. u. näh. Angaben bei Hrn. Destillat. Peters, Colonadenstr. am Durchgang.

## Sofort

### Garnonlogis

Stube u. Kammer für 2 ans.

Herren gesucht.

Werthe Adr. sub II 95 an die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Logis wird zu Ostern 1875, nicht über 2 Treppen, in der Nähe der innern Stadt, hell und freundlich gelegen.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 346.

Sonnabend den 12. December.

1874.

**Zu vermieten** ist eine gut meubl. Stube Neumarkt 41, Große Feuerstraße, 3. Et. rechts.

**Zu vermieten** ist sofort oder später ein sehr freundl. gut meubl. Zimmer an 1. ob. 2 Herren Lortzingstraße Nr. 4, 3. Et. rechts.

**Sofort** ist ein meubl. Zimmer an einem Herrn zu vermieten Gerberstraße Nr. 4, 3. Et.

**Eine freundl. Zimmer** ist zu vermieten mit ob. ohne Pension Weißstraße Nr. 76, 3. Et. rechts.

Mehrere freundlich meublirte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 28, III. rechts Borderg.

Eine meubl. Stube ist zu vermieten Neudorf, Kürze Straße Nr. 1 b, 1. Etage rechts. Krause.

**Gohlis**, Nähe der Werderbahn. Ein gut meublirtes Zimmer mit sehr seinem Pianino ist an einen anständigen Herrn für den Preis von 6,- pro Monat zu vermieten, künftigen Januar beziebar.

Gesellige Adressen erbeten unter J. K. Nº 122 in der Expedition dieses Blattes.

Eine meublirte Stube, vorne heraus, ist zu ver- miethen Blücherstraße 28, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine Schlafrstelle in einer Stube Weststraße 79, Hof 1. 2 Et. bei Dorn.

**Zu vermieten** ist 1 freundl. heizb. Schlaf- stelle für 2 Herren Sternwartenstr. 19, H.-D. IV.

**Zu vermieten** eine Schlafrstelle an Herren Neumarkt Nr. 40, Hof quer vor 3. Et.

**Schlafrstellen** sind in einer heizbaren Stube offen für Herren Hainstraße Nr. 27, 4. Etage.

Eine freundliche Schlafrstelle ist offen Thomasgässchen Nr. 10, 4 Treppen.

Zwei Schlafrstellen sind an Herren zu ver- miethen Blücherstraße Nr. 26, 4. Et. r. (H. 35831.)

Eine freundl. Schlafrstelle ist sofort an ans. Herren zu vermieten Brühl Nr. 8, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafrstelle ist offen Bayerische Straße Nr. 9c, im Hofe 3. Etage.

Eine fr. Schlafrstelle mit S. u. Höschl. ist so- fort zu beziehen Bayerische Straße 8b, 4 Et.

2 Schlafrstellen sind an solide Herren zu ver- miethen Waisenhausstraße Nr. 6 parterre.

Eine Schlafrstelle ist offen in der Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen links vorne heraus.

Eine freundl. Schlafrstelle ist offen Neudorf, Leipziger Straße Nr. 15, 2 Et. rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafrstelle für Herren Petersstraße Nr. 4, Et. C. 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafrstelle für einen soliden Herrn Tauchaer Straße Nr. 20, 3 Et.

Offen eine frndl. Schlafrstelle jetzt oder später für Herren Sophienstraße 35, 3 Et. rechts.

Offen 2 freundl. Schlafrstellen mit Höschl. Böttchergässchen Nr. 5, im Gewölbe.

Offen ist eine freundliche Schlafrstelle Neudorf, Rathausstraße Nr. 4 b, 2 Treppen.

Offen sind Schlafrstellen für Herren Petersstraße Nr. 42, 4. Etage rechts, vorne heraus.

Offen ist eine Schlafrstelle mit Schlüssel Lüttowstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafrstelle für ein solides Mäd- chen Elisenstraße 15, Hof ganz hinten 1 Treppe.

Offen stehen Schlafrstellen für Mädchen Bayerische Straße 9c, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafrstelle Reichstraße Nr. 3, Lützschener Keller.

Offen 2 Schlafrstellen sofort für Mäd- chen Kleine Fleischergasse No. 3, 2 Treppen.

Offen sind sof. Schlafrstellen, wenn gemünkt mit Mittagstisch Reichstraße 5, Hof 1. 3. Et.

Offen stehen mehrere Schlafrstellen in ein frdl. Stube für Herren zu verm. Nürn. Str. 40, 1.

Offen sind 2 Schlafrstellen in einer heizbaren Stube Brandweg Nr. 5, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundl. Schlafrstelle für Herren oder sol. Mädchen Alexanderstraße 20, V. rechts.

Offen sind mehrere Schlafrstellen Schletter- straße Nr. 10, im Hofe quer vor parterre.

Offen sind 2 freundl. Schlafrstellen für Herren oder Mädchen Löbnerstraße 13, 3. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafrstelle für einen anständigen Herrn Sidonienstraße Nr. 11, 1. Et.

Offen stehen Schlafrstellen für Herren Sternwartenstraße 27, 4. Treppen links.

Offen 2 Schlafrstellen in einer fr. Stube mit Höschl. f. Herren Centralstraße 3, 4 Et. rechts.

Offen ist 1 schöne heizb. Schlafrstelle für Herrn mit S. u. Höschl. Ranzl. Steinweg 72, 1. rechts.

Offen Schlafrstellen Petersstraße 20, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafrstelle für zwei Herren Elisenstraße Nr. 5, II.

Offen eine Schlafrstelle mit Höschl. f. 1 Herrn in einem heizbaren Stübchen Lindenstraße 4, II. I.

Offen eine frdl. heizb. Schlafrstelle für Herren, H. u. S. Schl. Waisenhausstr. 3, Hof 2 Et. r.

Offen ist eine freundliche Stube als Schla- felle Klostergasse Nr. 11, 2½ Et.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer meublirten Stube und Kammer, Saal- u. Höschl., per Woche 20 %, Schrötergässchen 11, 1. Etage. Gesucht ein Theilnehmer zu einer hübsch möbl. Stube nebst Schlafrst., S. u. Höschl. H. Fleischberg, 9, III.

Ein Theilnehmer zu einem schön meublirten Zimmer in einem feinen Hause, hübschen Bins, per sofort oder per 1. Januar wird gesucht Mendelshausstraße Nr. 3, 4 Et. rechts.

Ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube u. Kammer wird gesucht Querstraße 28, III. Ibs.

An einem fröst. Mittagstisch können noch einige junge Freunde Theilnehmen Theaterg. 5, I.

**Ein Clubzimmer,** 30—40 Personen fassend, ist zu haben Gewandgässchen Nr. 4.

Auf meiner Marmorkugelbahn sind noch ein paar Abende in der Woche frei.

**A. Thieck, Goldene Laute,** Ranßdörfer Steinweg 74.

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr Gesellschafts- halle, Morgen 5 U. ob. Voc.

**G. Becker.** Tanzl. Morgen St. Plagwitz, z. Gosenbachlädchen, fr. Thiem's Salon. Anf. 4 Uhr.

**Théâtre variété** zur **Corso - Halle.**

17 Magazingasse 17.

**Concert u. Vorstellung** Aufreten des ganzen engagirten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Ngr. Programm an der Caffe gratis.

**Emil Richter.**

Dienstag den 15. Decbr.

**Benefiz für Fr. Mathilde Luca.**

**Humor, Witz u. Laune.**

**Nr. 1 Neudnitz Nr. 1,** Kurze Straße,

**Corso - Halle.**

Heute Abend Tyroler-Concert und Vorstellung, ausgeführt von 3 Damen und 2 Herren. Anfang 7 Uhr. — Dazu Schweinstkochen mit Klößen, ff. Lager, echt Bayerisch und Bier sowie famos Weißbier à fl. 3 Ngr. empfiehlt u. ladet ergebenst ein.

**W. Radloff.**

**Ackermann, Bierhalle,** 16. Wiesenstraße 16.

**Concert und Vorstellung** des Schauspielers Herrn Koch und Frau Koch sowie der Chansoniellen Fräulein Clara und Fräulein Bertha.

Anfang 8 Uhr. Entrée à 2fl. ff.

**Rahniss' Restauration,** 10. Universitätsstraße 10.

**Concert u. Vorstellung.** Aufreten der Sängerinnen u. Soubretten Fr. Emmy u. Fr. Heinold, der Chansoniängerin und Tänzerin Fr. Flora Budholm, des Komikers Herrn Golzig u. des Gymnastikers Herrn Petropolis II. unter Leitung des Herrn Nonneburg.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ ff.

**Restauration von G. Karpe Kohlenstrasse Nr. 9.**

Heute humoristische Gefangs.-Vorträge von Ad. Hoffmann nebst Gesellschaft. Programm neu. Anfang 8 Uhr. Dabei empfiehlt Wän- derbraten. Görlitzer Bier ff.

**G. Karpe.**

**Blauen Ross, Königsgäßchen.** Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Dir. Siebner.

Aufreten der bel. Artistin Fräulein Ross, der Soubretten Fr. Antoni und Fr. Bertha, sowie des Gesangskomikers Herrn Huber. Programm ausgewählt, Anfang 8 Uhr.

**Tivoli.**

Morgen Sonntag den 13. December **Concert und Ballmusik.** Anfang 1½ Uhr. Das Musikkorps von M. Wenck.

Morgen letzte Tanzmusik vor Weihnachten.

**Apollo - Saal.** Morgen Sonntag.

**Concert und Ballmusik.** Anfang 4 Uhr.

**Ed. Brauer.**

## Connnewitz. Zur goldenen Krone.

Kaselowsky's Victoria-Theater giebt Sonnabend Abend 8 Uhr und Sonntag Abend 7 Uhr seine legten zwei Vorstellungen mit seiner mimisch u. plastischen Gesell- schaft in ihren unübertraglichen Leistungen, sowie Austritten des Herrn Kaselowsky mit seinen 38 treffenden Bären, Hunden, Affen, Löwen, Biegen, Hirschen, Esel u. Non-Plus-Ultra. Fräulein Alwina die Königin der Gymnasial, die Alles Geschehe in diesem Fach übertrifft.

1. Platz 5 Egr. 2. Platz 2½ Egr.

**F. Kaselowsky.**

**Restauration von Frdr. Schäfer, Nicolaistraße 51.** Heute Abend

## Sextett-Concert.

Dabei empfiehlt von 6 Uhr an Schweinstkochen mit Klößen. Bier ff.

NB. Morgen früh Speck- und Zwiebelkuchen.

**Hôtel de Pologne.** Heute von 9 Uhr ab gemütliches Tanzen.

**Fr. Schippers.**

**Möckern.** **Im goldenen Adler**

morgen Sonntag den 13. December von Nachmittag 4 Uhr an Ballmusik von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt div. Eisessen, Pfannkuchen und ff. Biere, ergibt A. Wehse.

**Schlachtfest** empfiehlt heute W. F. Beck, 3 Silien.

NB. Großherziger Bier ff.

**Zeidlers Restauration, Große Windmühlenstraße 7.** Heute Schlachtfest. Morgen allgemeines Regelschießen.

**Heute früh Schlachtfest** 9 Uhr Schweinstkoch, Mittags frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut, Bier vorzüglich. Billard und Kegelbahn.

Herrn Müller, Burgstraße Nr. 8.

**Zur alten Burg Schlachtfest.** empfiehlt heute Restaurant früher Rheinischer Garten. f. Gose à 2½ ff.

**Rost's Schlachtfest. Gohlis.** Heute Abend Schweinstkochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet A. Meisezahl, Restaurant und Caffé, am Schletterplatz. Morgen früh Speckkuchen.

**Pökelschweinsrippchen** empfiehlt für heute W. Bremme, Universitätsstraße Nr. 3. (Vereinsbier fein.)

**Pantheon.** Heute Schweinstkochen mit Klößen.

**Heide's Restaurant,** Zeiger Straße 20, Ecke der Sidonienstraße. Heute Schweinstkoch. Freiherrlich Tuchorsches und Vereins-Lagerbier.

**Lützschenauer Brauerei** Heute Abend Schweinstkochel ic., Schützenstraße Nr. 1. Bier ff. empfiehlt E. Rothe.

**Restaurant u. Cafè,** 2. Dorotheenstraße 2. Heute Schweinstkochel. Mittagstisch. J. Bergmann.

**Klähn's Restaurant** Heute Abend Schweinstkochel. Hospitalstraße.

**Kitzing & Helbig. Schweinstkochen u. Klöße.** Heute Abend Schweinstkoch. Stadt Wien.

**Carl Tröbig.** Heute Schweinstkoch. Jeden Morgen Bouillon, Riebeck'sches Bier vorzügl.

**Kleine Funkenburg.** Heute Schweinstkochel. Morgen früh Speckkuchen.

**Petersstr. 47** im Keller empfiehlt heute Abend Schweinstkoch mit Klößen sowie vorzügl. Vereins-Lagerbier. A. Engelhardt.

**Goldene Säge, Dresdner Straße Nr. 29.** Heute Schweinstkoch, täglich Mittagstisch empfiehlt A. Wagner.

Heute Abend Schweinstkoch mit Klößen F. Senf. Gewandgässchen lb.

Heute Abend Schweinstkoch bei Ed. Nitzsche, Reichstraße 48.

**Wölkelschweinstkoch H. Stenger.** Bodenbacher Bierhalle.

**Zur Blauen Hand.** Heute Abend Schweinstkochel ic.

Morgen V

# Ton-Halle.

Morgen Sonntag  
Concert u. Ballmusik.  
J. G. Mörlitz.

## Eutritzsch.

Gasthof zum Helm.  
Morgen Sonntag den 13. December  
Concert und Tanzmusik.  
Anfang 1/4 Uhr. Das Musichor v. M. Wenz.

## Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 13. Dec. Concert u.  
Ballmusik. Omnibusse gehen von 2 Uhr alle  
Stunden vom Waageplatz ab.  
Das Musichor v. F. Scheizel.

## Lindenau.

Gasthof zu den 3 Linden.  
Morgen Sonntag  
Concert von Friedrich Riede.  
Anfang 3 Uhr.  
Von 6 Uhr an stattbesetzte Ballmusik.

## Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.  
Morgen  
Concert der Capelle v. F. Büchner.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ R.  
Von 6 Uhr an Ballmusik.

## Grasdorf.

Morgen Sonntag  
Concert und Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr, hierbei empfiehlt neugebaute  
Pfannkuchen, ff. Bier, Kaffee &c. wozu  
freundlichst einladet  
W. Kornagel.

### Vorläufige Anzeige.

Unterzeichnet erlaubt sich seinen werten  
Gästen und einem hochgeehrten Publicum  
gern anzusegnen, daß ich in nächster  
Zeit ein großes **Bockbierfest** ganz nach  
Münchner Art abhalten werde, und zwar  
mit Concert, bei welchem die "Bock-Bölla"  
und "Guten Morgen Herr Fischer" die  
Hauptrolle spielen werden. Nebenbei Bock-  
würstchen, Bockbrüdel &c. Rührers wird  
noch durch die nächsten Annenken befriedigt.  
H. Stamminger,  
Eldorado.

Morgen Sonntag  
**Prämienkegeln**  
im Restaurant Sophlenbad.  
D. V.

Storchnest — Reudnitz.  
Heute Abend gesellschaftliches Pferd.  
Auskegeln, Cavallerie-Pferd, Rappe mit Sattel  
und Gesäß.

**Heute Schlachtfest,**  
von 9 Uhr an **Wurststück u. Kesselwürste.**  
E. Schwerdt, Rosenthalgasse 3.

**Vereinsbrauerei.**  
Heute Schweinsknochen. Bier ff.  
L. Siedmann.

**Blaues Ross.**  
Heute Schweinsknochen.  
Abends 10 Uhr Speckfischen.

**Barthel's Restauration,**  
24. Burgstraße 24.  
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.  
Carambole-Billard. ff. Bier.

**Heute Schweinsknochen**  
empfiehlt H. Spröde, Gewandgäßchen Nr. 4.  
NB. Göhliser-Aktionier vorzüglich. 1. Etage  
Billard (Carambol.).

**Eisenhölle.**  
Heute Abend  
**Schweinsknödel.**

**Vetter's Garten.**  
Heute, sowie jeden Sonnabend  
**Schweinsknödel und Klöße.**  
NB. Sonntag den 20. December  
großes Prämienkegeln.

## Hoffmann's Restauration und Kegelbahn in Reudnitz.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**  
Bereinklagerbier und Bierbier Bitterbier ff. Dazu haben ergeben ein **G. H. Hoffmann.**

**Staudens Ruhe.** Heute **Schweinsknochen m. Klößen empf. R. Kaiser.**

## Restaurant von W. Ronnger,

### Waageplatz.

Heute Abend sauer Rinderbraten mit Klößen.

## Restaurant zur goldenen Kugel

Parkstraße Nr. 1b. — Halle'sche Straße Nr. 8. (H. 35795.)  
Heute Mockturtle-Suppe, morgen Speckfischen und Ragout fin, echt Bayerisch  
Adolph Forkel.

## Italienischer Garten.

Heute Abend Kalbscoronade mit Stangenspargel, morgen früh Speckfischen und  
Ragout fin. G. Hohmann.

## Restaurant zur Wartburg.

empfiehlt seinen guten kräftigen Mittagstisch. Heute Abend Karpen polnisch.

Moritz Carl.

## Schiller-Schlösschen

Heute Sonnabend Mockturtle-Suppe. Gohlis.

6 Billards. 6 Billards.

## Restaurant Johannisthal,

### Billard-Saal und Kegelbahn.

Heute Abend Mockturtle Suppe. F. Stehfest.

6 Billards. 6 Billards.

## Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Abend auf Verlangen:

Jäger-Suppe mit Treiber-Brödchen.

"Waidmanns-Heil"!!

## Gohlis, Restauration zur Börse

empfiehlt täglich kräftige Bouillon u. Mittagstisch, gewählte Speisekarte, Wernergrüner,  
echt Bayerisch und Gohliser Aktionier hochsein. Außerdem steht ein Gesellschaftszimmer für

30 Personen zur Verfügung.

Morgen Sonntag früh Speckfischen u. Ragout fin en coquilles.

Ergebnis J. G. Schöne.

NB. Heute Mockturtle-Suppe. Morgen Ragout fin en coquilles.

**Gambrinus - Halle,**

6. Nicolaistraße 6. empfiehlt täglich früh Bouillon und Stammfrühstück. Mittagstisch von 12—3 Uhr. Reichhaltige Abendkarte, aufgez. Bayer. u. Lagerbier. F. Troester.

NB. Heute Mockturtle-Suppe. Morgen Ragout fin en coquilles.

**Gambrinus - Halle.**

Weinen werten Gästen zur gefälligen Nachricht, daß heute die erste Sendung echt Frankfurter angekommen sind. Fr. Tröster.

**Esche's Restaurant u. Gosen-Stube,**

vis à vis dem Carl-Theater, Sophienstraße Nr. 34b.

Heute Abend von 10 Uhr an Speckfischen.

**Schweineberg's Restaurant,**

Höhe Straße Nr. 7. Heute Abend

Mockturtle-Suppe und Klöße. Lagerbier von Niedeß ff. à 13 L.

**Grüner Raum**

F. W. Rabenstein.

Mittagstisch 2, Port. im Abonnement.

Heute Abend: Schweinsknochen mit Klößen.

**Heute Schweinsknochen**

empfiehlt Chr. Heintze, Tauch. Str. 26.

**Stadt Frankfurt.**

2 Große Fleischergasse Nr. 2. Heute Schweinsknochen mit Weißwurstig und Klößen. H. König.

Colonnadenstraße 22. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. empfiehlt F. Lenzen.

**Schützenstrasse 5.**

Heute Schweinsknochen wobei ff. Nierbeck'sches Lagerbier empfiehlt R. Barkhardt.

**C. Grubel,**

Braustraße 8. Braustraße 8. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

**Heute Schweinsknochen**

empfiehlt Herm. Winkler, Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.

NB. Bayer. u. Vereinsbier ff. Carambol. Billard.

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße, wozu ergeben einladen

C. G. Voigtlander, Petersteinweg 55.

**Kleiner Blumenberg.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

NB. Morgen Speckfischen. A. Rabe.

## Restaurant Traeger,

Göttergasse Nr. 11. Heute Mockturtle-Suppe, Brühstück und Roastbeef

englisch.

## Burgkeller.

Heute früh Speckfischen, Abends

Grobssuppe.

Mittagstisch.

à Portion 5 ff. empfiehlt C. Grubel.

**Berloren wurde eine Damen-Vorquette mit**

**Schildpattkleid in der Leibniz-, Gustav-Adolph-, Peter- und Grimmaischen, Schillerstraße oder auf dem**

**Neumarkt. Abzugeben Gegen Dank und Belohnung bei Herrn Schneider, Schillerstraße.**

**R. Moritz Leutzsch.**

**Brich Deinen Sinn — durch Güte für**

**mich! — ehe Er mich bricht. Tonie,**

**Wund und Sterne.**

Ein f. Schwarz. Opernglas. 3mal zu stellen, ist Donnerstag Abend im Parterre links des neuen Theaters auf unbekannter Weise abhanden gekommen; sollte es jemand gefunden, oder darüber Aufkunft geben können, wird gebeten sich Gerberstr. 6 part. z. bemüh. u. wird eine sehr gute Bel. zusichert.

**Berloren wurde Mittwoch ein goldener**

**Ohring.** Gegen Dank und Belohnung abzugeben Mendelssohnstraße Nr. 8, I.

In einer Tasche liegen geblieben oder in einem Geschäft liegen gelassen ist vergangene Woche ein dunkelbrauner seidener

## Regenschirm

mit gelbem Stab, die Knoppe eine Krone bildend. Um freundliche Zurückgabe gegen Belohnung wird gebeten im Comptoir des Schuhhauses.

Ein grünfelder **Schirm** mit hellgelbem Schildpattgriff ist vorgestern Abend auf der Fahrt von der Weßstraße Nr. 76 zum Schützenhaus in der Drosche liegen geblieben und wird um Abgabe deselben auf dem Polizei-Amt gebeten.

**Berloren** w. ein rotes Kinder-Büschli. Der elbl. Finder wird geb. dass gegen Dank u. Belohnung abzugeben Salomonstraße Nr. 4b.

**Berloren** wurde am Donnerstag Abend vom neuen Theater bis zur Weßstraße ein weißer Pelzkragen mit schwarzen Spangen und graufeldem Futter. Gegen gute Belohnung abzugeben Weßstraße Nr. 61, 2 Treppen links.

**Berloren** auf d. Wege v. der Dorotheenstr. nach Stedners Passage ein Goldrahmhinter, G. g. Bel. abzug. Petersleinweg 50, Hof part.

**Berl.** wurde vorgestern Abend von der Petersstraße bis zum Naschmarkt ein Badetuch, enthaltend Kragen u. Stickerei, Garnituren. Abzug gegen Belohnung Reichstraße 45 beim Haubmann.

**Zugelaufen** ein junger Hund, schwarz und grau gefleckt, gelbe Beine, glatharig. Ohren und Schwanz kurz cony'rt. Abzuhaben Neudritt, Höhweg, Diegs's Haus beim Haubmann gegen Inspektionsgebühren und Futterlosen.

**In der guten Quelle**  
ist zu Gunsten der Christbescherrung für  
die Kinder würdiger Armen  
eine Sammelbüchse ausgestellt.

## Bekanntmachung.

Trotz meiner wiederholten öffentlichen Ausscheidung sind eine große Anzahl Hütte, welche dem in Concurs versellten Herren Gustav Winsdorf hier selbst zur Reparatur übergeben und nach gestellter Reparatur an mich abgeliefert worden sind, bis jetzt noch nicht bei mir abgeholt worden.

Sollten dieselben bis zu dem 16. dieses Monats von den betreffenden Eigentümern bei mir nicht in Empfang genommen werden, so werde ich sie zur weiteren Verfügung an das Concursgericht abliefern.

Leipzig, den 9. December 1874.

**Advocat von Metzsch,**  
Concurs-Vertreter.

Ich ersuche die Schuldner des Herren Fr. Wils. Herrem. Betschneider, Firma Schulze & Betschneider hier, binnen 14 Tagen Zahlung zur Concursmasse zu leisten.

Leipzig, den 11. December 1874.

Adv. Mr. Franke,

Concursvertreter.

**Zur gesl. Beachtung.**  
Um vielen Anfragen und Missverständnissen vorzubeugen, theile ich hierdurch ergeben mit, daß der Procentzatz bei mir pro 1% : 15 % beträgt und daß Dienstleute und Postträger eine Gratification von mir nicht erhalten.

Bitte genau zu beachten, daß w. Bestellungen mir zu Händen kommen.

C. Nötzel, Magazingasse.

## Aufforderung.

Alle uns verlaufen noch vorhandenen Gegenstände, deren Rückaufrecht am 15. November d. J. erlosch, werden, wenn dieselben nicht bis 20. December d. J. prolongirt oder zurückgefordert sind, von uns dann ohne Ausnahme verlaufen.

Schramm & Dittmann.

**Zwei Thaler Belohnung**  
Demjenigen, welcher mir die 2 braunen Pferdebeine Nr. 26 und 42 der Leipziger Herdebahn zurückgibt, welche mir auf den Halteplatz in Lindenau gestohlen worden sind. Vor Ankauf wird gewarnt.

Leipzig, den 11. December 1874.

Conducteur Mothes.

ellen, ist  
neuen  
den ge-  
darüber  
berfr. 6  
gesichert.  
Sobener  
ung ab-  
8, I.  
oder in  
gangene

bildend.  
ng wird  
Schild-  
cht in der  
Abgabe

f. Der  
u. Be-  
ab.

nd vom  
weiter  
d grau-  
abzu-  
s.

heenstr.  
hner,  
f part.  
Peter-  
haltend  
g. gegen  
n. und  
zen und  
hohl-  
en In-

elle

ng für  
se

9.

Aufzor-  
be dem  
Vins-  
und nach  
worden  
vorden.

er nicht  
ich sie  
gericht

ch,

der.  
sre  
ahlung

e,

en vor-  
d, das  
beträgt  
Brat-

lungen  
asse.

g.

Begen-  
r d. J.  
n. De-  
t sind,  
st.  
un.

Herde-  
ebahn  
ge in  
aufau

es.

durch  
irgend  
52,

welche  
18. im  
tagen,  
eiger  
h.

e für  
neue,

SLUB

Wir führen Wissen.

## Liebesspenden

zur Weihnachtsbescherung für die Kinder würtiger Armen

nehmen bereitwilligst entgegen:

**Max Bachmann**, Generalagent,  
Schützenstraße 15/16, 1 Tr.

**Bureau der Gegenseitigkeit**,  
Grimmstraße 1 (Eckhaus).

**Dr. Fricke**, Höfplatz 27, 2 Tr.

**Prec. Dr. Huth**, Universitätsstraße 20.

**Max Katz**, Thomaskirchhof 6.

**A. Marquart**, Thomaskirchhof 7.

**Otto Meissner**, Nicolaistraße 52.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

**August Methe**, Firma: Carl Forbrich,  
Grimma'sche Straße 34.

**Carl Müller**, Colonnadenstraße 24.

**Rostock & Schleie**, Weststraße 70.

**Gustav Rus**, Mauritianum.

**Bruno Sparig**, Firma: Richter & Sparig,  
Thomaskirchhof 7, 1 Tr.

**Gebrüder Spillner**, Windmühlenstr. 30.

**H. Venediger**, Halle'sche Straße 11.

**Fr. Voigtländer**, Markt 16.

**Oswald Volgtländer**, Schloßgasse 16.

**O. Th. Winckler**, Ritterstraße 41.

## Grosser Bazar-Verein Central-Halle.

Heute Sonnabend den 12. December außerordentlich große Vorstellung, und zwar der berühmten Künstler-Familie

**Morieux-Waltzmann**

mit ihren unübertraglichen Leistungen in der höheren Gymnasium, Besteigung des hohen Thurmseiles und Productionen an dem fliegenden Trapeze.

**des Zahnathleten Herrn Waltzmann**

in seinen noch nicht dagewesenen heraldischen Vorführungen (ein Stück), worauf vier erwachsene Personen sich befinden, wird von demselben mit Leichtigkeit mit den Zähnen emporgehoben,

**der Vélocipéd-Künstlerin**

**Miss Mary**

**und Ballettanz.**

Dabei ununterbrochenes Concert von der Capelle des Herrn Matthies.

Ein geehrtes Publicum machen wir dabei nochmals auf die wertvollen und sowohl in künstlerischer als historischer Bedeutung vorhandenen Gegenstände aufmerksam, welche der diesjährige Weihnachts-Bazar bietet.

Vor Allem werden

die von der Vogel- und Naturalien-Handlung des Herrn **Karl Gudera** hier zur Ausstellung gebrachten schönen und reichhaltigen Collectionen von lebenden u. übersehenden Vögeln, Reptilien, Aquarien etc., darunter verschiedene ethnographische Gegenstände, hauptsächlich auch eine japanische Ritterrüstung, d. Waffen und Curiositäten überorientalischer Völker,

die Erzeugnisse einer größeren und bereits vor Altershöchste Kreisen volle Anerkennung gefundenen wertvollen Seidenraupenzucht des Herrn **Junker**,

mehrere sich durch Eleganz, prachtvollen Ton auszeichnende Instrumente, als ein Salon-Pianino neuester Construction und ein Bösendorfer Salon-Flügel des Herrn **L. Riemer**,

die mechanischen Saallingen neuester Erfindung des Herrn **Spatzler**,

ein von Herrn **C. Lehmann** ausgefeiltes Matratzenbett mit himmlerartiger brillanter Decoration,

die von Herrn **Gabriel** ausgestellten, sich durch Eleganz und praktische Einrichtung auszeichnenden eisernen Cossackschränke,

die prachtvollen Glasmalereien und Metall-Dekorations des Herrn **Habenicht**,

die wunderbare Blumen- und Gewächs-Ausstellung des Herrn **Rohland**,

sowie alle übrigen elegant und reizend sich darbietenden Gegenstände den gebrotenen Besuchern gewiß einen freudigen Eindruck hinterlassen und nebst den ihnen gebotenen künstlerischen Zwischenunterhaltungen einen Genuss verschaffen.

Die Gründung des Bazaars erfolgt jeden Tag Vormittag um 11 Uhr, und beträgt das Entrée bis 1/2 3 Uhr à Person 2 Mgr., von 1/2 3 Uhr ab jedoch für Erwachsene 5 Mgr., für Kinder 2 Mgr.

Bon 1/2 3 Uhr ab Concert und Vorstellung.

Bon 1/2 7—1/2 8 Uhr Pause mit Concert.

Bon 1/2 8—1/2 11 Uhr grosses Doppelconcert mit brillanter Vorstellung.

**Der Vorstand des Bazarvereins.**

**Aufruf.**

Mit Anfang des nächsten Jahres wird ein neuer Lehrcursus der Pflegerinnen des unterzeichneten Vereins im Stadtkrankenbaute zu Leipzig eröffnet werden. Anmeldungen dazu nimmt Frau Bürgermeister **Dr. Koch**, Bahnhofstraße 17, III. entgegen, welche auf Anfragen über die Bedingungen der Annahme näher Auskunft erteilen wird.

Jede Bewerberin hat zu erklären, ob sie sich zu einer freiwilligen Krankenpflegerin — welche nur in Kriegszeiten oder bei Epidemien dem Vereine ohne Anspruch auf Geldentzädigung und nur gegen Gewöhnung freier Verpflegung dienen —, oder zu einer angestellten Pflegerin (**Albertinerin**) — welche sich verpflichten, nach Ablauf der Lehrzeit während mindestens dreier Jahre auch in Friedenszeiten gegen gewisse Entschädigung und eventuelle Pensionsberechtigung in den Dienst des Vereins zu treten — aussöhnen will.

Indem der unterzeichnete Vereinsvorstand hiermit zu zahlreicher Anmeldung auffordert, glaubt er im Allgemeinen hervorheben zu sollen, daß einerseits der innere Beruf zu aufopfernder Hülseistung bei fremden Leidern, zur dienenden selbstverleugnenden Liebe als unerlässliche Voraussetzung und Grundlage einer geistlichen Wirklichkeit für alle Pflegerinnen festgehalten werden muß, andererseits aber auch der Vereinsvorstand es sich zu seiner wichtigsten Aufgabe gemacht hat, den Albertinerinnen sowohl während ihrer Dienstfähigkeit einen den Anforderungen ihres Berufes an ihre physischen und moralischen Kräfte allenthalben entsprechenden Unterhalt, als auch für die Zeit der Arbeitsunfähigkeit eine angemessene Versorgung zu sichern.

Die innerhalb der Kreishauptmannschaft Leipzig erscheinenden Zeitschriften werden ersucht, zu ihunächst der Verbreitung dieses Aufrufs im Interesse der Sache unentbehrlich mitzuwirken.

Leipzig, den 28. November 1874.

**Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Leipzig.**

**Bertha Koch**,

Borsitzende.

**Bernhard von Schönberg**,

Schriftführer.

**Christbescherung für arme Schulkinder in Raudnitz.**

Bei uns Beitrag an Geld, Bekleidungs-Gegenständen und sonstigen Sachen werden dankbar entgegengenommen im Gemeinde-Bureau und beim Weinhandlung Herrn **Berbig**, Grenzstraße 3.

**Das Comité.**

**N.B.** Diejenigen Eltern, welche Berücksichtigung ihrer Kinder bei der Bescherung wünschen, können sich Sonntag, den 13. Decbr. e. Vormittags von 9—12 Uhr im Gemeinde-Bureau melden.

**Plattdeutscher Verein.**

Hut Abend Klod 8 Sophienbadrestauracion.  
Klimm un Kremers von de plattdeutsche Sprock  
sind willkommen heiten.

Die diesjährige

## Hauptversammlung

des

**Schiller-Vereins zu Leipzig**

findet Sonnabend den 19. December Abends 1/2 8 Uhr im Schützenhaus statt.

Es laden dazu ein

Leipzig, den 30. November 1874.

**Der Vorstand des Schiller-Vereins.**

**Tagesordnung.**

Geschäfts-Bericht.

Justification der Jahresrechnung.

Neuwahl dreier Vorstands-Mitglieder.

## Städtischer Verein.

Vereins-Versammlung im Kaiser-Saal der Central-Halle

Montag den 14. December a. e. Abends 8 Uhr

Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Lehrer Kirchoff:

**Die Volksschule als Gemeindeanstalt.**

2) Geschäftliche Mitteilungen des Vorstandes.

3) Aufnahme neuer Mitglieder.

Um pünktl. Erscheinen wird gebeten. Gäste sind jederzeit willkommen.

## Verein für die Geschichte Leipzigs

Wittwoch, den 16. December Abends 7 1/2 Uhr in „Hotel zur Stadt Dresden“

## Generalversammlung.

Jahresberichte des Vorstandes und der Sectionen. Beschlussfassung über etwaige Anträge. 9 Uhr gemeinsames Abendessen. Die Mitglieder werden gebeten, für sich und etwaige Gäste Montag den 14. December bei Herren Franke, Stadt Dresden, zu subscribe. Später Anmeldungen können durchaus nicht berücksichtigt werden.

**D. V.**

## Schweizer-Gesellschaft.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Wintergarten. — Alle hier sich aufhaltenden Landsleute laden hierzu freundlichst ein der Vorstand.

## Klempner und Zinngießer.

Heute Sonnabend den 12. December Kränzchen im Saale des Herrn Jacobi (früher Bahn). Alle Collegen und Freunde laden freundlich ein

das Comité.

## Del Vecchio's Kunstsammlung.

Neuangekommene Gemälde:  
Übergabe der französischen Cavallerie  
bei Sedan von Otto Faber du  
Four in München.

Herbstabend v. Ad. Hößler in Frankfurt a. M.  
Aus der Umgegend von Triest von  
W. F. Beurlin in Triest.

Landhaus am Chiemsee von A. Meermann  
in München.

Julia von Adalbert Begas in Berlin.

Wandschafft von L. Bergen in Cassel.

„Bitte um ein wenig Feuer“ von Ed. Lehner in Weimar.

Romantischer Spaziergang von Prof. Creutz in Berlin.

Wandschafft von L. Douzette in Berlin.

Vor dem Gewitter von Demselben.

Napoleon 1812 von Ad. Northen in  
Düsseldorf.

König Wilhelm in der Schlacht bei  
Gravelotte von Demselben.

Schriftstellerverein. Heute Abend Versammlung im Schützenhause. D. V.

## Zwanglose!

Heute Abend Versammlung in der Gambrinushalle. D. V.

## Humor.

Heute Clubabend Poststraße 13. D. V.

Die Verlobung unserer Tochter Gertrud hier beehren wir uns anzugeben.

Leipzig, im December 1874.

Carl Müller,

Marie Müller

geb. Melke.

Guido Ungerstein

Marie Ungerstein

geb. Melke.

Gestern früh 9 Uhr starb nach kurzem Kranksein an der Brustentzündung.

### Herr Ernst Rudelt,

Kunst- und Handelsgärtner in Meining-Leipzig.  
Seinen vielen Collegen und Freunden in und um Leipzig widmet diese Anzeige im Namen der Hinterlassenen

**J. G. Grisch.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. statt.

Heute Mittag 12 Uhr starb nach längeren Leidern und schmerzvollen Krankenlager unsere Frau und gute Mutter; sie folgte unserer vor 13 Tagen vorausgegangenen liebenvollen 13jährigen Agnes nach.

Liebevoll zeigt dies Freunden und Bekannten hierdurch an

Leipzig, den 11. December 1874.

**C. G. Zeltser**  
nebst Kindern.

### Dank.

Nachdem wir unsere gute thure Mutter Frau Sophie verm. Grumbach zur Erde bestattet, sagen wir allen Freunden und Bekannten, die die wohltuende Theilnahme bei dem für uns so schmerzlichen Verlust unsrer herzlichsten Dank.

Leipzig, den 10. December 1874.

**Franziska Hofmann**  
geb. Engelmann-Grumbach.  
Richard Hofmann.

### Proces Armin.

#### IV.

\* Berlin, 10. December. Bei Wiederaufnahme der Sitzung um 3½ Uhr aufgesfordert, sich über den Verbleib der Actensätze, die in Punct 3 der Anklage berührt sind, zu verantworten, erklärt der Angeklagte, über die allermeisten dieser Actensätze keine Auskunft geben zu können, einige will er dem als Volksarbeiter in der Volkschafft beschäftigt gewesenen württembergischen Regierungsrath Graf Linden übergeben haben.

Der Präsident schreitet sodann zu der Vernehmung der Beamten der Pariser Volkschafft. Bis Schluss der Sitzung, die wegen Ermündung des Angeklagten bereits um 5½ Uhr erfolgte, konnten nur die Zeugen Volkschafftsrath Graf Wedehlen und Kanzleidätäler Hammerdörfer vernommen werden.

Zeuge Volkschafftsrath Graf Wedehlen. Derselbe sagt zunächst über den Ustus aus, der bei der Mission in Paris betreffs der archivalischen Behandlung der Schriftsätze üblich gewesen. Die politische und nichtpolitische (Current) Registratur befand sich in getrennten Localitäten; die zu secrettirenden Stücke bewahrte der Missionschef selber in seinem Zimmer unter privatem Verschluß auf. Während der Beurlaubung des Grafen Armin im Sommer 1873 erhielt Zeuge vom Schwager desselben Grafen Hermann v. Armin (Wolkenburg) den Schlüssel zu diesem Geheimarchiv; er gab sich nur die Erlaß an, nicht die Beurkundung; unter den Erlassen erinnert er sich eines von kirchenpolitischem Inhalt. Aus dem Hauptstück erinnert sich Zeuge nicht, etwas herausgenommen zu haben oder, wenn das geschehen, so habe er doch die Stücke selber zurückgegeben. Ein Bericht Nr. 61 vom 22. April 1872 sei von ihm selbst erstattet und zwar über die Redo Gambetta's in Havre. Die Übergabe der Archive durch den von seinem Posten abberufenen Volkschaffter sei unmittelbar nach dem Traufall in dessen Familie, mitin längere Zeit vor dessen Abreise erfolgt. Während der Abwesenheit des Grafen Armin seien eingegangen zwei Erlassen: über das Geschäftsnachrichten zu Italien und über einen Artikel des „Journal de Paris“; dieselben wurden dem Grafen Armin bei seiner Rückkehr persönlich übergeben, der sie in seinem Schreibkant ausbehändigte. Auf die Frage des Präsidenten, ob die Behauptung des Grafen Armin richtig sei, daß die räumlichen Verhältnisse des Volkschafftgebäudes sehr beschränkt seien, erwidert Zeuge, daß die Kanzlei sich in einem Pavillon befunden habe, und daß es in dieser Kanzlei so eng sei, daß die Beamten einander so zu sagen auf dem Halse seien. Den Recherchen nach den fehlenden Acten hat Zeuge nicht beigelehnt, jedoch habe er von Beginn derselben Kenntnis gehabt. Nach den kirchenpolitischen Erlassen habe Graf Armin vor seinem Abgang nicht gefragt; er habe nur von einem ihn (den Grafen Armin) bedienenden Ratgeber bemerkt, daß er denselben nicht als einen politischen anzusehen brauche, sondern daß er ihn für persönlich halte. Bei der Amtsniederlegung des Grafen Armin habe eine eigentliche Übergabe des Archivs nicht stattgefunden; es ist dieses nicht Ustus. Graf Armin habe ihm (Zeugen) eine Reihe von Depeschen, die er bis dahin bei sich bewahrt hatte, übergeben, um sie dem Archiv zuzuführen.

Der Verteidiger Rechtsanwalt Döckhorn bemerkte, daß das Vocal, in welchem der Volkschaffter zu arbeiten hatte, sehr beschränkt gewesen sei; der Herr Graf Wedehlen werde dies bestätigen. In Folge dessen habe Niemand rechtmäßig gebaut und für eine Ordnung, die man unter den Papieren hätte halten müssen, sei kein Raum vorhanden gewesen.

Zeuge bestätigt dies und führt weiter an, daß sich die Volkschafftssekretäre gewöhnlich in demselben Zimmer aufgehalten haben, in welchem der Volkschaffter sein Arbeitsbüro gehabt habe. Es sei darin schließlich so eng geworden, daß der Volkschaffter das Zimmer geräumt habe und nach einem weiteren Zimmer gezogen sei. Der Archivschrank habe im ersten Zimmer stehen müssen. Auf die Frage des Präsidenten, ob ein Raum vom Hauptgebäude bis zur Kanzlei zu überschreiten gewesen sei und ob Zeuge glaube, daß durch diesen Übergang etwa ein Abhandenkommen von Pässen begünstigt worden sei, erklärt Zeuge, er

### Todes-Anzeige.

Heute Morgen 2½ Uhr endete nach schweren und langen Leiden das Leben meiner mir thurenen Frau Henriette Heller geb. Jünger.

Dieses Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 11. December 1874.

**Friedrich Heller.**

Heute früh 12 Uhr nahm mit der unerforschlichen Gott mein einziges Kind und ½ Jahr meine geliebte Frau Susanne geb. Gebald.

Leipzig, 11. Dec. 1874. **Franz Dix.**

### Herzlichen Dank

Allen, die den Sarg meiner lieben verstorbenen Frau Agnes Marie Nagel so reich mit Blumen schmücken.

Der trauernde Sohn

**Julius Nagel.**

### Dank.

Herzlichen Dank Allen, welche uns bei dem schweren Verlust unsers guten Sohnes so trostlich zur Seite standen und seinen Sarg so reichlich mit Kränzen schmückten. Dank auch Herrn Lehrer Held und seinen kleinen Mitschülern, welche durch ihre Spenden uns seinen Sarg verschönern halfen. Gott möge ähnliche Schicksale von Ihnen Allen fern halten.

**Die trauernden Hinterbliebenen**

**B. Kurze und Familie.**

Herzlichen Dank für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres guten Oscar.

Raudnitz, 11. December 1874.

**Familie Elste.**

Berichtigung. In der Anzeige „Leibnitz's Stammtisch“ (5. Beilage S. 6743 des gestrigen Blattes) muß es statt „Super“ Souver beheißen.

### Familien-Nachrichten.

Sieben: Herr Robert Gärtner in Burgstädt ein Sohn. Herrn Louis Kampff in Großenhain eine Tochter. Herr Otto von Wolf in Erfelen ein Sohn. Herr W. Jäckelsohn in Zwiedau eine Tochter. Herrn Bahnhoftspector Kostewitz in Marienberg eine Toch-

ter. Herrn C. Jungmichel in Lößnitz ein Sohn. Herrn Moritz Hermann in Leubnitz ein Sohn.

Sieben: Frau Aurora Rappe geb. Haupt in Dresden. Herrn Steuerconducteur R. Schilling's in Lößnitz Leubnitz Melanie. Herr Dr. med. Wolfgang Kleffel in Dresden. Frau Dr. Sophie Herold geb. Ritschke in Schmölln. Herr Antiquitätsbesitzer Heinrich u. Kind in Ruppitz. Frau Henriette Brüderle geb. Kunig in Friedburg. Herr Gust. Goller in Grimma. Herr Berglehrer Gareis in Baunen. Frau Maria Kirschner geb. von Jenster in Gaußitz. Herr Premierlieutenant a. D. Oskar Weigel in Köthenbroda.

Am 8. d. M. verschied in Folge eines unheilbaren Uebels im kräftigsten Mannesalter unser Buchführer Julius Wille. Seit Januar 1868 Beamter des Etablissements, war es sein eifrigstes Streben, sich mit den Specialitäten desselben vertraut und der Gesellschaft möglichst nützlich zu machen.

In ehrender Anerkennung seiner der Gesellschaft geleisteten guten Dienste, rufen wir ihm in Trauer über sein seliges Hinscheiden ein dankbares „Ruhe sanft“ nach.

### Das Directorium und der Ausschuß der Vereinsbierbrauerei

zu Leipzig.

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2—1/11.

### Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20°.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Hell- u. Badeanstalt.

### Diana-Bad,

Von Str. 4. Die sichersten Heilmittel bei Gicht, Rheumatismus,

Bellen- u. Marmor-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland. Aerzt. Sprechst. Vor- u. Nach.

Durstensfacultät war, jetzt in Heidelberg lebt, jetzt mit dem Prozeß Armin in einen allerdings fragwürdigen Zusammenhang getreten. Auch Prof. Dr. Lueder, jetzt in Erlangen, hatte eine Rolle in der „cause célèbre“ zugelitten erhalten, nahm sie aber nicht an. Es war zuerst ihm angetragen worden Armin's Vertheidigung zu übernehmen, er lehnte sofort ab.

\* Leipzig, 11. December. Bei der im Laufe des letzten Sommers im 43. ländlichen Wahlkreis vollzogenen Landtagswahl wurde bekanntlich von reactionair-particularistischer Seite die nationalliberale Partei wieder in der bestmöglichsten Weise verleumdet. In dem „Falkensteiner Anzeiger“ erschien u. A. ein Inserat, welches behauptete, die nationalliberale Partei erstreite die Einverleibung Sachsen in Preußen“, und es wurden die Wähler aufgerufen, ihre Stimmen „dafern sie es ehrlich mit Sachsen meinten“, nicht Herrn Kramer in Kirchberg, sondern dem Kandidaten der Conservativen, Adler in Treuen, zu geben. Die Herren Kramer in Kirchberg, Schillbach in Falkenstein, Schubert in Rothkirchen und Breiteneicher in Werda, welche zu den nationalliberalen Partei gehören, erhoben gegen den Verfasser des Inserats Strafantrag. Das Gerichtsamt Falkenstein wies in erster Instanz den Anklager zurück, weil „in einer ganz im Allgemeinen erhobenen Anschuldigung, selbst wenn sie an sich geeignet ist, die Partei als solche in der öffentlichen Meinung herabzusetzen, doch nicht ohne Weiteres auch zugleich eine persönliche Beleidigung eines jeden Mitgliedes derselben erblitten werden könne, einzelne der angegriffenen Partei angehörige Personen vielmehr nur dann als mitbedeutend und demnach antragsberechtigt angesehen werden können, wenn aus der Form und Fassung der Anschuldigung oder sonst aus den Umständen, unter denen sie erfolgt ist, zu entnehmen sei, daß die beileidigenden Vorwürfe in der That entweder gegen Alle oder doch gegen diejenigen Mitglieder, die sich durch dieselben verletzt glauben, mit gerichtet sind“. Auf hiergegen eingeklagte Beurteilung hat sich das Bezirksgericht in Plauen in Bezug auf die Herren Schillbach, Schubert und Breiteneicher der Auffassung des Gerichtsamts Falkenstein angegeschlossen, dagegen Herrn Kramer die Berichtigung, Strafantrag zu stellen, zugesprochen, weil ihm in dem fraglichen Inserat durch die Aufforderung, „alle Wähler, die es mit Sachsen ehrlich meinen, sollten ihm ihre Stimmen nicht geben“, eine unehrenhafte Gefinnung vorgeworfen und zugleich die vorzüglichste Tugend eines jeden Staatsbürgers — für den Wahlkreis des Staates, dessen Unterherrscher er ist, mit Treue und Hingabe mitzuwirken — öffentlich abgesprochen sei. Die Unterurkung gegen den Redakteur des „Falkensteiner Anzeiger“, Gröger, ist darauf eingeteilt worden.

\* Leipzig, 11. December. Die „Central-Commission des Deutschen Reiches für die Wiener Weltausstellung“ hat jetzt damit begonnen, die Anerkennungs-Diplome den betreffenden deutschen Ausstellern zuzusenden. Es liegt uns ein solches Diplom vor, welches in höchst geschmackvoller Weise von R. v. Waldheim in Wien in Buchdruck ausgeführt ist. Dasselbe zeichnet sich besonders durch seine edle Einfachheit aus. Unterzeichnet ist es vom Erzherzog Rainer und dem General-Director Schwarz-Senborn.

Unter den vielen jetzt in die Wohnungen geschickten Empfehlungen und Preisverzeichnissen nimmt unstrittig das von der Otto Weihenreih'schen Drogeriehandlung, Nicolaistraße 52 hier, verhandte den hervorragendsten Platz ein. Dasselbe enthält einen Auszug der in dieser Handlung vorrathigen gängigsten Haushaltartikel u. einfachen Haushaltsmittel sowohl nach Art ihrer Verwendung zusammengefaßt, als auch alphabetisch geordnet und mit vielen Gebrauchsanweisungen und Rathschlägen versehen; ferner eine vergleichende Tabelle der jetzt geltenden Gewichte, Maße und Geldsorten gegen die seitherigen, und ein Kalender für nächstes Jahr. Nicht allein der sorgfältig bearbeitete, vielseitige, höchst interessante Inhalt, der von der Ausdehnung der Droguenbranche Zeugnis gibt, sondern auch der elegante, mit Goldprägung und einem Bandchen zum Aufhängen versehene Einband wird manche der Haushalte, denen diese Geschenk gewidmet ist, veranlassen, es zu kaufen und darüber freudig zu sprechen. Die Gesellschaft erwarten Dem gegenüber von der Gesellschaft und dem Staate nur dasjenige, was gegeben werden kann und was gehasst werden muß im Interesse der einzelnen Classe und des Ganzen. Sie wollen schrittweise Reform und notwendig sei, daß ihrer Mitgliedern allein die Herrschaft im Staate gebüttet. Wie sie jederzeit ihre Rechte mit Erfahrung zu wahren streben, anerkennen sie auch die Rechte Anderer; sie fühlen sich demgemäß als lebensfähiges Glied des großen Ganzen, als welches sie sowohl über ihre Rechte, wie aber auch über Pflichten sich bewußt seien. — Obgleich in den Einladungen des Vereins nur Freunde und Gönner bedacht waren, hatten sich dennoch eine ziemliche Anzahl Socialdemokraten eingeschlichen. Da jedoch eine Debatte, wie sie es vielleicht gewünscht hätten, nicht eröffnet ward, mußten sie Schweigen und das verzogen sie sich denn auch auf friedfertige Weise.

\* Leipzig, 11. December. Einem Gassenbericht der Invalidencafe des Gewerbevereins der deutschen Maschinenbau- u. Metallarbeiter über das Quartal 1874 entnehmen wir, daß derselbe am 30. September ein Gesamtvermögen von 19,485 Thlr. belief und gegenwärtig an 17 Invaliden des Verbandes 29½ Thlr. wöchentliche Unterstützung (in verschiedener Höhe) bezahlt.

\* Marktfraßt 9. December. Der vor einiger Zeit im Dorfe Lausen von dem Dienstleichter Brüder mit einem Messer in den Kopf gestochene Zimmermann Johannemann ist am 7. December, jedenfalls in Folge der erlittenen Verletzungen, gestorben.

Fortsetzung in der nächsten Beilage.

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 346.

Sonnabend den 12. December.

1874.

\* Leipzig, 11. December. Der Weihnachtsbazar, der sich seit langen Jahren im Hotel de Pologne befand, ist heuer zum ersten Male nach der Centralhalle übergesiedelt. Bei der gestern stattgefundenen Eröffnung machten die schönen Verkäufer zur Seite, wodurch die Reisefächer von sich auf das Plaster und ließ eiligst davon. Es hatte nämlich einen sich ihm nährenden Schuhmann bemerkt und, wohl wissend, daß ihm das Herumtreiben an den Bahnhöfen polizeilich verboten sei, dem Zusammentreffen mit dem Schuhmann ausweichen wollen. Zum Unglück befand sich aber in der weggeschworenen Reisefächer zerbretternde Ware, die zum Schaden des nicht wenig überhäuft Reisenden durch das Auftreten auf das Straßentheater zu Grunde ging.

— Man teilte uns mit, daß am Donnerstag Abend in Connwitz gelegentlich einer Abschiedsniederlage der dort zum Militärdienst einberufenen neuen Recruten eine ganz cannibale Schlagerie stattgefunden hat und mehrere schwere Körperverletzungen dabei vorgekommen sind. Es soll einem der jungen Leute ein Auge förmlich ausgeschlagen, und einem andern der Arm durch einen Messerstich schwer verwundet, auch an dem zur Stütze mahnenden Orléans Thälitielen verletzt worden sein. Arg ist es jedenfalls hergangen, wie der Umstand bezeugt, daß die Gendarmerie drei als Hauptexcedenten bezeichnete Leute aus Connwitz am Freitag Morgen abgeholt und ins Königl. Gerichtsamt zur Unterhaltung baten.

\* Leipzig, 11. December. Wir vernahmen, daß in der Nacht vom vorigen Sonntag zum Montag in der zweiten Stunde drei Personen, die Brüder Langhammer, Einloch in die Voigt'sche Wirthschaft im Neuen Anbau zu Schönfeld verlangt haben, daß ihnen vom Wirth indessen durch die Thür gefragt wurde, ob sie freierhand, worauf sie mit Gewalt die Thür zu sprengen versuchten. Der Schwager des Wirthes hat darauf die Thür geschlossen, um die Ruhelosigkeit fortzuweisen, er ist aber beim Heraustreten von einem derselben mit einem scharfen Messer in den Kopf gestochen worden. Die Gendarmerie hat den Thäter verhaftet und an die Gerichtsbehörde abgeliefert, welche hoffentlich an dem Reisenden eine entsprechende Bestrafung zu Theil werden lassen wird.

\* Leipzig, 11. December. In der Grimmaischen Straße kam am Donnerstag Abend in der ersten Stunde eine Trosche dahergeschritten, deren vorgespannter Gaul die Gangart noch und nach ausschließlich und endlich mittan in der Straße stehen blieb. Ein Schuhmann, der dem Gescheit verwundert zugeschaut, trat an den Wagen heran und überzeugte sich mit dem innerhalb ebenfalls rege gewordene Fahrgäste, daß der Kutscher aus dem Bock schlief. Und zwar schlief der müde Kutscher so tief, daß es kaum möglich erschien, den Kutscher zu erwachen. Dies gelang erst, als man das ganze Gefücht nach dem Ratsmarkt gefahren hatte, woselbst übrigens festgestellt wurde, daß der Kutscher keineswegs berauscht, sondern auf der kurzen Zeit vor der Johanniskirche an von einer Schlafrunkenheit befallen war, die ihn zu weiterer Dienstleistung augenblicklich unzüglich gemacht hatte.

— Ein Biegeldecker aus Großenhain, welcher wegen Unterschlagung von auswärts stehendem Geld verfolgt wird, sowie ein wegen Diebstahl ehemals stehendem verfolgter fremder Schreiber wurden am Donnerstag polizeilich hierauf geziert und einstweilen in gefängliche Verwahrung genommen.

— Ein mit der bayrischen Bahn hier angekommener Reisender kam am Freitag Vormittag zu einem unbekannten Schaden. Er nahm auf dem Bahnhofe die angebotenen Dienste eines

jungen Bürschchen an und übergab denselben seine Reisefächer zum Forttragen, womit es nach der Nürnberger Straße zog. Aber nicht allzuweit waren sie gekommen, so prallte der kleine Verkäufer zur Seite, wodurch die Reisefächer von sich auf das Plaster und ließ eiligst davon. Es hatte nämlich einen sich ihm nährenden Schuhmann bemerkt und, wohl wissend, daß ihm das Herumtreiben an den Bahnhöfen polizeilich verboten sei, dem Zusammentreffen mit dem Schuhmann ausweichen wollen. Zum Unglück befand sich aber in der weggeschworenen Reisefächer zerbretternde Ware, die zum Schaden des nicht wenig überhäuft Reisenden durch das Auftreten auf das Straßentheater zu Grunde ging.

— Man teilte uns mit, daß am Donnerstag Abend in Connwitz gelegentlich einer Abschiedsniederlage der dort zum Militärdienst einberufenen neuen Recruten eine ganz cannibale Schlagerie stattgefunden hat und mehrere schwere Körperverletzungen dabei vorgekommen sind. Es soll einem der jungen Leute ein Auge förmlich ausgeschlagen, und einem andern der Arm durch einen Messerstich schwer verwundet, auch an dem zur Stütze mahnenden Orléans Thälitielen verletzt worden sein. Arg ist es jedenfalls hergangen, wie der Umstand bezeugt, daß die Gendarmerie drei als Hauptexcedenten bezeichnete Leute aus Connwitz am Freitag Morgen abgeholt und ins Königl. Gerichtsamt zur Unterhaltung baten.

\* Tancha, 10. December. Am 7. December ist der Tagelöhner Wigel aus Cunnersdorf auf den Chaussee zwischen Baasdorf und Sommerfeld unter einen schwer beladenen Wagen gerathen und nach kurzer Zeit verstorben.

## Telegraphische Depeschen.

Berlin, 11. Dec. (Proces Arним.) Die Sitzung wird 10½ Uhr mit der Verlesung des Schreibens von Arnim vom 11. August 1874, welches die Antwort auf den Brief v. Bülow's vom 5. August 1874 enthält, eröffnet. Arnim erhält darin die Ansicht aufrecht, daß er trotz des Paragraph 119 des Reichsbeamtenregelgesetzes der Disziplinargewalt des Auswärtigen Amtes nach seiner Stellung zur Disposition nicht mehr untersiehe. Es folgt die Zeugenernehmung des Geheimsekretärs Scheven. Derselbe erklärt, daß er die erste Kenntnis von dem fehlen der Schriftstücke gebracht wurde durch den Secretar Holstein erhielt, welcher nach den kirchenpolitischen Atennissen für den Fürsten Hohenlohe gesucht habe. Der Vertheidiger Döckhorn behauptet nach Schluss der Vernehmung: Holstein habe im Dece. 1873 Arnim gegenüber eingestanden, daß er mit der Überwachung und fortlaufenden Berichterstattung über Arnim beauftragt sei. Der Staatsanwalt beantragt die Vorladung Holsteins, um ihm Gelegenheit zur Vertheidigung zu geben. Der Gerichtshof beschließt die telegraphische Vorladung. Es folgt hierauf die Verlehung der Petersstühle der Rubrik 3 der Anklage. Die aus Paris anwesenden Zeugen, mit Ausnahme des Grafen Wedebach, werden entlassen und alsdann die Verhandlung bis 3½ Uhr ausgezögert.

Berlin, 11. December. (Proces Arnim.)

Gasperini aus Wien kann sich der einzelnen, anfangs als gewöhnliche Geschäftssachen betrachteten, später wichtig gewordenen Schriftstücke nicht mehr erinnern. Die Frage Döckhorns, ob die Möglichkeit vorliege, daß manche der vermischten Schriftstücke unter im Botschaftszimmer umherliegende Zeitungen gerathen und so verschwunden seien, bestätigt der Zeuge. Arnim bemerkte, zu der dritten Gruppe der Schriftstücke habe er den Verbleib der fehlenden Erlasse bis auf wenige nachgewiesen; über den Verbleib der Berichte könne er keine Auskunft geben. Dem Botschaftspersonale könne er nicht den geringsten Vorwurf der Fahrlässigkeit machen, übernehme vielmehr persönlich jede Verantwortung. Der Staatsanwalt beantragt die Vorladung des früheren Vorstandes des Pariser Preßbüroaus, Lindau; der Gerichtshof lehnt dieselbe jedoch ab, weil sie unerhörlich sei.

Lebewohl, 10. December. Es deponirt: Arnim habe mit ihm mehrfache Consultation darüber gehabt, ob er, statt das gerichtliche Vorgehen gegen ihn abzuwarten, nicht selbst auf dem Wege der Provocationssklage auf Anerkennung seines Eigentumsrechtes an den Schriftstücken vorgehen solle. Auch über eine aus den Gehaltsverhältnissen herzuleitende Entschuldigungslage habe er mit Arnim und dessen Sohn verhandelt. Döckhorn beantragt die Vernehmung Mundel's darüber, ob er gleichfalls Arnim gesagt habe, daß wegen der fehlenden Schriftstücke nur ein Civilanspruch an ihn denkbar sei, der Gerichtshof lehnt jedoch dieselbe ab, weil das Bezugnis Lewes genügend sei.

Berlin, 11. December. (Reichstag) Nach Annahme des Gesetzentwurfs, betr. die Stempelfreiheit der Rechnungen und Quittungen in Elsass-Lothringen, in dritter Verhandlung erfolgt die zweite Lesung des Militärdienstes. Die Mehrförderung von 1500 Mark Gehalt für den sächsischen Kriegsminister wird abgesetzt, trotz des Widerspruchs des sächsischen Bundescommissars v. Rößig-Wallwitz.

Bei der Verhandlung des Commissionsontrages über die Verschmelzung des Budgets der preußischen und der sächsischen Armee-corps, wobei besondere Titel für die der sächsischen Armee belassenen Abwehrungen von dem preußischen Heerwesen beizubehalten wären, erklärt Bismarck diesen Auftrag für formell und materiell unzulässig. Die Besonderheiten des sächsischen Armee-corps beruhen auf vertragsmäßigen Bestimmungen zwischen den Königen von Preußen und Sachsen. Der Kaiser kann nicht die Zusagen brechen, welche der König von Preußen gegeben. Wenn überhaupt eine Antrufung dieser Besonderheiten nicht beabsichtigt wird, so müßten solche den befreiteten Streitkräften in Sachsen nur Besorgniß und Misstrauen erregende Anträge jedenfalls vermieden werden. Aenderungen seien weder nötig noch notwendig, denn die sächsische Armee beweise, wie sehr sie mit dem Reichsinteressen verbündet war, und schlägt sich doppelt gut, einmal aus deutschem Patriotismus und dann um dem sächsischen Namen Ehre zu machen. Wer die dem deutschen Soldaten eigenhümliche Unabhängigkeit an Fahne und Farbe kenne, müsse die zarte und vorsichtige Beibehaltung dieses Punktes nachführen. Es bitte den Antrag abzulehnen. Der Antrag wird nach kurzer Debatte durch 110 in partes mit 141 gegen 139 Stimmen angenommen.

Posen, 10. December. Auf Verfügung des Kreisgerichts in Kempen ist der Delan Ponsonski wegen seiner Beleidigung, über die Persönlichkeit des apostolischen Delegaten eine Aussage zu machen, heute verhaftet worden.

Königsberg, 10. December. Die erste Deputation des bisherigen Stadtgerichts hat heute auf Schlußung des hierigen Socialdemokratischen Arbeitervolks "genannten" Ortsvereins wegen Gefährlichkeit desselben für den Staat und die Gesellschaft erkannt. Zwei Mitglieder des Vereins sind wegen Liebhabertheit des Vereinsgeistes zu Geldstrafen verurtheilt worden.

Bern, 10. December. Der Nationalrat hat in seiner heutigen Sitzung das Gesetz, betreffend die politische Stimmberechtigung der Schweizerbürger, obgleich der Ständerat darauf nicht eingegangen war, wiederholte genehmigt.

Versailles, 10. December. Die Nationalversammlung nahm heute in zweiter Verhandlung den Gesetzentwurf über die Militärdienstpflicht der in Frankreich geborenen Söhne von Ausländern an. Der Minister des Innern brachte darauf den Gesetzentwurf, betreffend die Aufnahme einer Anleihe von 220 Millionen Francs seitens der Stadt Paris zur Vorlage, welche an eine Spezialcommission überwiesen wurde.

Paris, 10. December. Gestern Nachmittag bat der Maréchal Serrano Madrid verlassen und sich nach dem Norden begeben, um den Oberbefehl über die Nordarmee zu übernehmen.

Madrid, 10. December. Maréchal Serrano wird bei seiner Führung des Oberkommandos der Nordarmee keinen General in seinem Stabe haben. — Der Kriegsminister hat am gestrigen Tage die Formation von 20 neuen Escadrons verfügt. Jedes Cavallerieregiment wird eine neue Escadron erhalten. In Marocco sind 2000 Pferde angekauft, welche den Husaren- und Chasseur-Regimenter zugethieft werden sollen.

London, 10. December. Wie die "Morning Post" meldet, hat die englische Regierung die Auflösung der Vereinigten Staaten, zu der im Jahre 1876 in Philadelphia stattfindenden Ausstellung eine englische Commission zu entsenden, offiziell zusagend beantwortet.

Petersburg, 10. December. Über die Resultate der Beobachtungen des Benukdurchgangs sind folgende Meldungen eingegangen: Sehr glänzend waren die Ergebnisse in Wladivostok, Tschita und Orianda, minder befriedigend in Potsdam, Chabarowka und Tschukta. Als gänzlich verunglückt sind die in Omsk, Blagoweschtschensk, Orenburg, Kasan, Uralst., Astrachan, Kertsch, Tiflis, Erivan und Natisschan angestellten Beobachtungen angesehen. Von 12 Stationen fehlen noch die Meldungen.

New-York, 10. December. Die Neger haben einen neuen Angriff auf die Vorstädte von Birsburg gemacht und marschierten auf die Stadt. Der Gouverneur hat eine Proclamation erlassen.

Melbourne, 9. December. Die hier angestellten Beobachtungen des Benukdurchgangs sind erfolgreich gewesen. Die Versuche in Adelaide und Portarlington sind nur theilsweise gesagt.

## Volkswirtschaftliches.

Handelsminister, der die Oberaufsicht führt, helfen Sie nicht, er wird nicht seinen eigenen Commissarius des Reichseisenbahnamts noch vom Reiche Abhülfen erwarten.

Ich will bei dieser Gelegenheit den Herrn Präsidenten des Reichseisenbahnamts noch auf einen Punkt aufmerksam machen, der das Interesse des Reichs, weil das Oberaufsichtsrecht des Reichs, direkt berührt. Ich meine die Art und Weise, wie das Reichseisenbahnpolizeireglement auf der Thüringischen Eisenbahn gehandhabt wird. Da hätte ich mir nun zuerst mit zwei Worten Ihnen ein Pröbchen aus meiner eigenen Erfahrung zu geben.

Bor einige Zeit verlangte ich mit meiner Frau Unterkommen in einem Coups für Nichtraucher. Man sagte mir jedoch, daß Coups für Nichtraucher bei voll besetzte, ich müsse in einem Coups für Raucher Platz nehmen. Als ich nun darauf hinwies, daß noch Vorwirkt des Reichseisenbahnpolizeireglements in den Wagen zweiter Classe "Coupés", also unter Umständen mehrere Coups für Nichtraucher vorhanden sein mügten, was wurde mir entgegnet?

Ja, das ist richtig, das steht im Reichseisenbahnpolizeireglement, aber unsere Direction hat uns besoffen, daß wir nur ein Coupé für Nichtraucher reservieren sollen.

Weine Herren, solche kleine Unannehmlichkeiten könnte man sich auch noch gefallen lassen; aber was man sich nicht gefallen lassen kann, und was die ernsthafte Klage an dieser Stelle verdient ist, daß man auf der Thüringischen Eisenbahn auch solchen Bahnpolizeiwachstümern zuwider handelt, die im Interesse der Sicherheit des Verkehrs zum Schutz für Vieh und Leben gegeben sind.

Ich kann Ihnen zum Beweise für meine Behauptung einen Fall aus meiner Praxis als Beispieldaten anführen. Im März 1872 stiegen auf dem Bahnhofe Kötzschau zwei Güterjüge zusammen. Dieser Zusammenstoß löste zwischen dem Locomotivführer, dem sofort der Kopf vom Rumpfe gerissen wurde, und einem Bremser. Was war nun der letzte Grund

dieses Zusammenstoßes? Das, meine Herren, war eine Verleugnung des Reichseisenbahnpolizeireglements, welche mit einer gewissenlosen Ver nachlässigung der der Verwaltung obliegenden Pflichten in unmittelbarem Zusammenhang stand; es war die Verleugnung des §. 49 des Bahn polizeireglements, welcher wörtlich bestimmt:

Jede Weiche, gegen deren Spize fahrplanmäßige Güte fahren, muß während des Durchgangs des Zuges entweder verschlossen gehalten werden, oder von einem Weichensteller bedient sein.

Den Weichenstellern vor der Einfahrt in größeren Stationen und an den Zweigbahnen, sowie an den auf freier Bahn belegenen Ausweichungen, ebenso den auf der Fahrt befindlichen Locomotivführern, Heizern und Bremsern dürfen Geschäfte, durch welche die sorgfältige Wahrnehmung ihrer Funktionen beeinträchtigt werden könnten, nicht aufgetragen oder gestattet werden.

Gewiß eine wesentliche, hochwichtige Bestimmung! Wie lag aber dieser Bestimmung gegenüber zur Zeit des Unglücks auf dem Bahnhofe Kötzschau die Sache? Die Direction hatte trotz des wiederholten Verlangens des Bahn polizeireglements, lebiglich, wie ich annahme, aus Spar samkeitsrücksichten dem Bahnhofsinspecteur nicht das zur Bewilligung der Bahnhofsarbeiten erforderliche Personal zur Verfügung gestellt, namentlich nicht noch einen fähigen Arbeiter, um den der Inspector wiederholt petituiert hatte, gewährt. Der Bahnhofsinpecteur mußte deshalb sowohl den einen der beiden etatmäßigen Weichensteller, als auch einen Hülfsweichensteller mit Arbeiten auf dem Bahnhof, namentlich mit dem Ausladen von Güterwagen beschäftigen, und — was das Unerhörteste dabei ist — er durfte den anderen etatmäßigen Weichensteller überhaupt nicht als Weichensteller, sondern er mußte ihn als Telegraphisten verwenden! Während also §. 49 des Bahn polizeireglements vorschreibt, daß jede Weiche, gegen deren Spize fahrplanmäßige Güte fahren, während des Durchgangs des Zuges entweder ver-

schlossen gehalten werden, oder von einem Weichensteller bedient sein muß, war an dem Unglücksfälle weder das Eine, noch — weil der Hülfsweichensteller mit Ausladen von Gütern beschäftigt war — und nicht rechtzeitig die Weiche erreichen konnte — das Andere der Fall. — Es konnte deshalb ein auf dem Bahnhof beschäftigter Arbeiter, der die Weiche nicht bedient hat und glaubte, sie sei unrichtig gestellt, die nicht verschlossene Weiche umstellen und so gefahrdet der Zusammenstoß! Nun, meine Herren, jenen in guten Glauben handelnden Arbeitern hat die gerechte Strafe getroffen, aber die wirklich Schuldigen trifft in solchen Fällen die Strafe nie, obwohl Jedermann — wie z. B. bei dem Hüttenstädter Eisenbahnunglück — auf die Schulden mit Fingern weist.

Aufgabe der Reichseisenbahncormission, glaube ich, wird es gerade sein, in solchen Fällen nach den wirklich Schuldigen zu forschen und sie zur Rechenschaft zu ziehen und überhaupt Abhilfe zu schaffen, wo es noth thut. Ich glaube auch, daß die Landesbehörden, sowohl die Verwaltung als die Gerichtsbehörden, es den Reichseisenbahncormissionen in dieser Beziehung an Entgegenkommen nicht fehlen lassen werden. Mir aber würde es zur besondren Genugthuung gereichen, wenn die Worte, die ich hier gesprochen habe, das Reichseisenbahnamt anregen sollten, die Frage nach dem Bedürfnis zur Anstellung von Reichseisenbahncormissionen nicht fehlen lassen werden. Mir aber würde es zur besondren Genugthuung gereichen, wenn die Worte, die ich hier gesprochen habe, das Reichseisenbahnamt nach meiner bestreiteten Ansicht den hohen Verlust, welchen sowohl das Gesetz als auch das deutsche Volk dem Reichseisenbahnamt zuweist, niemals ganz erfüllen wird. (Bravo!)

## Verschiedenes.

\* Leipzig, 11. December. Lugauer Steinholzbau-Verein. Gestern Morgen ist im neuen Schacht ("Hoffnungsschacht") das erste Stück Kohlen erzeugt worden.

-u- Leipzig, 11. December. Unter Bezugnahme auf die von uns mehrfach besprochenen Binszahltungsverschärfungen der österreichischen Eisenbahnen können wir ein Fazit mittheilen, das in dieser Frage als ein nicht unwichtiges Prädikat gelten kann. Zu den österreichischen Eisenbahnverwaltungen, welche sich geweigert haben, ihre am 1. November fällig gewesenen Prioritätscoupons entgegen früherer Gesetzesbestimmungen anders als in Silbergulden zu bezahlen, gehörte bekanntlich auch die Lemberg-Czernowitz Eisenbahn-Gesellschaft. Die Berliner Bankhäuser - Gustav Goldstein und Emil Kaufmann - hatten gegen die Verwaltung im Auftrage ihrer Kundenschaft einen Prozeß angestrengt. Ehe nun dieser Prozeß über die ersten Stadien hinausgegangen ist, hat, wie uns berichtet wird, die Verwaltung der Bahn jenen beiden Firmen Vergleichsvorschläge gemacht, Inhalts welcher sie sich verpflichtet die eingelagerten Coupons betrage in Thaler zugänglich der Prozeßkosten an die Kläger auszuzahlen. Der Vergleichsvorschlag wurde angenommen und die Klage in Folge dessen zurückgezogen. - Wir können daher den Inhabern der Coupons von Lemberg-Czernowitz und Albrechtsbahn Prioritäts-Obligationen nur empfehlen flagbar gegen die betr. Verwaltungen aufzutreten.

-u- Leipzig, 11. December. Als weiteren Beweis großer Leistungen auf den westfälischen Gebieten, deren wir erst vor Kurzem bei dem Bergwerke "Central" gesehen, geht uns heute die Meldung zu, daß die Börsche "Vereinigte Bonifacius" am 7. d. s. Wiss. in nicht ganz 16 Stunden aus einem Schachte mit einer Belegschaft 21,263 Scheffel Kohlen förderte.

Aus der Tschech., 10. December. Das Eisen in den nordböhmischen Industriebezirken nimmt in erschreckendem Maße überhand. In Reichenberg steht bereits über 1000 Webstühle, und noch immer finden Arbeitserlössungen statt. Noch ärgerlich das Eisen in den dem Riesengebirge angrenzenden böhmischen Ortschaften sein.

- Consulate. Der Kaiser hat im Namen des Deutschen Reiches den bisherigen Ministerresidenten und General-Consul in Bogotá Dr. Schumacher zum General-Consul für die "Vereinigten Staaten von Amerika" in New-York ernannt.

Der Artikel 356 des Handelsgesetzbuches bestimmt für die Geschäfte ohne festen Lieferungszeitpunkt (Richtergeschäfte): Will ein Contrahent wegen Säumnis seines Gegencontrahenten statt der Erfüllung Schadenerfahrt wegen Richterschädigung fordern oder von dem Vertrage abgeben, so muß er dies dem anderen Contrahenten anzeigen, und ihm dabei, wenn die Natur des Geschäfts dies zuläßt, noch eine den Umständen angemessene Frist zur Nachholung des Versäumten gewähren. Bereits früher hatte das Reichsobehandlungsgesetz angenommen, daß eine Erfüllung des einen Contrahenten, er werde nicht erfüllen, die Fristgewährung erledige und unnötig mache. Jetzt ist dies in einem Erlebnis weiter dahin ausgedehnt, daß gleich von vornherein in dem Vertrage auf die Fristsetzung verzichtet werden könne. Folgerichtig muß der gleiche Grundzug für die Fristgeschäfte nach Artikel 357 Anwendung finden. Hier soll dem stumigen Contrahenten unverzüglich nach Ablauf der Frist angezeigt werden, daß auf effektive Erfüllung bestanden werde. Haben die Contrahenten vorweg verabredet, daß effektiv erfüllt werden solle, so wird es einer weiteren Anzeige nach Ablauf der Frist nicht bedürfen.

Berlin, 10. December. Im Laufe der nächsten Woche wird die "Disconto-Gesellschaft" 6 Millionen Thaler 44½ proc. Köln-Windmühler Eisenbahn-Prioritäts VI. Emmission Lit. B. zum Kurs von 99 Proc. zur Bezeichnung auflegen.

Dresden, 9. December. Galizische Carl-Ludwig-Eisenbahn. Von durchaus competenter Seite kommt die bestimmte Erklärung, daß die aus Wiener Blättern kommende Nachricht, wonach auch wir jüngst Rotz genommen hatten, wonach der Generaldirektor der galizischen Carl-Ludwig-Eisenbahn in den nächsten Tagen hierher reisen wird, um eine Convention abzuschließen, durch welche die Güterförderungen, die bisher mittelst der Brest-Kiew-Eisenbahn nach Königsberg gegangen, der ersehenen Bahn zugeführt werden sollen, rein aus der Post geprägt und nur dazu erkannt ist, die Haufbeschreibungen in den bestrenden Actien zu unterstützen.

Köln, 10. December. Die sälligen englischen Posten aus London den 8. und 9. d. Abends und den 9. d. früh sind ausgeblieben.

Bremen. Handelsstatistik. Die Einfuhr von Zigaretten in Bremen ist pro 1869 gegen das Jahr 1873 gegen 36,077 Mille zum Werthe von 1,325,841 M. auf 56,253 Mille zum Werthe von 5,830,510 M. die Ausfuhr von 47,538 Mille mit 3,006,956 M. auf 92,282 Mille mit 8,378,178 M. gestiegen, und zwar ist die Einfuhr von Havana-Zigaretten von 5346 Mille im Werthe von 293,109 M. (pro 1869) auf 32,546 Mille im Werthe von 5,034,381 M. (pro 1873) gestiegen. Der Werth eines eingeführten Mille Havana-Zigaretten in Bremen hat sich daher in 4 Jahren im Durchschnitt von 39 M. auf 154 M. erhöht. - Der Werth der Gesamt-Güterfuhr ist in jenen Jahren von 343 Millionen M. auf 530 Millionen, der Ausfuhr von 315 Millionen auf 501 Millionen M. gestiegen. Von transatlantischen Ländern ist die Einfuhr aus Nordamerika von 89 Millionen auf 153 Millionen M. aus Mexiko von 500,000 auf nahezu 5 Millionen M. aus Brasilien von 9 auf 14 Millionen M. aus Britisch Ostindien von 15 auf 27 Millionen M. angewachsen.

- Holzhändler-Versammlung. Man schreibt der "Frankl. Zeit." unter dem 7. December aus München: Heute fand im Café Maximilian hier eine Versammlung von Holzhändlern statt, zu welchen Produzenten und Consumen aus allen Gegenden Deutschlands und Österreichs erschienen waren, z. B. aus Wien, Salzburg, Nürnberg, Frankfurt a. M., Leipzig, Halle a. d. S., Gernsbach u. c. Der Gegenstand, welcher berathen wurde, war die Einführung des neuen Maahes und der Reichswährung im Holzgeschäft. Man einigte sich über gemeinsame Notirung in neuem Gelde und nach dem Metermaße und wurde der 1. Juli 1873 als spätester Zeitpunkt festgesetzt, wo die heutigen Beschlüsse, die in den betr. Blättern publiziert sind, als bindend für die vertretenen Firmen eingeführt werden.

Wien, 10. December. (V. B. Z.) Der Januarcoupon der Albrechtsbahn wird, nach der "R. Pr.", wenn die Regierung nicht ausfällt, nur mit 2 fl. 60 kr. eingeholt.

Wien, 11. December. Das Ministerium des Innern hat, wie die "Neue freie Presse" meldet, im Einvernehmen mit den befreiteten Ministerien beschlossen, die staatliche Beaufsichtigung der Aktien-Erwerbsgesellschaften während der Liquidation durch landesfürstliche Commissare aufzubehen.

W-n. Prag, 10. December. Duxer Gewerktag. In Dux veranstalteten sich gestern die böhmischen Gewerkschaften um Verbesserungen zu pflegen, auf welche Weise das Absatzgebiet für böhmische Braunkohlen erweitert werden könnte.

Statt jedoch sich mit dieser Cardinalefrage eingehend zu beschäftigen, discutirten die Herren über ganz andere Dinge und sahen nachstehende Resolution:

"Der Handelsminister ist in einer Petition angekommen, der "Prag-Duxer Bahn" die verliehene Concession für die Linie "Brüx-Mulde" für erloschen zu erklären und im Verneinungsfalle keinen Baarvorbehalt aus Staatssmitteln zu gewähren. Es wird vielmehr an einem sofortigen, sich mit der "Leipzig-Dresdner Bahn" wegen Übernahme der Strecke in Einvernehmen zu legen, da die letztere erbösig ist, ohne besondere Begünstigung die Strecke auszubauen." - Daß sich diese Industriellen für denken ließen, einen solchen Beschluß zu fassen, mag auffallen und wird gewiß in Actionärskreisen der "Prag-Duxer Bahn" eine gewisse Entrüstung hervorrufen, sobald die Petition des Verwaltungsrates bekannt wird, worin er der Regierung offen erklärt, daß zur Concours-Eröffnung gefordert wird, wenn die Staatshülfe nicht gewährt werden sollte. Geschieht so, so gehen die Actionäre mit ihren 8,000,000 fl. Capital ganz leer aus.

Die Lundenburg-Nikolsburg-Grußbacher Eisenbahn ist, wie man uns meldet, auf Grund der Concessions-Urkunden und der genehmigten Statuten und der Verstärkung des Handelsministeriums bei dem Wiener Landesgerichte eingetragen: 1) um die Errichtung einer vorläufigen Einlage mit der auch in das Titelblatt aufzunehmenden Ausschrift des Bahnbestandsblattes: "A. f. priv. Lundenburg-Nikolsburg-Grußbacher Eisenbahn"; 2) um die Einverleibung der in den Concessionsurkunden begründeten Rechte für die Firma: "A. f. priv. Lundenburg-Nikolsburg-Grußbacher Eisenbahn" mit dem Sitz in Wien; ferner um die Einverleibung der Befreiungen: a) durch das Heimsatzrecht des Staates gemäß der beiden Concessions-Urkunden, b) durch das Einflugsrecht des Staates und endlich 3) um Einverleibung des Pfandrechtes auf diese Einlage in der ersten Abteilung des Lastenblattes zur Sicherstellung der Forderungen nachbezeichneten, auf den Inhaber lautenden, mit 5 Proc. in Silber verzinnten Theilshuldverschreibungen im Betrage von je 300 fl. in Silber und zwar: a) 7496 Stück der Emission vom 1. Juli 1871 rückzahlbar al pari in Silber im Wege der Verloofung binnen 64 Jahren, vom Jahre 1873 angefangen, im Gesamtbetrag von 247,000 fl. in Silber, summt jährlichen fünfprozentigen Zinsen in Silber, b) 13,300 Stück der Emission vom 1. September 1872, rückzahlbar al pari in Silber im Wege der Verloofung innerhalb 64 Jahren, vom Jahre 1874 angefangen, im Gesamtbetrag von 3,990,900 fl. in Silber summt jährlichen fünfprozentigen Zinsen in Silber. Nach dem die grundbücherliche Eintragung von Seiten des Wiener Landesgerichts vollzogen wurde, hat das Wiener Handelsgericht in Gemäßheit der §§. 3 und 5 des Gesetzes vom 24. April 1874 Art. 49 für die Prioritäts-Obligationen Beijer zweiter Emission der Lundenburg-Nikolsburg-Grußbacher Eisenbahn-Gesellschaft (Bellerdorf-Riedesel) den Dr. Schiff zum gemeinsamen Curator bestellt. Die bereits erfolgte Bestellung des Dr. Anton Stöck bleibt für die Obligationenbesteuererster Emission derselben Gesellschaft aufrecht erhalten.

Nom, 10. December. Die Nachricht, daß gesäflichte Rentenweine zum Betrage von mehreren Millionen sich im Umlaufe befinden, wird von der "Gazette uspiiale" als völlig unbegründet bezeichnet.

Der Handels-Vertrag zwischen dem Bollverein und Großbritannien vom 30. Mai 1865 bestimmt im Art. 6: "In Betreff der Bezeichnung der Etiquettierung der Waaren oder deren Verpackung, der Mustern und der Fabrik- oder Handelszeichen sollen die Unterthanen der Staaten des Bollvereins in dem vereinigten Königreiche von Großbritannien und Irland und die Unterthanen Ihrer Britischen Majestät in den Staaten des Bollvereins denselben Schuh, wie die Engländer genießen." In Folge dieser Bestimmung ist die in einem der Bundesstaaten innerhalb der deutschen Zollgrenze

begangene unbefugte Nachahmung britischer Waarenbezeichnungen nach §. 287 des Deutschen Strafgesetzbuchs strafbar. In den außerhalb der Zollgrenze belegenen Gebieten der freien Städte Bremen und Hamburg ist dagegen ein strafrechtliches Einbrechen wegen der zum Nachteil britischer Staatsangehöriger verübten Vergehen wider §. 287 des Strafgesetzbuchs ausgeschlossen, weil die Strafbarkeit solcher gegen Angehörige eines fremden Staats gerichteter Handlungen von der Voraussetzung abhängt, daß in den leichten noch veröffentlichten Staatsverträgen oder nach Besiegeln die Gegenseitigkeit verbürgt ist. Diese Voraussetzung trifft für die bezeichneten deutschen Gebiete im Verhältnis zu Großbritannien nicht zu. Ebenso entbehrt die bremische und hamburgische Industrie des in Art. 6 des Vertrages vom 30. Mai 1865 vereinbarten Schutzes in Großbritannien. In einer der letzten Bundesklausuren erklärte der Vorsitzende, es liege im beiderseitigen Interesse, daß dieser Zustand der Rechtsungleichheit abgestellt werde. Zu diesem Zwecke empfiehlt es sich, durch Austausch von Declarationen mit Großbritannien die Geltung der vorbezeichneten Vertragsbestimmung aus das gesamme Gebiet des Deutschen Reiches auszudehnen. Die Senate zu Bremen und Hamburg haben sich mit solcher Ausdehnung einverstanden erklärt. Der Bundesrat beschloß, sich ebenfalls mit dem Aus tausch derartiger Declarationen einverstanden zu erklären.

### Leipziger Börse am 11. December.

Es gewinnt doch mehr und mehr den Anschein, daß die Festigkeit in der Haltung der Börse dauernd zu eignen werden sollte; denn auch der heutige Charakter des geschäftlichen Verkehrs trug in unvergleichlich höherem Maße zur Stärke der Börse bei. Vor dem Börsenfest standen die Börsen in ganz ähnlichen Verhältnissen wie die Börsen in den 1860er Jahren.

Wien, 11. December. Das Ministerium des Innern hat, wie die "Neue freie Presse" meldet, im Einvernehmen mit den befreiteten Ministerien beschlossen, die staatliche Beaufsichtigung der Aktien-Erwerbsgesellschaften während der Liquidation durch landesfürstliche Commissare aufzubehen.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige

Bestimmung, welche indes nicht einer veränderten Situation der Speculation, sondern lediglich vorhergehenden Geschäftszonjunktur zusätzlichen ist.

Die Börsenmänner hoffen freilich die obige



## Leipziger Börsen-Course am 11. December 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Wechsel.		Divid pr. 1872/1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior. Obl.	pr St. Thlr.	
Amsterdam pr. 250 Cr. R. . .		1. St. p. 5 T. 144 1/4 R.		1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	15 G.	1. Jan. Juli	Altenburg-Sets	100	29 1/2 G.
Augsburg 100 R. im 52 1/4 R. F. .		1. St. p. 2 M. 143 1/2 G.		1. Jan.	Augsig-Teplin . . .	200 R. P.	15 G. bu u. G.	1. Jan. Juli	Altona-Kiel . . .	500-100	10 1/2 G.
Boheische Bankpilze pr. 300 Frs.		1. St. p. 2 M. 57 1/2 G.		5	da. da. da. Em. v. 1873	da.	11 1/2 G.	5	da. Altona-Walpert . . .	da.	85 G.
Berlin pr. 100 Rp. Pr. Ort . . .		1. St. p. 3 M. 80 1/2 G.		4	da. da. da. Bergisch-Märkische	100	15 1/2 P.	4	da. Berlin-Anhalt . . .	500-100	96 G.
Berlin p. V. . .		—		17	16 4	Jan. Juli	141 1/4 bu	41/2	da. Lit. A. . .	da.	100 1/2 P.
Berlin p. 2 M. —		—		5	da. da. da. Berlin-Dresden . . .	100	15 1/2 bu	41/2	da. da. da. Berlin-Hannover . . .	da.	100 1/2 P.
Frankfurt a.M. pr. 100 R. in S. W. .		1. St. p. 2 M. 56 1/2 G.		12/4	10 1/2	Jan. Juli	141 1/4 bu	41/2	da. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	da.	100 P.
London pr. L. Sterl . . .		1. St. p. 3 M. 52 1/2 G.		8	2 1/2	1. Jan.	147 1/2 G.	41/2	da. Berlin-Schweidnitz-Freiburg . . .	500-100	100 1/2 P.
Paris pr. 300 Francs . . .		1. St. p. 3 M. 52 1/2 G.		7 1/2	2 1/2	1. Jan.	147 1/2 G.	5	da. Chemnitz-Komotau . . .	300	65 P.
Paris pr. 300 Francs . . .		1. St. p. 3 M. 52 1/2 G.		5	da. da. da. Chemnitz-Wirschnitz . . .	200	—	4	da. Chemnitz-Wirschnitz . . .	100	92 1/2 P.
Paris pr. 300 Francs . . .		1. St. p. 3 M. 52 1/2 G.		10	5 1/2	1. Aug.	101 1/2 bu u. P.	41/2	da. Cottbus-Grossenschanz . . .	da.	104 P.
Peterburg pr. 100 R.-R. . .		1. St. p. 3 M. —		7 1/2	10	1. Jan.	101 1/2 bu u. P.	5	da. da. da. Leipzig-Dresden. Partial-Obligat . . .	100-14	108 G.
Warschau pr. 100 R.-R. . .		1. St. p. 3 M. —		6	1 1/2	1. Jan.	101 1/2 bu u. P.	4	da. da. da. Anleihe von 1854 . . .	100	97 1/2 G.
Wien pr. 150 R. in Oesterl. Währ.		1. St. p. 3 M. 91 1/2 G.		10	5 1/2	1. Jan.	98 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1860 . . .	100	7 1/2 G.
V. Zins-T. Deutsche Fondi.		pr. St. Thlr.		7	2 1/2	1. Jan. Juli	98 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1864/65 . . .	100	9 1/2 G.
Apx. Ost. K. a. St.-Anl. v. 1860		1000 u. 500	95 1/2 G.	12	7 1/2	1. Jan.	100 G.	4	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	100 P.
3. do. do. do. -		200-32	93 1/2 G.	—	—	1. Jan. Juli	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
3. do. do. do. - 1853		100	26 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	4	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	100 P.
4. do. do. do. - 1847		500	58 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
4. Jnn. Juli do. do. v. 1853-68		500	87 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	4	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	100 P.
4. do. do. do. v. 1859		100	98 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
4. do. do. do. v. 1853-68		100	98 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	4	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	100 P.
4. do. do. do. v. 1860		100	98 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
4. do. do. do. - 1870		500	98 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	4	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	100 P.
4. do. do. do. - 1870		1000 u. 500	98 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		500	115 1/2 P. [90 P.]	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	105 1/2 P.	10	10 1/2	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	12 P.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	99 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—	1. Jan.	100 G.	41/2	da. da. da. Anleihe von 1877 . . .	100	9 1/2 G.
5. do. do. do. - 1870		100	101 1/2 G.	—	—						